

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Bg., für auswärtige Anzeigen 25 Bg. —
Reclamen die Beilage für Wiesbaden 60 Bg., für
Auswärts 75 Bg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,000 Abonnenten.

No. 534.

Sonntag, den 13. November

1892.

Originell und sehenswerth

ist die

Colossal-Puppen-Ausstellung

in

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Nie gesehene Auswahl

aller Arten Puppen von 10 Pf. an bis zu den elegantesten Mode-Neuheiten.

Stauend billige Preise.

Moderne Puppen-Wäsche, Puppen-Kleidung, Puppen-Hüte etc.

Alle Sorten und Grössen Puppen-Köpfe.

Reizende Puppen-Artikel:

Reher, Kämmen, Bürsten, Besen, Bettflaschen, Waschgarnituren, Saugflaschen, Tornister, Bilderbücher, Schulmappen, Musikmappen, Uhren, Schirme, Rasseln, Toilette-Rollen, Koffer, Lotzbücher, Botanisirbüchsen, Lockenscheeren, Spiegel, Bälle, Hängematten etc. etc.

Alles für Puppen.

Gleichzeitig separate Ausstellung geschnittter Salon-Möbel.

Prachtvolle Neuheiten: Rauchtische, Nipptische, Bauerntische, Säulen, Käfig-Ständer, Plumentopf-Ständer, Schirmhalter, Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke, Wandmappen, Garderobehalter, Etagères, Consolen etc. in allen Preislagen, ferner Papierkörbe, Notenständer, Nähständer, Staubtuchkörbe etc., zur Montirung mit Handarbeiten geeignet.

Meine diesjährige

Weihnachts-Ausstellung

Ende November fertig. Auch dieses Jahr bringe ich wieder

grossartige Neuheiten

zum Verkauf und werde darüber Näheres folgen lassen.

Ergebenst

J. F. Führer (Firma: Caspar Führer's Riesen-Bazar),

Kirchgasse 34.

21962

Volle Garantie

für Dauerhaftigkeit des Materials und Solidität meiner

sämtlichen Schuhwaaren

für Damen, Herren u. Kinder.

Jedes Paar, welches beim Tragen unvorhergesehene Mängel zeigt, nehme ich zurück und leiste vollen Ersatz. 22041

Langgasse 24, Heinrich Hess, Langgasse 24,
Schuhwaaren-Lager.

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Grosse

Hermann Brann,
14. Langgasse 14.

Preis-Ermässigung wegen Umzug.

Da ich mein Geschäftslokal verlege, so verkaufe ich, um mir den Umzug zu erleichtern, sämtliche fertigen

Herren- u. Knaben-Kleider

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es bietet sich somit eine selten günstige Gelegenheit, wirklich gute und solide Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen kaufen zu können.

Das Lager besteht aus ca. 150 Schuwaloffs von Mk. 20 an, ca. 100 Havelocks und Kaiser-Mäntel von Mk. 15 an, ca. 180 Paletots für Herbst und Winter von Mk. 14 an, ca. 350 Sack-Anzüge in verschiedensten Dessins von Mk. 17 an, ca. 300 einzelne Hosen von Mk. 4 an, ca. 380 Jünglings- und Knaben-Paletots mit und ohne Pellerine, staunend billig, ca. 350 Jünglings- und Knaben-Anzüge, äusserst billig, ca. 100 Lodenjoppen von Mk. 7, sowie einzelne Sackröcke, Westen etc. in grösster Auswahl.

Schlafröcke in enorm grosser Auswahl von Mk. 9 an.

Jaquett- und Gehrock-Anzüge von Mk. 30 an.

Hermann Brann,

14. Langgasse 14.

Die Anfertigung nach Maass geschieht ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Bitte mein Schaufenster zu beachten.

21182

Pariser Modellhüte,

sowie garnirte Hüte werden wegen vorgerückter Saison billiger abgegeben.

D. Stein, Webergasse 3.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden

Zahnschmerz

(F. A 192/3) 167

und ist bei kranken Zähnen, als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Pf. in den Droguerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. B. Kappes und Chr. Tauber.

Langgasse 30.

Ausverkauf.

Der Restbestand des Storbgeschäfts wird, um schnell damit zu räumen, von heute an unter Fabrikpreisen, daselbst 1 Stiege hoch, verkauft. Parli- und Waschkörbe sind nicht mehr vorhanden.

Langgasse 30.

Handschuh-Fabrik

Webergasse 27.

V. Sinz,

Webergasse 27.

Grosse Auswahl Neuheiten in Winter-Handschuhen für Herren und Damen.



Gelegenheitskauf!

Ein Posten Herren-Handschuhe, gesteppt, mit 2 Patent-Knöpfen, à Mk. 3.—

Ein Posten Damen-Handschuhe, 4 Knöpfe, à Mk. 2.25.

21304

Zum Ausschneiden und Aufbewahren für Jedermann.

Caspari-Roth Roffi's

Großes Berliner Detectiv-Institut,

Berlin W., Friedrichstraße 76, Ecke Jägerstraße,

Gilialen:

Hamburg,
Speersort 22,

Köln a. Rh.,
Glandrißstraße 13,

und anerkannt bewährtestes in Deutschland, mit nur fest angestellten Beamten und hundertten von Agenten allerorts, bestorganisiert, empfiehlt für Privatauskünfte bei Heirath etc., Ermittlungen aller Art, Personalbeobachtungen in Ehecheidungssachen etc., Incassos, Regulirungen und Vermögensangelegenheiten.

Prospecte mit Tarif als Druck. gratis. Zur Vermeidung von Verwechslungen mit irgend anderer Detectiv-Firma Adresse genauestens beachten.

91

United States Express Co., New-York

(Büreau: Rheinstrasse 23, L. Rettenmayer)

befördert Pakete aller Art nach allen Plätzen in Amerika. Verpackung wie Postpakete. Consulatspapiere unnötig unter Dollar 100 Werth.

Porto nach	1 kg	2 kg	3 kg	4 kg	5 kg	6 kg	7 kg	8 kg	9 kg	10 kg
New-York (Stadt) Mk.:	2.00	3.15	3.65	4.15	4.65	5.95	6.75	7.55	8.85	9.15

Porto nach allen Plätzen der U. S. A. wird auf Verlangen mitgetheilt. Alle Sendungen müssen von 3 gleichlautenden Inhaltsverzeichnissen (in Facturaform) begleitet sein, welche vom Absender unterschrieben werden mit der Bemerkung:

(I certify this invoice correct).

Jede weitere Auskunft ertheilt L. Rettenmayer, Rheinstrasse 23.

Weihnachts-Geschenke müssen spätestens 4 Wochen vorher expedirt werden!!

21955

Damen-Tuch

Qualität, in neuesten Farben, zu eleganten Promenadenkleidern, Regenmänteln, moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben verfeinert, Meterzahl zu Fabrikpreisen. Proben franco!

Max Niemer, Sommerfeld, N/L.

Jagdwesten,

Unterhosen, Jacken, Socken und Strümpfe

steht in sehr schöner Auswahl

21197

H. Conradi (W. Loew),

21. Kirchgasse 21.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Betten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Baarzahlung, Adelhaidstraße 42 bei A. Leicher.

22948

Total-Ausverkauf

22. Michelsberg 22

meines ganzen Lagers wegen Umbau des Hauses. Große Preisermäßigung. Günstige Gelegenheit für Brantleute.

411

Garantie. Große Auswahl. Transport frei.

Georg Reinemer,

Möbel- u. Bettenfabrik.

Sammtliche zur

Kneipp'schen Kur

nöthigen Artikel sind allein acht zu beziehen im Ersten Specialgeschäft für Pfarrer Kneipp'sche Artikel Franz Heidecker, 10. Ellenbogengasse 10. 19188
Niederlagen: in Frankfurt - Braunsfels - Waffel.

Heinrich Leicher,
Wiesbaden,
Langgasse 25, erster Stock.

Lager

in:

Leinen

(für Leib- und Bettwäsche),

Handtücher, Tischtücher,

Servietten

(in Drell, Jacquard und Damast),

Theegedecke,

Tischdecken,

Piqué- und Waffeldecken,

Jacquard- u. Steppdecken,

Reise-Decken,

Gardinen

(abgepasst und am Stück),

Kleiderstoffe,

Wollflanelle und Lamas

(für Kleider und Röcke),

Schürzenzeuge,

Baumwollflanelle

(für Hemden etc.),

bedruckte Flanelle

(für Morgenkleider etc.),

Hemdentuche, Chiffons,

Cretonne u. Madapolame,

Satin und Piqués.

weisse Bettdamaste,

Bettzeuge,

Barchente,

Feder- u. Daunen-

cöper,

Bettdrille,

Bettfedern und Daunen,

Damen- u. Herren-Wäsche,

Kragen, Manschetten,

Taschentücher, Cravatten

etc. etc.

Billige Preise! Reelle Bedienung!

P. P.

Den Eingang aller Neuheiten in

Kleider-Stoffen

zeige ich hiermit ergebenst an.

Gleichzeitig bringe ich mein reichhaltiges Lager in sämtlichen

Manufactur- u. Weisswaaren

in empfehlende Erinnerung und mache auf mein

Special-Geschäft

für

Braut-Ausstattungen

sowie

Damen- und Herren-Wäsche nach Maass

noch ganz besonders aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Heinrich Leicher,

Manufactur-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,

Wiesbaden,

25. Langgasse 25, I. Stock.

NB. Ein Posten **Tuche und Buckskins**, wegen Aufgabe dieses Artikels, **bedeutend unterm Preise**

Pomm. Gänsebrüste,

„ Gänsekeule,

„ „ „ in
Gänseleberwurst pro Pfd. 2 Mk.

ger. Lachs,

Kieler Bücklinge,

„ Sprotten,

ger. Aal,

Strassburger Gänseleber-Pasteten

empfiehlt billigst

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38.

Kirchgasse 38.

Chianti (ital. Rothwein).

Den unter dieser Marke so sehr beliebt gewordenen Trichter bringe hiermit in empfehlende Erinnerung:

per 1/4 Fl. ohne Gl. 80 Pf.,

bei 12 „ „ „ 75 „

25 „ „ „ 70 „

Morigstrasse 16, „Jean“ Marquart, Gallaben.

Natur-Reinheit garantiert. 2076

Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich empfohlen,

stets frisch bei

Eduard Böhm,

7. Adolphstrasse 7. 2070

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Anderweitiger Unternehmung halber lösen wir unser seit
20 Jahren bestehendes

Damen-Confections-Geschäft

mit dem **31. Dezember d. J.** vollständig auf.

In Folge dessen verkaufen wir

sämmtliche zuletzt erschienenen Neuheiten

in

Jaquets, Capes, Radmänteln, Regenmänteln, Abendmänteln
etc. etc.

 zu aussergewöhnlich billigen Preisen
und dürfte wohl noch niemals wirklich
gute Waare so billig verkauft worden
sein. 

19525

Gebrüder Reifenberg,

Webergasse 8, Part. und 1. Stock.

NB. Der Verkauf vorigjähriger Façons
findet im 1. Stock unserer Verkaufsräume
bedeutend unter Einkaufspreisen statt.

Langgasse 35.

Langgasse 35.

Bekanntmachung.

Wegen Abbruch der Häuser und vollständiger Aufgabe unseres Geschäftes verkaufen wir von heute ab alle am Lager habende Artikel in **Manufactur- und Weißwaaren, Gardinen, Tricotagen u. Strumpfwaaren, Tischdecken, Bettvorlagen** und sämtlicher **Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

unter Fabrikpreisen

und verweisen wir auf nachstehendes Preis-Verzeichniß:

	Bettzeug,				
früherer Preis per Meter	45	56	62	75	Pf.
heutiger Preis " "	38	45	50	60	Pf.

	Damast, weiß u. roth, in vollständiger Bettbreite,				
früherer Preis per Meter	105	120	140	165	175 Pf.
heutiger Preis " "	75	85	105	115	135 Pf.

	Elsässer Hemden-Creton,				
früherer Preis per Meter	38	48	54	60	75 Pf.
heutiger Preis " "	30	40	45	52	60 Pf.

	Bettbarchent,				
früherer Preis per Meter	105	120	140	165	200 Pf.
heutiger Preis " "	88	95	115	135	150 Pf.

	Federleinen,				
früherer Preis per Meter	110	120	145	170	220 Pf.
heutiger Preis " "	80	95	120	140	175 Pf.

	Bettuchleinen, 150-170 Ctm. breit,				
früherer Preis per Meter	120	140	170	185	275 Pf.
heutiger Preis " "	90	110	130	150	200 Pf.

	Leinene Servietten per 1/2 Dhd.,				
früherer Preis	280	340	420	540	625 Pf.
heutiger Preis	225	260	325	425	500 Pf.

	Leinene Tischtücher per Stück,				
früherer Preis	100	185	200	265	340 Pf.
heutiger Preis	55	135	160	200	250 Pf.

	Leinene farbige Küchen-Sandtücher,				
früherer Preis per Stück	26	34	40	44	65 Pf.
heutiger Preis " "	20	26	30	36	50 Pf.

	Weiße Sandtücher per 1/2 Dhd.,				
früherer Preis	145	210	320	360	440 Pf.
heutiger Preis	105	160	225	250	325 Pf.

	Weiß gestreifter Satin für Damen-Wäsche,				
früherer Preis per Meter	54	70	75	100	Pf.
heutiger Preis " "	42	58	60	75	Pf.

	Piqué- und Groisse-Battun zu Heberzügen,				
früherer Preis per Meter	44	54	62	75	Pf.
heutiger Preis " "	32	45	50	60	Pf.

	Englische Füll-Gardinen, schmal und gebogt,				
früherer Preis per Meter	45	54	65	75	105 Pf.
heutiger Preis " "	32	42	50	60	80 Pf.

	Englische Füll-Gardinen für große Fenster,				
früherer Preis per Meter	70	85	105	120	160 Pf.
heutiger Preis " "	50	60	80	90	120 Pf.

	Plüsch, Bettvorlagen				
früherer Preis p. St.	110	175	225	325	375 Pf.
heutiger Preis " "	85	125	175	250	280 Pf.

Großer Posten **Tricot-Taillen und -Blousen** zu jedem annehmbaren Preise.
Desgleichen großes Lager in **Herren-Gravatten und -Kragen, Damen- und Kinder-Schürzen, wollenen Tüchern und Capotten** und noch vielen anderen Artikeln.

Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

J. Laskow & Cie.,

Langgasse 35.

Langgasse 35.

	Vanilla-Tischdecken,				
früherer Preis	210	275	340	380	420 Pf.
heutiger Preis	150	180	250	275	340 Pf.

	Waffel-Bettdecken, zweifach,				
früherer Preis	210	285	350	420	580 Pf.
heutiger Preis	160	225	275	300	400 Pf.

	Damen-Hemden, vollkommen groß,				
früherer Preis	125	185	240	260	300 Pf.
heutiger Preis	85	135	160	170	220 Pf.

	Damen-Bettjaken, weiß und farbig,				
früherer Preis	160	175	225	250	340 Pf.
heutiger Preis	120	135	160	190	225 Pf.

	Damen-Hosen, weiß und farbig,				
früherer Preis	165	185	235	275	325 Pf.
heutiger Preis	125	140	170	200	250 Pf.

	Damen-Unterröcke, weiß und farbig,				
früherer Preis	250	320	440	580	800 Pf.
heutiger Preis	180	250	300	425	500 Pf.

	Weiße Herren-Oberhemden mit Leinen-Einsatz,				
früherer Preis	290	360	485	550	625 Pf.
heutiger Preis	210	240	350	375	450 Pf.

	Farbige Herren-Oxford-Hemden,				
früherer Preis	220	240	265	325	Pf.
heutiger Preis	160	180	200	240	Pf.

	Weiße reineleinene Taschentücher v. 1/2 Dhd.,				
früherer Preis	150	190	260	320	420 Pf.
heutiger Preis	100	150	190	260	300 Pf.

	Weiße Taschentücher mit farbigem Rand v. 1/2 Dhd.,				
früherer Preis	120	145	250	285	340 Pf.
heutiger Preis	80	100	175	210	260 Pf.

	Farbige leinene Herren-Taschentücher,				
früherer Preis p. St.	22	25	33	50	Pf.
heutiger Preis " "	15	20	25	35	Pf.

	Herren-Normalhemden,				
früherer Preis	180	220	260	325	385 Pf.
heutiger Preis	120	150	180	250	300 Pf.

	Herren-Normalhosen,				
früherer Preis	145	235	325	420	520 Pf.
heutiger Preis	100	180	250	325	380 Pf.

	Herren- u. Damen-Unterjaken,				
früherer Preis	90	145	185	250	320 Pf.
heutiger Preis	65	100	140	180	250 Pf.

	Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinder-Strümpfe, gewebt und gestrickt, zu jedem Preise.				
früherer Preis	185	175	225	285	350 Pf.
heutiger Preis	85	120	160	200	275 Pf.

	Damen-Corsetts,				
früherer Preis	185	175	225	285	350 Pf.
heutiger Preis	85	120	160	200	275 Pf.

Ein bewährtes tägliches Getränk bei

Darm-Katarrhen u. Verdauungsstörungen ist der reine, leicht lösliche und sehr fein schmeckende

Cacao Moser.

Dr. med. J. C. F. Naumann, Arzt am italienischen Hospital in London, schreibt: Ich habe in meiner Praxis Gelegenheit gehabt, die Vortheile Ihres Cacaos zu prüfen und kann denselben nicht dringend genug empfehlen, in allen Fällen, wo es nothwendig ist, Nahrungsmittel in concentrirter Form zu geben.

Geh. Hofrath Dr. H. Fresenius in Wiesbaden begutachtet Cacao Moser als ein Präparat, welches den besten holländischen Marken mindestens gleichkommt.

500 Gramm Cacao Moser = Mk. 2.80 zu 100 Tassen ausreichend.

Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften Deutschlands.

(Stg. 215/9) 167

Ferd. Hanson, Herdfabrik,

Telephon No. 225.

Moritzstrasse 41.

Empfehle meine Specialität in

transportablen Kochherden für Privat- u. Hotelfküchen,
sowie **Wärmeschränke, Bratspieße und Roste**

in anerkannt solidester Ausführung und billigsten Preisen.

Halte ein **großes Lager in**

Herden, sowie Regulir-Füllöfen mit Schüttelrösten,
ferner: **Amerikaner, Koch- u. Glanzblech-Füllöfen.**

Besonders mache ich auf die

Regulir-Füllöfen der Michelbacher Hütte

aufmerksam, welche als sehr solid und geschmackvoll bekannt sind. Musterblätter gratis.

20235



Ich habe mit Hentigem für hiesigen Platz und Umgebung die **Alleinvertretung** der Firma:
Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg,
übernommen und halte stets genügende Auswahl von

Flügeln und Pianinos

in allen Grössen.

Die **Steinway-Fabrikate** sind **unbestritten die besten der Welt**; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmässigkeit des Tones anbelangt, **von andern Pianos nicht erreicht.**

Jedes einzelne Instrument ist im Aeußern und Innern ein **Kunstwerk im wahren Sinne des Wortes.**

Dabei sind die **Preise**, im Verhältniss zu der Vollkommenheit des Gebotenen, **mässig.**

Die verehrl. Liebhaber, Musiker u. Musikfreunde lade ich zur Besichtigung dieser Instrumente ergebenst ein.

Heinrich Wolff, Pianoforte-Magazin,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

21269

Zugluft-Abschliesser

für Fenster und Thüren empfiehlt

20085

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten-Handlung,

46. Kirchgasse 46.

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Salicylsäureguttaperchapflastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen **Hühneraugen, harte Haut u. s. w.**, zu haben in der 15008

Löwen-Apotheke.

Geräuschlose selbstthätige Thüerschliesser

mit patent. Schlagdämpfer, dauerhaftes regulirbares System, 14-tägige Probezeit, bei 3-jähriger Garantie, empfiehlt

C. Koniecki,

21181

Telegraphen-Werkstätte, Nerostraße 22.

Berglasungen

in Cathedral und Buzen, Einrahmungen von Bildern u. Spiegeln, sowie alle in der Glaserei vorkommenden Reparaturen werden prompt und zu soliden Preisen ausgeführt in der

21755

Kunst- und Bau-Glaserei von

H. Fischbach,

Goldgasse 9.

Elegante neue Landauer, sowie 2 gebrauchte, sehr gut erhaltene, und 1 Breal zu verkaufen. **E. König, Römerberg 22.**

21783

Nicht explodirendes Petroleum.

Besten und sichersten Brennstoff
für jede Petroleum-Lampe
und Kochmaschine.

Silb. Medaille
Bremen 1874.

Gold. Medaille
Bremen 1890.

Wasserhelles und rothes

Korff's Kaiseröl

von der
Petroleum-Raffinerie
vormals August Korff in Bremen.

Vorzüge:

Unbedingt sicher gegen Feuergefahr.
Größere Leuchtkraft. — Sparsames Brennen.
Krystallklare Farbe. — Frei von Petroleum-Geruch.

Entflammungspunkt auf dem Abelschen Reichstest-Apparat mindestens 50 Grad Celsius und laut Untersuchung der Herren Geh. Hofrath Professor Dr. C. Engler, Karlsruhe, und Geh. Hofrath Professor Dr. H. Fresenius, Wiesbaden, 53 Grad resp. 52,8 Grad Celsius gegen 21 Grad beim gewöhnlichen Petroleum und 30-40 Grad bei andern Sicherheitsölen. — Das Kaiseröl entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Da auch hier verschiedene andere Petroleumsorten unter dem Namen von Kaiseröl angeboten und verkauft werden, so hüte man sich vor Nachahmungen, achte genau auf die Schutzmarke und verlange stets das echte Korff'sche Kaiseröl, welches durch die

**Korff'sche Kaiseröl-Fabrik-Niederlage der Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff, Bremen
in Wiesbaden**

**Emserstrasse 16
Telephon 152**

leicht zu beziehen ist.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl vermittelt eigener Wagen an die unten verzeichneten Verkaufsstellen **in mit Bleiverschluss, sowie mit Schutzmarke und Firma versehenen Kannen.**

Das Korff'sche Kaiseröl wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar in Kannen

**mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.50
„ 10 „ „ „ „ 3.—**

abgegeben.

Die Kannen sind zur direkten Füllung der Lampen eingerichtet und werden gegen Quittung ohne Deponat leihweise überlassen.

Ed. Böhm, Adolphstraße.
J. C. Bürgener, Hellmünd-
straße.
Peter Enders, Michelsberg.
F. R. Haunschild, Rheinstraße.
Th. Hendrich, Dambachthal.
J. Huber, Reichstraße.
A. G. Kames, Karlstraße.
J. C. Kelper, Kirchgasse.

Ph. Kissel, Röderstraße.
W. Klees, Moritzstraße.
Aug. Korthauer, Nerostraße.
Ph. Krey, Hermannstraße.
C. W. Leber, Bahnhofstraße.
Th. Leber, Saalgasse.
Louis Lendle, vorm. Chr. W.
Bender, Stiftstraße.
Gg. Müller, Albrechtstraße.

A. Mosbach, Delaspeestraße und
Kaiser-Friedrich-Ring.
A. Nicolai, Karlstraße.
Joh. Ottmüller, Nerostraße.
P. Quint, Marktplatz.
L. Schild, Langgasse.
Gg. Stamm, Herrngartenstraße.
Frz. Strasburger, Kirchgasse.
Ad. Wirth, Kirchgasse.

18943

Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Die nach Vorschrift des § 49 des Kassenstatuts in diesem Jahre vorzunehmende Neuwahl der aus Vertretern der Arbeitgeber und Kassenmitglieder bestehenden

General-Versammlung

am Sonntag, den 20. November cr., im Wahlsaal des neuen Rathhauses dahier statt und zwar: Vormittags von 10 bis 11 Uhr für die Arbeitgeber und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr für die Kassenmitglieder.

Das Wahllokal wird Vormittags um 9 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags von 1 $\frac{1}{4}$ Uhr geöffnet sein und um 11 resp. 4 Uhr geschlossen werden.

Die Zahl der zu wählenden Vertreter beträgt für die Arbeitgeber 53 und für die Kassenmitglieder 105.

Wahlberechtigt und wählbar sind diejenigen Arbeitgeber und Kassenmitglieder, welche großjährig und im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. — Das Wahlrecht ruht für diejenigen, welche mit der Entrichtung der Beiträge länger als einen Monat im Rückstande sind.

Die Wahllisten können während der 6 letzten Tage vor der Wahl im Bureau der Kasse, Zimmer 17 des neuen Rathhauses, eingesehen werden.

Zur Vereinfachung des Wahlgeschäftes ist es erwünscht, daß die sich an der Wahl theilnehmenden Kassenmitglieder ihre Mitgliedsarten mit zur Stelle bringen.

Die Herren Arbeitgeber werden daher ersucht, ihren Arbeitern auf Wunsch die Mitgliedsarten auszuhändigen. 248

Wiesbaden, den 8. November 1892.

Der Kassenvorstand.

„Kathol. Kirchenchor.“

Heute Sonntag, den 13. November 1892, Abends 8 Uhr, findet im Saale der Turnhalle Hellmündstraße 32

zur Feier des 30. Stiftungs-Festes Concert und Ball

statt, wozu wir unsere verehrl. inactiven Mitglieder, sowie alle Freunde des Chores ganz ergebenst einladen.

Der Vorstand.

NB. Karten à 1 Mk. (eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.), sind zu haben bei Herrn Buchhändler Molzberger, sowie Abends an der Kasse. 259

Männer-Turnverein.

Heute Sonntag, den 13. Nov. 1892, Nachm. 3 Uhr, findet in der Turnhalle, Platterstraße 16, das

Herbst-Schauturnen

und Abends 8 Uhr:

Familien-Abend mit Tanz

statt. Zum Schauturnen wird wegen der früher stets vorhandenen großen Ueberfüllung der Räume gebeten, möglichst keine Kinder mitzubringen. Nichtmitgliedern unter 17 Jahren ist der Eintritt, ohne Begleitung Erwachsener, nicht gestattet.

Zum Familien-Abend ist der Eintritt für Nichtmitglieder nur gegen Vorzeigung einer Einladung des Vorstandes gestattet. 280

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse

sichert den Hinterbliebenen ihrer verstorbenen Mitglieder eine sofort nach dem Ableben auszahlende Rente von 500 Mk. Das Eintrittsgeld beträgt Mk. 1.—, der Sterbebeitrag, in jedem Sterbefalle zahlbar, 50 Pf. Die Frauen-Sterbekasse zählt dormalen 1200 Mitglieder und verfügt über einen bedeutenden Reservefonds. Auskunft und Anmeldungen bei der 1. Vorsteherin Frau Luise Donecker, Schulberg 11, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau H. Becht, Herrngartenstraße 17, Frau Chr. Berghof, Steingasse 21, Frau H. Letzius, Lehrstraße 3, Frau A. Opfermann, Bwe., Michaelsberg 13, Frau Reul, Karlstraße 34, Frau J. Sauter, Nerostraße 25, Frau L. Schwarz, Bleichstraße 7, Frau Ph. Spies, Frankensteinstraße 13, Frau E. Unverzagt, Adelsheidstraße 42, Frau Wirbelauer, Bleichstraße 11, und bei dem Herrn Schlossermeister H. Trimborn, Kirchgraben 14. 243

Im Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Auflösung:

Modern garnirte

Winterhüte

3 Mk., 4 Mk., 5 Mk.

Garnirte Capothüte

(Seidensammet)

5 Mark.

20800

L. Strauss,

Langgasse 32, im „Adler“.

Brillen und Klemmer,

dem Auge genau angepaßt, mit nur hochfeinsten Gläsern, nach ärztl. Vorschrift, empfiehlt

Franz Gerlach, Optiker, Schwalbacherstraße 19.

Ein Canape, eine Kommode und ein kleiner Waschtisch zu verkaufen Kapellenstraße 23, Part.



Wein-Restaurant „Zur neuen Oper“, Tannusstraße 43.

Empfehle außer einer reichhaltigen
Speisenkarte für heute Abend:
Kalbskopf en tortue, Gans
mit Kastanien, Brammelsvögel,
fr. Austern, Sommer-Mahon-
naise und sonst. div. Fische, Caviar.
Vorzügl. Mittagstisch von 1 Mk.
an, im Abonnement billiger, garantirt
reine Weine, Flaschen-Verkauf
zu Originalpreisen. Freundl. Kofal.



Vorzügl. Traubenmost.

Constante Bedienung.

W. Sprenger.

Restauration David Schnatz,

Rehgasse 27.

empfehle dem geehrten Publikum seine Lokalitäten nebst Weinzimmer.
Prima Lagerbier aus der Brauerei H. A. Bender, warmes
Frühstück von 30 Pf. an, guter Mittagstisch, bessere Logirzimmer
von 80 Pf. an. Sonntags musikalische Unterhaltung.

Weiss-Weine,

die Flasche von 60 Pf. an, garantirt
rein, empfiehlt 22956

Georg Mades,

Rheinstraße 40, Ecke der Moritzstraße.

Feinster deutscher

Cognac

(ärztlich empfohlen).

ganze Flasche Mk. 1.20. halbe Flasche Mk. 1.10.

Alleinige Niederlage **Franz Blank,**
Wiesbaden. Bahnhofstr. 12.

Vorzügl. Flaschenbiere,

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, per ganze Flasche 18 Pf.,
halbe 10 Pf., 21 halbe für 2 Mk.,
der Mainzer Aktien-Brauerei (hell) zu demselben Preise,
der Export-Brauerei (J. W. Reichel, Gumbach), per ganze
Flasche 35 Pf., halbe 20 Pf., bei 6 Flaschen 83 resp. 18 Pf., sowie
der Frauen-Brauerei zu den Originalpreisen der Brauerei,
empfehle in jedem Quantum frei in's Haus geliefert 11108

Carl Lickvers,

Stiftstraße 13, gegenüber den Reichshallen.

Das Allervollkommenste!**ROLL'S
Complet
Kaffee**

von Henry Roll & Co. in London

Alleinvertrieb durch Otto Merker in
für Deutschland Heilbronn a. N.

Jahr aus Jahr ein von gleich
vorzüglicher Qualität.

Zu haben in Wiesbaden bei den Herren:

A. Schirg. Chr. Keiper. Ph. Schlick.
J. Minor. J. Frey. C. Brodt. A. Nicolay.
F. Klitz. (Stgt. ag. 620) 172

Nur fünf Mark

losten 9 Wd. prima Sammelrücken oder Kenle franco Nachnahme.
W. Foelders, Gießen. (H. a. 1887) 82

Puddingpulver, Puddingmehle

empfehle in großer Auswahl billigst

A. Mollath, Wetzlarberg 14. 21272

Gasthaus „Zum weissen Lamm“

12. Marktstraße 12.

Empfehle guten Mittagstisch zu 50 Pf.,

sowie zu jeder Tageszeit:

Beefsteak,	ganze Port.	70 Pf.
	halbe	40 "
Rumsteak,	ganze	60 "
	halbe	35 "
Cotelette,	"	40 "
Braten aller Art,	ganze	50 "
	halbe	30 "

bei gutem Glas Bier (direct vom Fass) und rein gehaltenen Weinen.

Preiswürdige Logirzimmer. 18136

Achtungsvoll

Frau Nast, Wwe.

„Restaurant Waldlust“

Platterstraße 21.

Platterstraße 21.

Ich bringe hiermit dem verehrlichen Publikum meine schön gelagerten
Restaurants-Lokalitäten, großer Saal (300 Personen fassend), herrliche
Restaurants-Zimmer mit Billard, eine asphaltierte heizbare Regeltasse,
in empfehlende Erinnerung.

Ich verabreiche ein vorzügliches Glas Export- u. Lagerbier aus der
renommierten Brauerei **Gebrüder Esch**, rein gehaltene
Weihwein per Glas 25, 35 Pf., Rothwein 40 Pf., Flaschenweine von den
ersten Firmen Wiesbadens, selbst gefilterten Apfelwein.

Thee, Café, Chokolade.

Vorzügl. Küche. Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tageszeit.

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension.

Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Franz Daniel,

Besitzer.

Mein Restaurant ist am Walde gelegen, 1 Minute von der Schloß-
halle und dem Friedhof. Dasselbe ist von der Dampfstraßenbahn
Haltestelle Beau-Site bequem in 3 Minuten zu erreichen. Außerdem
die Platterstraße bis 11^{1/2} Abends durch Gas beleuchtet. 21235

Schwalbacher Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Friedrichs-Halle,

74. Mainzerstraße 74.

Heute und jeden Sonntag:

Es ladet höflichst ein

Große Tanzmusik.

A. Wimmer.

Rheinischer Hof.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert.

Altdeutsche Bierstube.

Heute und jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert. 21257

Restauration Georg.

Saalgasse 26. 21094

Heute und jeden Sonntag: Concert.

Bierstadt.**„Gasthaus zum Adler“.**

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Carl Kraemer.

Tanz frei. Entree für Herren 30 Pf. 21290



an Wohlgeschmack und
Ergiebigkeit.
Ueberall käuflich.

Ed. Herzog & Co.,
Andernach a. Rh.

102

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15. Moritzstraße 15.

25 Kühe der Berggasse werden in einem nach rationellen Grundrissen
angelegten Stalle vorchriftsmäßig versorgt und thierärztlich überwacht.

Nur Trockenfütterung,

um eine für Säuglinge und Kranke geeignete, stets gleichmäßige
Milch zu erzielen.

Aufwarme Milch wird des Morgens von 6-8 Uhr und Abends
von 4-7 Uhr zu 20 Pf. per Glas verabreicht und zu 25 Pf. pro 1/2,
40 Pf. pro Liter und 55 Pf. von 3 Liter an in's Haus geliefert.

NB. Es empfiehlt sich nicht die in rationell eingerichteten Milchfabri-
katen durch Trockenfütterung erzielte Milch zu sterilisiren, weil die-
selbe keine schädliche Keime enthalten kann. Bei sofortiger Verwendung
solche Anstaltsmilch in ungekochtem Zustande (weil am leichtesten verdaulich)
genossen, im Uebrigen einfach abgekocht werden. Durch Sterilisirung
wird die Milch sowohl in Bezug auf Leichtverdaulichkeit, als auf Geschmack
nicht zu ihrem Vortheile verändert. Daher empfiehlt der Verzt. Verein
in Frankfurt a. M. nach wie vor den Bezug nicht sterilisirter Milch
aus Milchfabriken.

22946

Koh. Kaffee, Gebrannt.

eigene Brennerei, in bester Qualität.

Anton Berg, Michelsberg 22.

21314

Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee.



Schutz-

Marke.

zu 40 Pf. p. 1/2 Ko., 20 Pf. p. 1/4 Ko. ist bei
nachstehenden Firmen käuflich:

Wiesbaden:

**Amsterdamer Kaffee-
lagerei, Friedrichstr.**
Alexi, Ferd., Michelsberg.
**Bein, Philipp, Hellmund-
strasse.**
Berg, Anton, Michelsberg.
**Birk, Wilh. Heinr.,
Adelheidstr.**
Betzelt, J., Adlerstr.
**Born, J., Nachf., Helene-
strasse.**
Elfert, Heinr., Neugasse.
**Enders, Peter, Michels-
berg.**
Emmert, J. E., Saalgasse.
Erey, J., Schwalbacherstr.
**Groll, Friedr., Göthe-
str.**
Gruel, J. S., Wallritzstr.
**Klapper, Phil., Walram-
strasse.**
Keiper, J. C., Kirchgasse.
Keiper, Chr., Webergasse.
Klitz, Friedr., Taunusstr.
Kissel, Phil., Röderstr.
Lendle, Louis, Stiftstr.
Leber, Theodor, Saalg.
Leber, C. W., Bahnhofstr.
**Linnenkohl, A. H., Ellen-
bogengasse.**
Loether, A., Dotzheimerstr.
Minor, J., Schwalbacherstr.
Müller, Emil, Feldstr.
Mades, Georg, Rheinstr.
Neef, Heinr., Rheinstr.
Nicolay, A., Adelheidstr.

Nägel, Ph., Neugasse.
Rapp, J., Goldgasse.
Schnab, Jacob, Grabenstr.
**Schirg, A. (C. Merz),
Bahnhofstr.**
Strasburger, F., Kirchg.
**Stemmler, Wilh., Fried-
richstrasse.**
Weimer, Chr., Bleichstr.
Weber, J. W., Moritzstr.

Biebrich:

**Linden, A. Wwe., Käser-
nenstrasse.**
Krieger, H., Adolphstr.
**Klitz, Ludwig, Kasernen-
strasse.**
**Schneiderhöhn, F.,
Rheinstr.**
**Winkler, Jean, Armen-
ruhrstrasse.**

Mosbach:

Emmerich, H., Gaugasse.
Gietz, H., Weihergasse.
Gerhard, C., Bachgasse.
Maus, H., Wiesbadenerstr.
Neidhöfer, G., Kirchgasse.
**Steinhauer, H., Wies-
badenerstr.**

Amöneburg:

Bäumer, Wilh.

Schierstein:

Mahr, J., Wwe.

Allein berechtigter Fabrikant von **Dr. Erwein's Ge-
sundheits-Kaffee** ist **August Feine, Mainz**. Prämiirt
mit gold. Medaillen u. Dipl. (Weitere Verkaufsstellen werden
gerne errichtet.) 19110

Ein Violoncello,

gutes altes Instrument, mit schönem Ton, für einen Knaben von 10 bis
15 Jahren passend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Auskunft ertheilt
J. Eichhorn, Platterstraße 20, 2 Tr.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche und vergleiche mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand Deutschen Kakao,

das Pfund (1/2 Ko.) Mk. 2,40

in allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorrätig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoff. Sr. Majestät des Königs, Berlin.

Photographie.

!Lebensgroße Brustbilder!

selbst nach dem kleinsten Original, werden in sorgfältigster künstlerischer Ausführung in **überraschender Schönheit** zu mäßigen Preisen hergestellt. Diese Vergrößerungen sind besonders zu **Weihnachtsgechenken** hoch zu empfehlen und stehen Probefelder zur gefälligen Ansicht des Publikums bereit.

22061

A. Kauer,

47. Tannusstraße 47.

Das Atelier bleibt Sonntags den ganzen Tag geöffnet!

Günstige Gewinnziehungen:

Weseler Geldlose à 3 Mk., Ziehg. 17. Nov.

Hauptgew. 90,000 Mk. zc. Ziehg. unabänderlich.

Schlesische Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Ziehung 23. Novbr.

Weimar. Lose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Hauptgew. 50,000 Mk. Ziehg. sicher 10.—14. Dez.

Berl. Rothe + Geldlose à 3 Mk.

Ziehg. sicher 12. Dez. Hauptgew. 100,000 Mk.

Da diese Lose kurz vor Ziehung jedes Mal vergriffen waren und Aufschlag derselben in der Regel eintritt, beliebe meine geehrte Kundschaft jetzt obige Lose anzukaufen.

21697

de Fallois, Lotteriebant, Langgasse 10.

Jeanne Magnin,

Doctor of Dental Surgery,

Tannusstrasse 25. I.

hat ihre Praxis für zahnleidende Frauen und Kinder begonnen. Sprechstunden v. 9—1 u. v. 2½—4½ Uhr.

Schuhwaaren-Ausverkauf

15. Häfnergasse 15.

Wegen Umzug verkaufe sämtliche Schuhwaaren jeder Art für Herren, Damen und Kinder, sowie Herbst- und Winterwaaren in großer Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Zurückgesetzte Artikel unterm Selbstkostenpreis.

Gebr. Westphal,

15. Häfnergasse 15.

NB. Bemerkte, daß sämtliche Waare prima Qualität ist.

Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,

empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.



Silb. Herren- und Damen-Memontoir-Uhren von 15 Mk. an, massiv goldene Regulatoren, 14 Tage gehend, mit Schlagw. " 24 " " Wand- und Weckeruhren " 3 " " Trauringe, massiv Gold, " 6 " "

Reparaturen an Uhren und Schmuckstücken zu anerkannt allerbilligsten Preisen unter Garantie.

20890

Eine gebrauchte Federrolle billig zu verkaufen. Näh. Faulbrunnensstraße 5.

21259

Photographie.

Atelier Rumbler-Wirbelauer,
Rheinstrasse 21,

bittet ein hochverehrtes Publikum um frühzeitige Weihnachtsaufträge.

Neu! Mignontypen, schwarz und Röthelton!

Alleiniges Verfahren, unübertroffene Haltbarkeit.

21945

Höchste Auszeichnungen.

C. & E. Hamm, Wipperfurth,

Tuch- und Buckskin-Fabrik,
gegründet 1837.

Vertreten durch

H. Matthiesing,

Höderallee 14, 1. Et.

Geschäfts-Gröffnung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich ein zweites Geschäft in größerem Stile

32. Wilhelmstraße 32

eröffnet habe, welches ich zur bevorstehenden Weihnachtszeit für passende Geschenke speciell empfehle.

Geschäftsprincip:

Billige feste Preise! Reelle prompte Bedienung!

Hochachtungsvoll

22023

Ferd. Mackeldey,

Bijouterie- u. Galanterie,

Lederwaaren- u. Luxus-Artikel.

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsetts in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Jacquet-

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschneiden, bis zu 96 Ctm. weit, Mager- und Mager-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradhalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billigt.

Anfertigung nach Maass und Muster sofort.

477

Ein wenig gebr. Krankenwagen, durchaus verstellbar, billig zu verkaufen Nicolassstraße 17, Hinterhaus.

1773

Gesellschaft „Amicitia“.

Wiesbaden.

Zur Feier unseres 4. Stiftungsfestes heute Sonntag, den 8. November, im

Hotel Bellevue zu Biebrich

beden wir uns an dieser Stelle unsere verehrl. Mitglieder und einge-
ladenen Gäste nochmals aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll Der Vorstand.

Rauch- und Vergnügungs-Club Habana
unternimmt Sonntag, den 13. d. M., einen

Ausflug

nach **Sonnenberg** in die Rest. „Zur Krone“ (Tanz), wozu
Freunde und Gönner des Clubs ergebenst einladet

Der Vorstand.

Anfang 4 Uhr.

Allgemeine Sterbefälle.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente: 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. d. Herren: H. Kaiser, Herrmühl-
gasse 9, W. Bickel, Langgasse 20, J. Fiedler, Neugasse 17, L. Müller,
Helmundstraße 41, D. Ruwedel, Hirschgraben 9, M. Sulzbach, Nero-
gasse 15. Eintritt bis zum 45. Jahre frei, vom 45.—50. 10 Mk. 222

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell zu räumen, sämtliche vor-
züglichen Waaren zu und unter Ein-
kaufspreisen. 21592

A. Zeuner's Nachf.,

Handschuh- u. Cravatten-Lager,

Grosse Burgstrasse 12.

Eine gute Zither

mit Kasten billig zu verkaufen, eventuell gegen eine gute Streichzither
umzutauschen. Näheres in der Internationalen Bodega, Taunus-
strasse 51.

Lindener Costume-Velvets,

schwarz, in allen Qualitäten, zu billigsten
festen Preisen.

Lindener Costume-Velvets,

farbig, wegen Aufgabe derselben

mit 20% Rabatt.

S. Guttman & Co.,

S. Webergasse 8.

431

Wer eine interessante Sonntags-Debatte liebt, der abonniere
auf die

Sonntags-Post.

Herausgegeben von W. Zimmert.

Reichhaltige Wochenzeitung. Ausgewählte Romane, Humoresken,
Gemeinnütziges, Vermischte Nachrichten aus Nah und Fern etc. 8 Seiten
gr. 4°, nur 5 Pf. pro Nummer oder 65 Pf. pro Quartal; auswärts
durch die Post bezogen ebenfalls nur 65 Pf. frei in's Haus. 20240
Wiesbaden. Expedition: Kaulbrunnstraße 3.

Zündhölzer, schwed., Packt 12, Lampen-Gylinder 6,
Seife, weiße 30, gelbe 28, Schmierl. 20,
Marmelade 35, Latweg 24, Scheuertücher 20. Schwalbacherstr. 71.



H. Matthes jr.

Claviermacher

Wiesbaden, Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter v. R. Lipp & Sohn,
Zeitzer & Winkelmann und anderen
renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 1251

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schied-
mayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud.
Ibach Sohn etc. etc. 12950

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80—100 Instrumente)
der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein, Steinway & Sons (New-York),
Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer,
Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintauch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 21963

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.





Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existierenden Ver-
besserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

22943

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,



Marktstrasse 32.

160 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke.

Eigene Reparatur-Werkstätte

für Nähmaschinen aller Systeme.

1692

Goldgasse 12.

Ausverkauf.

Decorirte Tafel-Service, Porzellan u. Steingut,

für 6 und 12 Personen,

nur neue Decore.

Kinder-Kaffee- und Tafel-Service.

Eine Anzahl decor. Wasch-Garnituren,

5 Theile, 4 Mk.

21732

M. Stillger,

Glas- und Porzellan-Waaren,

Häfnergasse 16

und

Goldgasse 12.



**Thüre
zu!**

Geräuschlose selbstthätige Thüerschließer

— bestes System —

über 500 Stück hier am Platze im Gebrauch, 14-tägige Probe-
zeit, 2-jährige Garantie, empfiehlt

18501

M. Frorath,

Telephon No. 241.

Kirchgasse 2c.



Wurbach'sche Regulir-Oefen,

anerkannt vorzügliches Fabrikat.

Neueste Muster

im

Renaissance- und Rococostyle.

sowohl schwarz, wie in eingebrannten haltbaren
Farben.

Mit den höchsten Auszeichnungen
prämiirt u. den weitgehendsten Verbesserungen
patentirt, erfreuen sich diese Oefen einer stetig
wachsenden Beliebtheit.

Sie können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durch-
aus gefahrloser Handhabung stets im Brande gehalten
werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Rußkohlen oder ähnlichem
Material geschehen. Die Oefen werden bei Versandt fertig ver-
schraubt geliefert. **Alleinverkauf** bei 17059

J. Hohlwein,

Helenenstraße 23,

Kunst- und Bauschlosserei — Ofen- und Herdfabrik

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, für Hotel- und Privatküchen
sowie Wurbach'sche Regulirherde zu billigen Preisen.



Junker & Ruh-Öfen

die beliebtesten Dauerbrenner
mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation,
auf's Feinste regulirbar,
ein ganz vorzügliches Fabrikat,
in den verschiedensten Größen u. Formen, auch
das Neueste in Mantelöfen mit Dauerbrand bei

Junker & Ruh,

Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grösste Kohlenersparnis. Einfache
und sichere Regulirung. Sichtbares
und deshalb mühelos zu überwachendes
Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche
Ventilation. Kein Erglühen äusserer
Theile möglich. Starke Wasserverdun-
stung, daher feuchte und gesunde Zim-
merluft. Grösste Reinlichkeit.

Über 50,000 Stück im Gebrauch.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Allein-
Verkauf: **C. Kalkbrenner** in 17375
Wiesbaden.

Altdutsche Porzellan-Oefen

von den billigsten bis zu den hochfeinsten Sorten, mit Rauch- und
Gasverbrennung, Schnellheizung (20—25 Minuten heiss), empfiehlt
billigst unter 2-jähriger Garantie 14447

Ad. Schödel, Ofenfabrik,

Verlängerte Blücherstraße (hinter der Bleichstraße),
auch Zugang Dohlemerstraße 55.

6 Pf. kostet ein

Hühnerauge

ohne zu schneiden und ohne zu ätzen, in einigen Minuten nach Gebrauche
meiner **Titophag-Platten** zu entfernen. — Dieselben werden in Couverts
zu 12 Stück für 70 Pf. sammt Gebrauchs-Anweisung verkauft.

Alexander Freund,

v. hohen Minist. aut. Hühneraugen-Operateur, in **Oedenburg.**
In Wiesbaden zu bekommen bei Herrn Dr. **W. Lenz**, Apotheker,
Zeilstrasse 2.

Damen-Mäntel jeder Art, Jaquettes, Kinder - Mäntel

kauft man bekanntlich sehr preiswürdig bei 21759

Eduard Siebert,

Louisenstrasse 15, 1. Etage, Ecke der Bahnhofstrasse.

Special-Geschäft für Tapisserie!

Zur Weihnachts-Saison empfehle: 21545

Sandarbeiten jeder Art in größter Auswahl. Alle Materialien in besten Qualitäten zu billigen festen Preisen.

Conrad Becker,

Langgasse 53, am Krauzplatz.

Starke tragbare Birn- u. Kesselpaläste, schön gezogen, beste Tafelforten, hat wegen Mängelung abgegeben 21908

Joh. Scheben, Obstdürrer, Obere Frankfurterstrasse.

Burgunder Weine

von dem Hause Etienne Mareaux in Beaune (Bourgogne), kräftig und von mildem Geschmack, besonders empfehlenswerth für Kranke und Reconvalescenten, empfehle in Flaschen und Gebinden, wie auch im glasweisen Aussehen in meinem Restaurant. 22120

Jean Ritter,

45. Lannusstraße 45.

Guten alten Kornbranntwein

per Fl. 1.20 Pf. giebt ab

11107

Domäne Armada,

b. Schierstein a. Rh.

Tabackspfeifen in jeder Preislage

empfehle in guter Qualität und reicher Auswahl

21906

Georg Zollinger, 25 Schwalbacherstraße 25.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Aus höheren Regionen.

(85. Fortsetzung.)

Roman von Adolf Streckfuß.

(Nachdruck verboten.)

Die Generalin schaute bei diesen Worten vielleicht unwillkürlich, Helene an, die Baronin bemerkte es.

„Jetzt verstehe ich Dich,“ sagte sie, ihre Schwägerin finsterns anblickend. „Ich glaubte, Du habest Deine thörichte Abneigung überwunden, aber ich überzeuge mich, daß Du sie noch immer im Herzen hast. Wohl, ich will Deinen Wunsch erfüllen, Du sollst Dich überzeugen, wie thöricht Dein Argwohn und Deine Abneigung sind.“

Die Hände faltend und den Blick zu Boden senkend, fuhr sie mit leiser Stimme fort: „Du vermagst in meiner Seele zu wirken, Geliebter. Es ist nicht nöthig, daß ich meine Frage, meine Bitte, in Worten ausspreche.“

Aufs Neue bewegte sich die Hand des Barons; nachdem kaum das letzte Wort gesprochen worden war, schrieb sie: „Dein Vertrauen wird betrogen, aber nicht von Derjenigen, auf welche menschliche List einen falschen Verdacht leiten möchte; sie ist würdig der Liebe, die Du ihr erweist. Du weißt, wie innig sie mit Dir verbunden ist, die Gnade des Himmels hat sie zu Dir geführt, um Dir die letzten Lebensstage zu erleichtern, um Dir ein letztes Glück zu gewähren. Genieße Dein Glück in Dankbarkeit und Vertrauen. Mehr zu wissen verlange nicht! Leb' wohl! Heute ist es mir nicht vergönnt, Dir mehr zu sagen. Leb' wohl!“

Der Bleistift entfiel der Hand des Barons, nachdem sie das letzte Wort geschrieben hatte; der gehobene Arm sank schlaff hinunter, die weitgeöffneten Augen schlossen sich.

Der Professor, welcher mit dem Blick die entstehenden Schriftzüge verfolgt hatte, vermochte kaum die Ueberraschung zu verbergen, welche ihm der Inhalt des geschriebenen Satzes erregte; er ergriff das Papier. „Die Kraft des Mediums scheint nachzulassen,“ sagte er, die Hand auf des Barons Stirne legend, der geistmagnetische Strom ist unterbrochen. In solchen Zuständen entstehen leider oft Erzeugnisse einer irregeleiteten Phantasie, die wir nicht als Geisteroffenbarungen betrachten dürfen, da sie nicht von dem Geiste, sondern von der Phantasie des Mediums ausgehen. Der Baron ist erschöpft, wir müssen eine bessere Zeit abwarten, bis er wieder im Vollbesitz seiner geistigen Kraft ist, dann, gnädige Frau, wollen Sie Ihre Frage wiederholen. Ich möchte Sie nicht irreleiten. Ich weiß zwar nicht, welchen Inhalt die Schrift hat, welche soeben entstanden ist, aber da ich gesehen habe, während sie entstand, die Kraft des Mediums verschwand, so ist sie keine Geisteroffenbarung und deshalb nicht werth, gelesen zu werden, denn sie verdient keinen Glauben.“

„Ich wünsche sie trotzdem zu lesen, Herr Professor!“ erwiderte die Baronin.

„Nicht doch, gnädige Frau. Ich kann Ihren Wunsch nicht erfüllen. Es wäre gewissenlos, wenn ich es thäte. Welchen Inhalt auch dies Schriftstück haben mag, glaubwürdig ist es, wie ich Ihnen schon sagte, nicht. Es würde nur geeignet sein, Sie irre zu leiten, vielleicht sogar Sie ohne Noth zu beunruhigen.“

Er faltete bei diesen Worten das Papier zusammen und war eben im Begriff, es in die Tasche zu stecken, als die Baronin es ihm mit einem schnellen Griff fortnahm.

„Ich will es lesen!“ sagte sie mit erhobener Stimme. „Ich selbst werde am Besten beurtheilen können, ob es eine Offenbarung des theueren Geistes, eine Antwort auf die Frage ist, welche ich nicht ausgesprochen, sondern nur gedacht habe.“

Sie faltete das Papier auseinander, und mit lauter Stimme las sie es Wort für Wort mit scharfer Betonung vor; einige Male hielt sie inne und blickte dann die Generalin an, welche ganz starr vor Erstaunen dasaß und kaum ihren Ohren traute, als sie hörte, was die Geisterhand geschrieben haben sollte. Das Staunen verwandelte sich während der Vorlesung in Zorn. Ein wüthender Blick der Generalin traf den Professor, der verlegen zu Boden schaute, und dann den Baron, der von Allem, was um ihn her vorging, keine Empfindung zu haben schien; er lag regungslos in seinem Lehnstuhl.

„Das ist keine Geisteroffenbarung!“ rief die Generalin mit vor Zorn zitternder Stimme, als die Vorlesung beendet war. „Es enthält ja eine Unwahrheit. Niemand ist es eingefallen, mit menschlicher List einen falschen Verdacht auf irgend Jemand zu werfen. Ein Geist kann nicht lügen, am Wenigsten mein edler, wahrheitsliebender Bruder. Wirf das werthlose Papier fort, Helene; Du hast ja gehört, was der Herr Professor Dir über dasselbe gesagt hat.“

„Auch der Herr Professor kann sich irren, und er irrt sich in diesem Falle,“ erwiderte die Baronin ernst und bestimmt. „Wenn jemals der Geist meines Karl sich mir offenbart hat, so ist es in diesen Worten geschehen. Sie enthalten die Antwort auf meine gedachte Frage, die Niemand als er allein wissen konnte, sie sind geschrieben von seiner eigenen Hand, jeder Zug rührt von ihm her. Wenn dieses heilige Schriftstück keine Geisteroffenbarung ist, dann giebt es überhaupt keine, dann ist Alles Lug und Trug! Schauen Sie es an, Herr Professor. Ueberzeugen Sie sich selbst, und dann sagen Sie mir, glauben Sie noch, daß eine menschliche Hand es geschrieben hat, daß es werthlos ist?“

Der Professor nahm das Schriftstück, lange schaute er es forschend, prüfend an, dann sagte er: „Sie haben mit Ihrem klaren Verstande und Ihrem scharfen Urtheil das Nichtigste getroffen, gnädige Frau! Ich hatte die Pflicht, Sie zu warnen, als ich fühlte, daß die Kraft des Mediums erlahmte, ich mußte Sie vor einer möglichen Täuschung bewahren, hier aber liegt eine solche nicht vor. „Heute ist es mir nicht vergönnt, Dir mehr zu sagen. Leb' wohl!“ so hat der Geist seine Antwort geschlossen, er konnte sich nicht weiter offenbaren, weil die geistmagnetische Kraft des Mediums schwand! er sagte dies uns selbst in diesen letzten Worten, die letzte Kraft des Mediums benutzte er zu seinem „Leb' wohl!“ Die Schriftzüge dieser Worte sind schwankend, nicht mehr so fest und sicher, wie die des Anfangs. Sie haben Recht, gnädige Frau, diese schöne Antwort auf Ihre gedachte Frage ist eine ächte, unzweifelhafte, über jeden Verdacht der Fälschung oder des Irrthums erhabene Offenbarung, heute aber, wie ich fürchte, die letzte, welche wir erhalten werden, denn unser Medium ist zum Tode erschöpft und unfähig zu jeder ferneren Thätigkeit.“

„Ich hätte so gern noch mit meiner verstorbenen Frau gesprochen. Ihr Geist ist gewiß hier, er ist ja immer hier gewesen, wenn Sie ihn gerufen haben, Herr Professor.“

Der geheime Rechnungsrath schaute bei diesen Worten mit jammervoller Miene den Professor an, dieser aber zuckte die Achseln. „Ich bedaure, Herr Geheimrath,“ entgegnete er, „heute bin ich außer Stande, Ihrem Wunsche zu genügen. Ich muß den Baron erwecken, wenn ich nicht das Schlimmste fürchten soll. Sehen Sie nur, schon beginnen die convulsivischen Zuckungen.“

Sie begannen in der That, und sie waren grauenhaft anzusehen. Die Augen des auf dem Lehnstuhl liegenden jungen Mannes verdrehten sich, seine Gesichtsmuskeln zuckten und verzerrten die Züge, die Zähne knirschten aufeinander, die Arme und Beine hoben sich in wilden, zuckenden Bewegungen. Als aber der Professor dem Liegenden die Hand auf die Stirn legte, beruhigte er sich augenblicklich. Er stieß einen Seufzer aus, schloß die Augen und öffnete sie dann wieder, um nicht mehr mit dem starren, leblosen Blicke wie vorher, sondern verständnißvoll um sich zu blicken. Dann erhob er sich langsam, der erste Versuch mißlang, er sank wieder in den Lehnstuhl zurück; ein zweiter gelang zwar, aber er mußte sich mit zitternder Hand auf den Tisch stützen, um sich aufrecht zu erhalten. „Ich bitte um ein Glas Wasser, ich bin zum Sterben matt,“ sagte er mit schwacher Stimme.

„Bringen Sie ein Glas Wein nach dem Salon!“ befahl der Professor dem alten Walter, dann umfakte er den Baron und ihn stützend, führte er ihn halb, halb trug er ihn mit Hilfe des fremden Lohndieners aus dem Speisesaal nach dem Empfangssalon.

Die Versammelten hatten sich während dieses Vorganges von ihren Sitzen erhoben und sich in kleine Gruppen vereinigt. Die Baronin und die Generalin sprachen mit dem Generalleutnant, der Major v. Bergroth und seine Töchter mit dem Hauptmann v. Vork und dem Major v. Ohlen, die bürgerlichen Elemente hatten sich ebenfalls zusammengescharrt, so blieb denn Helene allein mit dem Hauptmann v. Ogorin, allein und unbeachtet, obgleich sie sich in einer zahlreichen Gesellschaft befanden, denn alle die Anwesenden waren so sehr durch die Erinnerung an das eben Erlebte in Anspruch genommen, sie sprachen so eifrig über Dasselbe, daß sie für nichts Anderes Auge und Ohr hatten.

Dieses Alleinsein mit dem Hauptmann inmitten der Gesellschaft hatte für Helene etwas Peinliches. Sie hatte während der spiritistischen Experimente unwillkürlich oft ihren Nachbar angeschaut, ihn, der allein für die Wunder der Geisterwelt nur ein spöttisch-verächtliches Lächeln hatte; sie fühlte sich ihm verbunden durch die Gemeinsamkeit des Unglaubens und der sittlichen Empörung über das Spiel mit dem Heiligen. Auch er schien das Gleiche zu fühlen. Es lag auf seinen Zügen, wenn er sie anschaute, nicht jener Ausdruck kalten, zurückweisenden Stolzes, den dieselben bei den letzten Gesprächen mit ihr stets gezeigt hatten, ja Helene meinte, er schaue sie an mit Wohlwollen, mit Befriedigung darüber, daß sie denke und fühle wie er. Aber dieser freundliche Ausdruck war schnell wieder verschwunden bei der Vorlesung des Geisterbriefes an die Baronin, und jetzt, da er neben ihr stand und sie mit forschendem Blick betrachtete, zeigte sich auf seinem Gesicht schärfer und ausgeprägter als am ganzen

Abend, das verächtliche Lächeln, welches bisher dem Professor und seinen Worten gegolten hatte, jetzt aber Helene galt.

„Ich kann nicht umhin, Ihnen zu gratuliren, mein Fräulein,“ sagte er, in seinem Tone lag dabei ein bitterer Spott, der Helene tief beleidigte. „Sie sind schließlich die Heldin dieses wunderbaren, höchst interessanten Abends geworden.“

„Was wollen Sie mit diesen räthselhaften Worten sagen?“ fragte Helene scharf. Ihr Zorn regte sich. Er hatte kein Recht, sie zu verspotten, sie keine Pflicht, demüthig seinen Spott zu ertragen.

„Ich glaube nicht, daß meine Worte noch einer Erklärung bedürfen, wenigstens nicht für Sie, denn Sie verstehen mich vollkommen. Ich kann nicht leugnen, ich bewundere Ihren Freund, den Herrn Professor, der mit einer ihm zur Ehre gereichenden Menschenkenntniß und einer anerkannt werthen Feinheit der Berechnung seine Geister hat sprechen lassen. Nicht geschickter konnte er auf den Edelmut meiner armen Tante speculiren, als durch die Antworten, welche die beiden Excellenzen, der Herr und die Dame, erhielten. Geister, die so edelmüthig sind, den alten eifersüchtigen Mann zu bekehren, ihn zu drängen, daß er dem reuigen Sohn verzeihe, daß er der armen kleinen Frau seine Liebe und sein Vertrauen schenke, und die dann diese zur Geduld ermahnen, die sich der Wiederherstellung des Glücks der geplagten Frau eifrig annehmen, verdienen alle Achtung und Verehrung. War auch das Kunststück mit dem im Dunkeln geschriebenen Brief im Ganzen etwas plump ausgeführt und das Citat des Bürgers „Leonore“ ziemlich trivial, so wurde doch der Zweck erreicht. Der Herr Professor weiß, daß seine Verehrer der Kritik ermangeln er weiß, was er ihrer Gläubigkeit bieten kann. Den Glanzpunkt des Abends aber bildete der Schlusseffect, er war brillant, vorzüglich berechnet, und ich kann Ihnen zu demselben nur Glück wünschen, er hat die beabsichtigte Wirkung in vollem Maße erreicht. Dieser Baron v. Severin muß ein Meister in der Kunst des Handschriftfälschens sein. Ich selbst war überrascht, als ich auf dem Papier den Namenszug meines verstorbenen Onkels täuschend nachgeahmt sah. Von vorzüglicher Wirkung und für die feinste Berechnung zeugend war der Kunstgriff des Herrn Professor, den Geisterbrief anfänglich zu leugnen, seine Echtheit anzuzweifeln und den Versuch einer Beseitigung zu machen; dadurch wurde natürlich die Begierde meiner armen Tante, ihn zu sehen und zu lesen, nur erhöht, und seine Wirkung wurde durch die spätere freimüthige Anerkennung noch gesteigert. Auch daß ihr Name in dem Briefe nicht genannt ist, daß dieser sich nur in Andeutungen bewegt und doch so klar und deutlich Vertrauen und Liebe für Sie forbert, verdient alle Anerkennung. Jetzt begreife ich es wie meine gute Tante so schnell eine unbegrenzte Liebe und ein unbegrenztes Vertrauen zu dem ihr vorher unbekannten Fräulein Müller fassen konnte. Eine junge Dame, der solche Empfehlungen aus der Geisterwelt und so beneidenswerthe treue Freunde, wie der Herr Professor Mondberger und der Herr Baron v. Severin zur Seite stehen, verdient gewiß diese Liebe und dies Vertrauen.“

Helene bebte vor Zorn. Mehrmals war sie im Begriff gewesen, den Hauptmann zu unterbrechen, aber nein, er sollte antworten, sie wollte die gegen sie geschleuderten ungerechten, insamen Anklagen bis zu Ende hören. Sie wurde des Einverständnisses mit dem Professor und dem Baron Severin beschuldigt, des Einverständnisses mit diesen Beiden, die sie selbst für Betrüger hielt. Eine solche Beschuldigung war empörend, und doch wünschte sie sich jetzt Glück, als der Hauptmann schwieg, daß sie ihrem gerechten Zorn Zügel angelegt, ihn nicht unterbrochen hatte. War nicht der Schein wirklich gegen sie? Konnte dem Vorgehen des Professors und dem Geisterbrief eine andere Deutung, als die ihm vom Hauptmann gegebene, untergelegt werden? Der Baron Severin hatte den Brief geschrieben, einen Meister in der Kunst des Handschriftfälschens nannte ihn der Hauptmann. Hatte nicht Frau schon als Knabe sich durch eine außerordentliche Geschicklichkeit im Nachahmen fremder Handschriften ausgezeichnet? Wieder erwachte der schon ganz eingeschlummerte Verdacht, daß ihr Bruder als Baron Severin das Medium gespielt habe, in Helene. Und wenn dies der Fall war, hatte dann nicht der Hauptmann Recht? Wurde dann nicht die gütige Baronin durch den von ihrem Bruder zu ihren Gunsten geschriebenen Brief betrogen? Durfte dann nicht der Hauptmann sie als eine Bundesgenossin der Betrüger betrachten?

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 534. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 13. November. 40. Jahrgang. 1892.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr der Hand-
sprisen-Abth. 2. Führer: die Herren S. Kreppel u. J. Pring,
werden auf Montag, den 14. November cr., Nachmittags
5 Uhr. zu einer Übung in Uniform an die Kemise geladen.
Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, sowie der
Dienstordnung Seite 11 Abs. 3 wird pünktliches Erscheinen
erwartet.

Wiesbaden, den 11. November 1892.

Der Branddirector. Schreier.

Es wird an die Einzahlung der seit dem 1. September d. J.
gewiesenen

katholischen Kirchensteuer

Wiesbaden, den 10. November 1892.

332

Der Kirchenrechner.

Fassholz-Versteigerung.

Wir machen Küfer, Brauereibesitzer und
Interessenten darauf aufmerksam, daß wir
Dienstag, den 15. November d. J.,
Vormittags 10 Uhr, auf dem Grund-
stücke unserer Brauerei in Wiesbaden,
Sonnenbergerstraße 55,

eine größere Anzahl ausrangirter Lagerfässer
von 15 bis 40 Hektoliter Inhalt, meistbietend
versteigern lassen werden. Dieselben liegen zur
Besichtigung bereit.

20867

Wiesbadener Kronen-Brauerei. A.-G.

Der

Plakat-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen
Eisenbahnen verzeichnend, namentlich bei den Herren
Gast- und Schankwirthen zum Aushängen in den
Lokalen beliebt,
ist seit 1. October in neuer Ausgabe für 50 Pfg.
das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Frankfurter Hypothekenbank.

Lehens-Anträge (60 % der Taxe) vermittelt

Carl Spitz,

Bärenstrasse 7, 1. 11137

Wilh. Sulzer,

Buchbinderei, Etuis- u. Portefeuille-Fabrik,
Cartonnagen,

Marktstrasse 30. Wiesbaden, Marktstrasse 30.

Montirung von Damen- Handarbeiten

in Plüsch, Sammet, Seide,
Lederschnitt etc., als:

Portemonnaies, Cigarren-
Etuis, Brieftaschen, Photo-
graphie-Albuns u. Rahmen,
Kassetten u. altdutsche
Truhen

in stilgerechter Ausführung.

Fabrik

für Besteck- u. Bijouterie-
Etuis, Schmuckkasten.

Instrumententaschen
für Aerzte.

Wein- u. Speisekarten
in Calico u. Leder mit u.
ohne Metalleinfassung.

Aufträge für Weihnachten erbitte mir
möglichst frühzeitig, damit elegante Ausführung und
rechtzeitige Ablieferung zusichern kann. 22115

Anstalt

für Gold-, Silber- und
Schwarzdruck
auf Leder, Calico, Sammet
u. Seide.

Specialität:

Drucken v. Kranzschleifen.

Bücher-Einbände
von den einfachsten bis
zu den reichsten Aus-
stattungen.

Anfertigung

von Geschäfts- u. Muster-
büchern.

Anziehen v. Photographien
auf Carton.

Albums

für Reise-Erinnerungen.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu engagirtes Personal: Adlle. Nancy Vallerie, erste
deutsche Burlesque-Sängerin. Brothers Herrelly, Original-Bravour-
Akrobaten an häng. Ketten. (Ohne Concurrenz.) Herr Richard
Peizner, Original in humorist.-satir. Vorträgen. Geschw. Elsa
und Clara Hermandos, Gymnastikerinnen am Doppel-Trapez. (Groß-
artig.) Mr. Ricardo Asmady, Jongleur und Fantaste-Equilibrist.
Mr. Edward, Hand-Antipode. Herr Granau u. Fr. Seefeld,
Wiener Gesangs-Duettisten und Solisten.

Sonn- und Festtage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. —
Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maske, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Taunusstraße 7. 345

Betten-Geschäft.

Fertige Betten, complet, von 50 Mk. an bis zu 300 Mk.,
einzelne Betttheile, Schreibtische, Stühle, Verticows, alle Sorten
Schränke, einzelne Sophas, Chaiselongues, Garnituren etc. Die
Ersparniß der hohen Ladenmiete ermöglicht mir zu den billigsten
Preisen zu verkaufen. 13016

Wilh. Egenolf, Möbel-Geschäft,

Webergasse 3, Gartenhaus.

Adress- u. Visitenkarten, Circulare, Couverts
mit Firma, sowie alle Drucksachen für jede
Branche liefert billigt die 19550

Druckerei Münch, Schwalbacherstraße 29.

Restaurant Christmann.**Vorzüglichen**

22109

Federweißen.**Weinrestaurant von C. Bechthold,****Schierstein,**

empfehlte selbstgekelterten

Federweissen,**Leberklöße und Sauerkraut.**

22132

Meinen früheren Gästen die ergebene Anzeige, daß ich die Restauration zum **Hotel Quellenhof, Nerostraße 11a**, selbstständig weiterführe und bitte um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

22015

Frau Wittwe Schneider.**la Kulmbacher Export-Bier,**

von Herrn Geh. Hofrath Dr. **Fresenius** hier chemisch untersucht und für nur gut befunden, liefert in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Flaschen, sowie in Gebinden frei ins Haus

21234

Vertreter **Aug. Knapp, Zahnstraße 5.****Zucker-Abichlag.**

Würfelzucker, unegal, pr. Pfd. 30 Pf.
Stückzucker im Brod pr. Pfd. 30 Pf.,
Gries raffiné bei 5 Pfd. 32 Pf.
Vorzügl. abr. Kaffees pr. Pfd. 1.60, 1.80 u. 2 Mk.
Billigere Sorten pr. Pfd. Mk. 1.20, 1.40 u. 1.50.
Ffr. Rohkaffees pr. Pfd. von Mk. 1.— bis 1.70.
„Theespitzen pr. Pfd. Mk. 1.50, 1.80 u. 2.
Cacaopulver pr. Pfd. Mk. 2.— u. 2.40.

Ffr. Süßrahmbutter von heute ab Mk. 1.20.

22062

J. Schaab, Grabenstraße 3.**Alle Sorten Kartoffeln**

Liefert billigt

21297

W. Luther, Mehrgasse 37.**Speisekartoffeln**

von vorzüglicher Qualität: **Magnum bonum** zu Mk. 5.50,
Juno u. Simson zu Mk. 5 per 100 Kilo frei Haus liefert

F. W. Müller,**Niedernhausen.**

19655

Auch ist daselbst **feinstes Tafelobst** zu haben.**Kartoffeln**

Liefere in prima frostfreier Waare fortwährend von 4.30 Mk. bis zu 5.50 Mk. per Malter, bei Abnahme von 50 Pfund frei ins Haus.
Kumpf 20 Pf.

C. Kirchner, Schwalbacherstraße 13.**Parquetboden-Fabrik u. Lager****Bau- u. Möbelschreinerei,
Dampfsägerei, Hobelwerk und Fräiserei****Carl Fuss**

(Inh. Fritz Fuss),

Dotzheimerstrasse 26,

Dotzheimerstrasse 26

empfiehlt

Parquetböden

in allen Mustern von Eichen- und imprägnirtem Buchenholz auf Blindböden, sowie in Asphalt verlegt, unter Garantie für Trockenheit.

1812

Prämiirt:
Düsseldorf 1880.
Amsterdam 1883.

**Fabrik patentirter
konischer
Kaffeebrenner**

Prämiirt:
Görlitz 1880
Köln 1886

von 10—100 Kilo.

für Kaffee, Zuckerkaffee, Cichorien, Getreide, Malz, Cacao etc., neuester, zweckmässigster und einfachster Construction

Vorzüge: Egaless, schnelles Brennen bei geringem Kohlenverbrauch, leichtes Handhaben, wenig Raum. Bei meinem Kaffeebrenner genügt ein Ziehen an der Vorderstange, worauf die Klappe sich öffnet, steigt u. die Trommel ohne jede Nachhilfe aus



dem Feuergebläse selbstthätig hervortritt. Der Kaffee kann zu jeder beobachtet werden ohne die Drehung zu unterbrechen. Prospekte mit zahlreichen Zeichnungen des In- und Ausbaues gratis.

Agenten gesucht.

Aug. Schlieker, Kaldenkirchen (Rheinland).**Heber P. Kneifel's****Haar-Tinctur.**

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar stärkend, reinigend und erhaltend und wo noch die geringste Reizfähigkeit vorhanden (man lese die Zeugnisse), selbst vorgeschrittene Kahlheit sicher beseitigend wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmempfohlene Kosmetikum. **Pomaden, Balsam u. dgl.** sind hier gänzlich nutzlos. — Die Tinctur ist amtlich geprüft: in Wiesbaden und bei **A. Cratz, Langgasse 29**, und **O. Siebert & Co., Markstr. 1**. In Flac. zu 1, 2 und 3 Mk.

Beinahe jede Hausfrau

bestätigt jetzt, daß das einzige praktische und billige Mittel, die Wäsche auch im Winter wohlriechend und blüthweiß zu erhalten, **Gioth's Seigseife** ist, die zum Kochen der schmutzigen Wäsche verwandt wird. Ein Versuch überzeugt schon und genügt dazu ein Pfund Paquet für 20 Pf., das in Wiesbaden bei **M. Schaler, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Chr. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, K. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstraße, Peter Quint, Marktstraße**, zu haben ist.

(E. F. a. 4326) 31

**Ein flotter Schnurrbart**

sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam

Für die Haut völlig unschädlich. Versuchen Sie es, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 Mk.** Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 8.**

La Rindfleisch zu 50 Pf. per Pf. Frankenstraße 2.



Aecht nur Waldheim i. S.!

Besten Zahnreinigungsmittel sind nur die allein leichten **Waldheimer Zahnseifen**

A. H. A. Bergmann, Waldheim i. S. Die Packung schiedlos besonders praktisch. Zu haben für 40, 50 und 75 Pf. in Apotheken, Droguen- und Parfümeriehandlungen.



Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- u. Sexual-System

sowie dessen radicale Heilung zur Beilegung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. Eduard Bendt, Braunschweig.

100

470

Jäger's Salmiak-Gallen-Seife.

50% Aernseifen-Erparnis, Pfund 28 Pf. Ph. Schlik, Kirchgasse 49, F. Miltz, Taunusstraße.

Tectorium,

unzerbrechlicher Ersatz für Fensterglas, für Gewächshäuser, Veranden, Fabrikfenster, Oberlichter, Mistbeetenfenster u. Tectorium bricht die Sonnenstrahlen, ist zähe und gesammetig, läßt sich biegen, ohne zu zerbrechen, löst sich im Wasser nicht auf und ist durchaus wetterbeständig. Als schlechter Wärmeleiter hält es sowohl Hitze wie Kälte ab, wird an der Luft stets härter und widerstandsfähiger. Zu beziehen bei

Taunusstraße 13. Conrad Krell, Geisbergstraße.

Langbein'scher Feuer-Anzünder,

besten, welche bis jetzt existiren, vorrätig bei:

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17, E. Möbus, Taunusstraße 25, Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38, Louis Kimmel, Nerostraße 46.

21541

Haunkohlen-GR Briquets

empfehl zu den billigsten Preisen

J. L. Krug,

Donisenstraße 5. Donisenstraße 5, Holz- u. Kohlenhandlung.

20108

Brennmaterialien.

Alle Sorten Kohlen der besten Ruhr-Becken u. von Kohlscheid, Destillations-Heiz-Koks, Gaskoks, sowie Stein- und Braunkohlen-Briquettes der besten Marken, ferner Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz u. für alle Arten Heiz-Anlagen empfiehlt unter seitheriger reeller und prompter Bedienung

21889

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17,

Kohlen- und Holz-Handlung.

J. L. Krug,

5. Donisenstraße 5. 21178

Buchen-Brennholz Str. 1.30 Mk., Kiefern Bündelholz " 1.60 "

Kohlen

in Waggon, worin sich auch mehrere Familien theilen können, sowie in einzelnen Fuhrn, über die Stadtwage gewogen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

14881

Gustav Bickel,

Helenenstraße 8.

Kohlen-Consum-Verein A. Peters,

Grabenstraße 2, 1.

Rußkohlen, Korn I, 23 Mk., Rußkohlen, Korn II, 22,50 Mk., melirte Kohlen 19,50 Mk., Anthracit-Kohlen 30 Mk. pro 1000 Ko. über die Stadtwage.

22079

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich

beste stückreiche Ofenkohlen

zu 18 Mark pro 1000 Ko.

franco Haus über die Stadtwage gegen Baar. Bestellungen und Zahlungen bei Hrn. W. Bickel, Langgasse 20.

20061

Jos. Clouth.

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, 20 Centner über die Stadtwage 18 Mark, Rußkohlen I 23 Mark, empfiehlt

19770

A. Eschbacher.

Biebrich, den 7. October 1892.

Kohlscheider Briquettes,

für Vorzellaufen der billigste und reinlichste Brand. Verschladen die Ofen nicht, handliche Form, Zerbrechen nicht nötig, In jedem Quantum bei

20749

O. Wenzel, Adolphstraße 3. Vertreter von Kohlscheid.

Bekanntmachung.

Der Hauptgewinn von 90,000 Mk. der letzten Weseler Geldlotterie fiel in meine Collecte.
Die nächste Ziehung der Weseler Lotterie findet am 17. November er. statt. Hauptgewinne 90,000 M., 40,000 M. 2888 Geldgewinne mit 342,900 M. à Loos 3 M. Anthelle $\frac{1}{2}$ M. 1.75, $\frac{1}{4}$ M. 1, $\frac{10}{16}$ M. 16, $\frac{10}{16}$ M. 9.

Berliner Rothe + Lotterie.
100,000 M., 40,000 M. 16570 Geldgewinne. à Loos 3 M. Anthelle $\frac{1}{2}$ M. 1.75, $\frac{1}{4}$ M. 1, $\frac{10}{16}$ M. 16, $\frac{10}{16}$ M. 9.
Jede Liste und Porto 30 Pf. 146

Leo Joseph, Berlin W.,
Potsdamerstrasse 71.

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen demnächst stattfindenden Umzug nach meinem Hause zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, von heute an sämtliche am Lager habenden fertigen Betten, Polster- und Stufenmöbel, bestehend aus ganzen Einrichtungen, Braut-Ausstattungen, einzelnen Schränken, Tischen, Kommoden, Verticows, Buffets, Herren- u. Damen-Schreibtischen, Auszugstischen, Stühlen, Spiegeln, Sophas, Garnituren, Marraken, Deckbetten, Kissen, Strohsäcken, Kinderbetten u. c. zu ganz bedeutender Preisermäßigung auszuverkaufen. Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln u. c. hat, bietet sich hiermit eine ganz besonders günstige Gelegenheit, außergewöhnlich vortheilhaft zu kaufen.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft,
Marktstraße 12, 1 Et., vis-à-vis dem Rathhaus.

Meine jetzige Geschäftsräume, Wohnung u. c. sind zusammen, oder auch getheilt anderweitig durch mich zu vermieten. 21338

Taschenfahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

(Winter 1892/93)

zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag Langgasse 27.

Im Wiesbadener mechanischen
Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb
von **Wilhelm Brömser,**
vormals Fritz Steinmetz.

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 16577

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dohheimerstraße rechts
oder Langgasse 27, 2 bei Frau W. Speth.

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

Für Rettung von Trunksucht!

verj. Anweisung nach 17-jähriger approbierter Methode zur sofortigen radicalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufshörung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pf. in Briefmarken beizufügen. Man adressirt: **Privat-Anstalt Villa Christina bei Sickingen, Baden.**

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Ardonaplatz.
Preisliste gratis. (à 4040/1 B) 16

Gothaer Lebens-Vericherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.
General-Agentur der Köln. Unfall-Vericherungs-Aktiengesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Kaufgesuche

Eröffnete heute ein Geschäft für An- und Verkauf der höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.
J. Drachmann, Messergasse 25.

Gebrauchte Gegenstände

werden zum höchsten Preise angekauft bei
J. Birnzwieg, Webergasse 46.
Auf Bestellung komme in's Haus.

Ich zahle stets einen anständigen Preis
für getragene Herren- u. Frauen-Kleider, Schuhe, Waagen, Gold, Silber, Wandscheine, Möbel und ganze Nachlässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.
J. Fuhr, Goldgasse 15.

Möbilen von Nachlässen.

insbesondere ganze Zimmer- und Wohnungs-Einrichtungen zu kaufen. Offerten unter „Möbel 22“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbel, Teppiche und gebrauchte Sachen kaufe ich stets zu den höchsten Preisen.
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Damen-Reittleid (Riad)

zu kaufen gesucht. Adresse abzugeben Frankfurterstraße 10.

Pianino, gut erhalten, zu kaufen oder zu erhalten, zu verkaufen.
Helenenstraße 2, 2. 1.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Flügel zu kaufen gesucht. Näh. beim Gastwirth **Wittlich, „Zum goldenen Bäum“, Al. Kirchstr.**
Gebr. **Hobelbank** gesucht Dambachthal 12.

Leere Selterskrüge zu kaufen ges. No 7 j. d. Tagbl.-Berl. 1892

Verkäufe

Ein feines, gut rentirendes Geschäft in Umstände halber unter constanten Bedingungen abzugeben. Offerten unter „Z. 16“ an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Sterbefall ein Viertel 1. Rangloge für 2-3 Mann abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein neuer **Modell-Buch** umf. halb. abzuu. Näh. i. Tagbl.-Verl. 21338

Zeichnungen 2 **Bettfedern.** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 16577

Clavier, gut erhalten, mit sehr schönem Ton, Preis Mk. 80.

Franken-Fahrrad, ganz neu, Preis Mk. 50, zu verkaufen. Näheres Jahnsstraße 18, 1 Et.

Rüder, noch wie neu, billig z. verl. Schwalbacherstraße 79, 1. 21338

Eine Doppelpalander-**Concert-Rüder,** acht Eisenbeinrand, neu construct., vorzügl. Ton. Ankaufspreis 350 Mk., um die Hälfte zu verkaufen. Anzugeben bis Nachmittags 3 Uhr Selmundstraße 23, 2. 21338

Zwei Plüschgarnituren, einige Sophas, 3 Waschkommoden, eine Nachtruhe mit Marmorpl., sowie 1 A. Laden-Einrichtung u. c. Kleinigkeiten zu verkaufen Webergasse 18.

Sehr schöne **Plüschgarnitur,** 1 Sopha, 4 Sessel, bill. zu verkaufen bei **P. Weis, Moritzstraße 6.**

Zwei neue gut gearbeitete polirte Betten mit Sprungrahmen, breithell. Kopfkissenmatrassen und Kopf. 21338

würdig abzugeben Michelsberg 9, 2 Et. 1.

Neue Betten schon von 45 Mk. an bis zu den feinsten, Canapés und ganze Garnituren, sowie Kastenmöbel billig zu verkaufen, auch pünktliche Ratenzahlung abzugeben Adelsheidstr. 42, **A. Leicher.** 16577

Tannusstraße 16, Bel-Etage, gebrauchte Möbel zu haben: **Plüsch-Garnitur,** Farbe roth-braun, Mk. 190, **Ottomane** Mk. 35, **Taschen-Sopha** Mk. 85. 21338

Kleine neue Canape billig abzugeben Michelsberg 9, 2 Et. 1. 21338

Kleider-Schränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 Et. 21338

Geschäfte,

Ein Stück, verschiedene Größen, mit Stahlpanzer u. Trezor, enorm billig zu verkaufen Schützenhofstraße 8. 1. 17649

Ein **Büchenschrank** und zwei **Firmenschilder** preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 13, Hinterh. 1 St.

Weyerstraße 24 zu verkaufen 1 **Erkergeßell** mit Glasplatten, 2 Gaslampen, 1 Pult, 1 **Ladenschrank**, 2 **Blüchjesessel** (neu), 1 **Schilb**, **Real** und **Sordana**, 1 **Dien**. 21877

Zwei Fahrräder (1 **Stiffenreit** u. 1 **Pneumatique**) m. Unterricht u. Gar. bill. z. verk. **Fr. Becker**, Kirchgasse 11. 22009

Ein guter gebrauchter **Landauger-Wagen** zu verkaufen Bleichstraße 37.

Ein noch in sehr gutem Zustande befindlicher **Rehgerwagen** mit **Solberg** und **Sommerverdeck**, sowie ein gutes **Einspänner-Pferdegeschirr**, preiswürdig zu verkaufen Weillstraße 14.

Ein Schlitten-Gestell, anwendbar für leichten Wagen, zu verkaufen Kapellenstraße 23, Part.

Ein **Teichen** mit **Rohr** zu verk. Dambachthal 12.

Während des Abbruchs der **Soudanischen Villa**, **Wilhelmshöhe 2**, sind mehrere **gut erhaltene Porzellan-Ofen**, 1 großer eiserner **Kaltwasser-Heizer** mit **Warmwasserheizung**, **Thüren**, **Fenster** u. dgl. abzugeben. 22016

Eiserne Wendeltreppe, 120 Meter Durchmesser, 23 Stufen u. 19 Centimeter = 4,37 hoch, ist zu verkaufen. Näheres bei **G. Schupp**, Tannusstraße 39, 1. 22059

Eine **Holzwendel-Treppe** mit 9 Sprossen u. eine **Treppe** m. 11 Sprossen z. verk. **Wichelsberg** 24. 21912

Backbretter und Risten,

ein größere Anzahl, billig zu verkaufen Langgasse 27. *

Zwei Brände Backsteine (Mantelofen), an der **Dogheimstraße**, sehr gute Ab- u. verk. **Näh.** Kirchgasse 44. 15299

Zwei Brände vorzüglicher Feldbrandsteine, ca. 200,000 Stück, ist im Brand, sowie ausgezählt preiswürdig abzugeben. **Näh.** bei **Carl Glaser**, Waldrstraße. 14437

Guter sanfter Mist

zum **karren-** und **wagenweise** geliefert werden von **Fritz Kilian**, **Barthweg**. 22071

Ein junges und schönes **Pferd** zu verk. **Näh.** **Karlsruhe** 1. 21504

Fischzucht-Anstalt.

Vorrath an Bach- und Regenbogen-Forellenlarven, circa 12 Ctm. 21702

Für Bienenfreunde.

Sehr gesunde winternährnde Bienenstöcke nebst **sämtlichem Zubehör** billig abzugeben 21953

Krämer's Gartenhaus, **Wesslingthal**.

Franz, **Lavins** zu verkaufen **Schwalbacherstraße** 23. 21873

Junge schöne Jagdhunde, gute **Rasse**, zu verkaufen **Wöhringstraße** 10, **Gerhard**. 20535

Ein schöner Jagdhund

zu verkaufen. **Näh.** im **Laabl-Verlag**. 21942

Junge schöne Jagdhunde, gute **Rasse**, zu verkaufen **Wöhringstraße** 27, 2 St. 21828

Rassentr. Wachtelhündin mit 1 **Jungen** zu verk. **Langgasse** 8, 2.

Perschiedenes

Badhaus zu den weissen Lilien

Mineralbäder zu jeder Tageszeit. 21763

Dr. med. Ludwig Abend,

langjähriger **Assistent** von **Dr. W. v. Leube**, **Professor** der **inneren Medizin** an der **Universität Würzburg**, hat hier seine **Praxis** und eine **Privatambulanz für Magen- u. Darmkrankheiten** eröffnet. 20874

Sprechstunden: Vormittags 10—12,

Nachmittags 2—4.

Al. Burgstraße 1, Ecke der Gr. Burgstraße.

Gustav Lipski's Zahnklinik

befindet sich

40. Kirchgasse 40.

Atelier für künstliche Zähne u.

von

Jean Berthold,

Kirchgasse 35, nahe dem Nonnenhof. 18449

Wohne jetzt

21572

1. Wörthstraße 1.

Wilh. Limbarth.

Rothen-Consum-Berein, **Saalgasse 12, Part.**

Mitglieder, welche keine Antheilscheine erwerben, haben keine Saftpflcht. 21890

Musikstellung

von

Römhildt's Clavieren.

Anzusehen von 2—3 Uhr **Schulstraße** 7. 22093

Schlosser und Anschläger Schärff

wohnt **Wöhringstraße** 13; übernimmt **Bauten** zum **Anschlagen** von **Thüren** und **Fenstern**, sowie alle **Reparaturen**.

Gasthaus „Zur Sonne“,

Mauritinsplatz.

Bereinslokal mit Pianino für ca. 50 und für ca. 18 **Personen** zu **vergeben**. 21866

Empfehle mich **bestens** zum **Anfertigen** von

Scheiteln, Perrücken, Stirnfrisuren, Zöpfen, Chignons,

owie in allen **modernen Haararbeiten**. 20234

Frau J. Zamponi, Wwe.,

Damen-Parfumeriegeschäft, Goldgasse 2.

Treppen werden unter **Zusicherung** guter **solider Arbeit** und **billiger Berechnung** angefertigt. **Näh.** im **Laabl-Verlag**. 21984

Stühle aller Art werden **billig** geflochten, **repariert** u. **poliert** bei **Ph. Harb.** **Stuhlmacher**, **Saalgasse** 32. 16131

Eine **perfekte Kochfrau** empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** bei **bill. Berechnung** zur **Bereitgung** von **Dinern**. **Krausenstr.** 19, B. 22137

Kochfrau v. d. Heide empfiehlt sich den **geehrten Herrschaften** zu **Dinern** und **Soupers** auch zur **Aushilfe**. **Kirchgasse** 14.

Zur **Aushilfe** und **Ausführung** von **jeglichen Feiertagen** empfiehlt sich ein **tüchtiger Stoch** den **geehrten Herrschaften**. Näheres **Mainzerstraße** 66, Part. 21889

Belz-Sachen jeder Art,

sowie das **Neufüttern** von **Herrn- u. Damen-Mänteln**, **Aufarbeiten** und **Neufüttern** von **Mäffen** u. dgl. wird **schnell** und **billig** besorgt **Walramstraße** 20, 2 St. **Bestellungen** werden auch **Hochstraße** 30, nahe am **Wichelsberg**, **angenommen**. 21742

Mäuse werden mit **Wittas** gefüttert à 2 **W.** **Al. Burgstr.** 2, 3. 22035

Parquetbödenwerden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 17998**Herren-Kleider**w. bill. repar., gerein. u. ge-
wasch., eb. angef. **M. Kiehm,**
Al. Weberg. 7, nahe d. Bärenstr.**Herrenkleider**werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
W. Mack. Ellenbogengasse 10, 1. 12558Empfehle mich zum Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
Kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell u. billig. 14228
L. Wessel. Schneidermeister, Schwalbacherstraße 33, 1.**Frau Louise Förster, Modistin,****Adolphstrasse 5.**empfehle sich zur **Anfertigung aller Putzarbeiten**, wie
Hüten, Mäntchen, Jabots, Kragen etc. etc., zum **Binden**
und **Umbinden** von **Ballgarituren** in geschmackvoller
moderner Ausführung bei billigster Berechnung.**Hüte**werden zu den billigsten Preisen garnirt, sowie ge-
tragene Hüte umgarnirt. 22032
Westendstraße (verl. Wellstr.) 5, 1.**Hüte**werden nach der neuesten Mode zu 50 und
75 Pf. garnirt. — **Façons**, sowie sämmt-
liche **Zuthaten** billig zu haben. 20166
Schulberg 6, 1.**Costüme, Jaquettes, Mäntel, Capes**

werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt. 17093

G. Krauter. Damen-Schneider,
Faulbrunnenstraße 1, 2. Et.**Costüme**

werden elegant und billig angefertigt.

Bertha Scholz. Damen-Confection, Wilhelmstraße 14.**Damen-Kleider,**nach den neuesten Pariser Journalen
werden von einer erfahrenen Schneiderin
sehr preiswürdig angefertigt. Näh. bei 19955
Frau Auguste Roth. Louisenstraße 5.**Perf. Schneiderin**sucht Kunden außer dem
Hause. Näh. **Wellstr. 7, 1.****Kleidermacherin**empfiehlt sich in und außer dem Hause.
M. Schwalbacherstr. 19, im Bäderl. 22114**Stickereien, Monogramme, Kronen u. s. w.** werden schön
und billig angefertigt **Schwalbacherstraße 32, Part. 1.****Zeichnungen**für **Stickereien, Monogramme** u. werden
angefertigt im 21118**Atelier für Kunststickerei, Neugasse 9, 2. r.****Stickereien, Monogramme, Kronen** u. werden sehr schön und zu
den billigsten Preisen angefertigt **Kranenstraße 15, 1. r.** 21741**Strümpfe** werden gestrickt 50, 60, 70 Pf., angestrich
30, 35 Pf., **Jagdwesten 3 Mt.**, sowie sämtliche **Winter-**
Artikel schnell und billig besorgt **Louisenstraße 12, Stb. Part.** 17470Ein **perfectes Bügelmädchen** empfiehlt sich einer **Wäscherei** oder
Privatstunden. Näh. **Gelenenstraße 23, Bdh. 2. Et.** 22022**Handschuhe** werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 15176**Handschuhe** werd. gewaschen u. gefärbt bei **Handschuh-**
macher Giov. Scappini. **Nicholsb. 2.** 15240**Handschuhe** werden täglich schön gewaschen **Saulgasse 5.**Bringe meine **Gardinen-Spannerei auf Neu**in empfehlende Erinnerung, 2 Bl. 1 Mt. 19673
Achtungsvoll **Fr. Hess.** **Dranienstraße 15, Stb. P.**Bringe meine **Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu**in empfehlende Erinnerung. 16540
Fr. Noll-Hussong. **Dranienstraße 25.**Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem
Hause. **Lina Löffler.** **Steingasse 5.** 12555**Mitglieder der Orts- und Innungs-Krankenkassen,**sowie **Unbemittelte** erhalten **Preisermäßigung** in dem
Massage-Institut von **M. Schultz,**
Grabenstraße 24, 1.**Doppelwagen (200 Ctr.) Coks zur Abfuhr**zum **Emilienweg** (**Kapellenstraße**) zu vergeben. Off. mit Preisnotirung
unter **N. A. 12** an den **Tagbl.-Verlag.****Gerste und Hafer**kann zu jeder Zeit geschrotet werden **Römerberg 32.** 21619**Erde kann abgeladen werden**
Wassmühlstraße 32. 13248Ein 3 Monate alter **Knabe** wird bei **braven** **Leuten** in gute **Pflege**
zu geben gesucht. **Gesl. Off.** unter **N. A. N. 518** im **Tagbl.-Verlag**
abzugeben. 21910

Damen finden gute Aufnahme bei

Gebamme Klomann. **Kaulbrunnenstraße 7.****Damen**finden freundl. Aufnahme bei **Frau Wieth.**
Gebamme, **Kaulbrunnenstraße 5.** 22947**Miethgesuche****Gesucht** zum 1. April 1898 eine **Wohnung** (**Parterre** oder im
1. Stock) von 7-8 **Zimmern** für eine **finderlose Fam.**
Off. mit **Preisangabe** unter **W. Z. 288** an den **Tagbl.-Verlag.****Möbl. Zim. u. Cabinet** gef. Off. mit **Preis** unter **T. E. T. 511**
an den **Tagbl.-Verlag.** **Bedingung** **Secretär** od. **gr. Schreibtisch.** 21882Ein gut möbl. **Zimmer** wird von einem **Herrn** zu
mieten gesucht. Off. mit **Preisangabe** u. **A. B. 23** an
den **Tagbl.-Verlag.****Fremden-Pension****Pension.** **Abeggstraße 4,** am **Kurhause,** **Salon,** möbl. **Zimmer** mit
oder ohne **Pension;** auch **einzelu** zu **mäßigem** **Preis.** 20943**Villa Bodenstedtstraße 4**(früher **Parstraße 12**).mehrere **Zimmer** frei geworden. Vom 1. November ab ist die **elegant**
möblirte **Bel-Etage** — **Südseite** —, 6 **große Räume** mit **Badezimmer,**
zu **vermieten.** 20570**Pension****Delaspestraße 7, 3,** schöne **Zimmer,** all. **Comfort,**
Bad, **Aufzug** u. c.**Villa Friele,** **Gumstr. 19,** **eing. u. gut m. g. v. 5-15 Mt. p. M.**
(**Pensl. pr. Tag** v. 2 Mt. an), **gr. Gart., Balk., Bäder** im **Ganze.** 11486**Pension****Louisenstraße 21** **fein** möblirte **Wohnung.**
Preis **mäßig.** **Bad** im **Haus.** 12417**Pension Villa Nerothal 10,**am **Kriegerdenkmal.** 9183**Möblirte Zimmer mit Pension.****Pension de la Paix,****Sonnenbergerstrasse 31.****Familien-Wohnungen,** **einzelne Zimmer** frei geworden. 16735**Pension Cannstr. 13.****Möbl. Wohnung** u. **eing. Zimm.**
Bäder. **Personenaufzug.** 21223**Pension Carola,****Wilhelmplatz 4.**Schöne **Zimmer** frei geworden.**Pension.** Ein bis zwei möbl. **Zimmer** i. c. **Villa,** nahe d.
Anlagen, a. c. **Herrn** **billig** zu **verm.** Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 21454**Vermietungen****Villen, Häuser etc.**Meine **Villa Alexandrasstraße 3** steht **per sofort** **anderweitig**
zu **vermieten.** 14772**Otto Laux.** **Alexandrasstraße 10.****Landhaus Lanzstraße 2**(Nerothal), in der **Nähe** des **Waldes,** **sosort** oder für 1. Oct.
zu **vermieten** oder zu **verkaufen.** **Auskunft** im **Landbureau**
Große Burgstraße 9. 14604**Villa Mainzerstraße 17,**neu **hergerichtet,** **sosort** zu **vermieten.** **Näheres** **dortselbst**
beim **Gärtner.** 16150**Das Landhaus****Nerothal 49** ist mit oder auch ohne
1 Mt. **Weinberg** auf 1. April 1898
billig zu **vermieten.** Näh. **dortselbst.** 21217**Villa im Nerothal**ganz oder **etagenweise** zu **vermieten.** Näh. **Nerothal 18.** 19541Die **Villa Junkermann** ist wegen **Abreise** nach **Amerika** **möblirt** zu
vermieten oder zu **verkaufen** durch 22002**Gustav Walch,** **Kranzplatz 4.**

Villa in der Nähe des Kurhauses, 10 Zimmer und Zubehör, ist mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten durch die Agentur von Ph. Kraft, Schwalbacherstraße 32.

Hotel mit Weinrestauration u. vollständigem Inventar, 16 elegant. vorz. möbl. Zimmer, auf Wunsch noch extra Wohnung dabei, groß. Wein Keller, sowie noch reichl. Nebenkeller, in bester Lage hier, zum 1. Januar oder später preiswürdig zu vermieten. Off. unt. T. V. 213 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 21439

Geschäftslokale etc.

Wirtschaft zur „Frankfurter Bierhalle“, Weißbierstraße 27, auf 1. April 1893 zu vermieten. Näh. 1. Et. rechts. 19228

In bester Lage ist ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft auf gleich oder auch für später zu vermieten. Offerten unter G. G. 148 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20232

Gr. Burgstraße 17 Laden mit 2 Schaufenstern, Comptoir u. Arbeitsraum zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 18555

Schwalbacherstraße 17 (Gehaus), gegenüber der Infant.-Kaserne, ist ein schöner Laden mit Ladenzimmer sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Meggerladen. 14963

In meinem Neubau am Rathhausplatz sind drei Läden mit Ladenzimmer und Souterrains zu vermieten. Näheres durch V. A. Kleeblatt, im Hotel Belle vue, oder bei Herrn Specht, Wilhelmstraße 40. 15667

In meinem Neubau Promenaden-Hotel auf dem Rathhausplatz sind drei Läden

zu vermieten. Näh. durch J. Meier, Taunusstraße, oder bei A. Bücher, Promenaden-Hotel. 18828

Laden

mit Ladenzimmer auf Januar, event. auch früher, zu vermieten Saalgaße 4/6. 18703

Laden mit Wohnung Taunusstraße 2

zum 1. April, event. früher zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44 beim Portier. 19293

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts ist unser

Laden Taunusstraße 13 (Elektrisches Licht, Aufheizung) mit oder ohne Zubehör sofort zu vermieten. Victorische Kunstankst. 20880

Laden in best. Geschäftslage von Januar bis April 1893 billig zu vermieten. Off. u. G. P. 36 postlag. 21485

Craniensstraße 31, Hinterb. Part., sind zwei bisher als Baubüro benutzte große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh. im Vorderb. 1 Tr. 12831

Saulbrunnenstraße 5 eine kleine Werkstatt per sofort zu vermieten. 21258

Wohnungen.

Dambachthal 12 schöne Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, gr. Mansarde u. Zubehör, sehr bill. zu verm. Näh. Kapellenstr. 33, Souterrains. 19242

Dambachthal 13 kleines Logis zu 250 Mk. jährlich zu verm. 22089

Dohheimerstraße 26 eine reizende kleine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern u. 2 Cabine, nebst Keller, für einzelnen Herrn oder einzelne Dame passend, sehr preiswerth für sofort oder später zu vermieten. Anzugeben zwischen 9—11 Uhr Vormittags. 19091

Emserstraße 65 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, oder das Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör und Garteneingang an ruhige Leute zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Frontispizimmer mit abgegeben werden. 19849

Frankenstraße 28, 1 Et., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde an ruhige Leute zu vermieten. 19743

Göthestraße 1, 2. Etage von 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Selenstraße 7 eine II. Dachwohnung zu verm. 21574

Selenstraße ist eine schöne Mansardenwohnung an ruhige Leute auf gleich, auch später zu vermieten. Näh. Ecke der Lehr- und Möderstraße 29, im Laden. 22075

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 17972

Louisenstraße 18, 2. Etage, eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21139

Moritzstraße 44, 2. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21055

Craniensstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 13. 12830

Philippstraße 10 und 12, Gehaus, nahe an der Emserstraße, sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, sowie von 3 resp. 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei Georg Steiger, Blatterstraße 10. 15384

Römerberg 21 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Schachtstraße 28. 21560

Schlichterstraße 10 sind Wohnungen von 6 Zimmern, Badezimmer mit Warmwassereinrichtung nebst allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 15047

Weißbierstraße 1 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterb. Part. 21400

Weißbierstraße 7, 3. Et., Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde, Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst. 21442

Wörthstraße 3, 3 Et., eine freundliche Wohnung, 3 ger. Z., 2 Mans., 2 Keller u. f. w., Bezugs halber, vom 15. September beziehbar, mit Preisermäßigung zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 21802

Wohnungen von 4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör und eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten in der Weidenstraße. Näh. Emserstraße 55, Part. 20826

Frontispizw., 2 gerade große Zimmer, Küche, Mansarde, hell u. freundl., auf 1. Januar zu vermieten Friedrichstr. 9, Part. 21780

Eine schöne Parterre-Wohnung in der Weißbierstraße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Meibisch u. c., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Kirchgasse 30 (Hochstraße 1), 2 Et. 19772

St. Wohnung zu verm. Neubau Schachtstraße 25, Druckerei Roth. 21097

Große und kleine Wohn., sowie Mansarde sofort oder später zu verm. Walfmühlstraße 20. 20826

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 21 ist eine schöne möblierte Vel-Etage von 5 bis 6 Zimmern mit Küche oder mit vorz. Pension zu vermieten. 17419

Geisbergstraße 5 gut möblierte Vel-Etage, 7 Zimmer, Küche u. c., auch getheilt, zu vermieten. 19057

Rheinstraße 55 ist die 2. Etage möbliert, ganz oder in einzelne Zimmer getheilt, zu vermieten. Näh. 2 Et. 19057

Park-Villa Sonnenbergerstr. 6, neben dem Kurhause (Süßseite), möbl. Wohnungen verschiedener Größe mit Pension oder eingerichteter Küche. 20884

Sonnenbergerstraße 31 (oberes Haus) fein möblierte Familien-Wohnungen von 3 bis 8 Zimmern mit oder ohne Pension. 21557

Taunusstraße 45 (Sonnenseite) sind gut möbl. Wohnungen u. a. Hochparterre (3 Zimmer) mit oder ohne einger. Küche u. einz. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 21557

Möblierte Zimmer.

Adolphsallee, sonnig geleg., g. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension, auf Wunsch m. Piano, z. verm. Näh. Albrechtstraße 27, 2. Et. 22004

Albrechtstraße 7, 1. Et., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 22127

Bahnhofstraße 20, im Seitenb., großes febl. möbl. Zimmer zu verm. 22025

Vertramsstraße 5, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten. 19891

Meibischstraße 2, 1. Etage, möbl. Zimmer sof. zu verm. 22025

Meibischstraße 4, 3 r., groß. möbl. Zimmer mit u. ohne Penf. zu verm. 22025

Blücherstraße 10, Hh. 3, ein schön möbliertes Zimmer an einen anst. Herrn zu vermieten. 20617

Große Burgstraße 4, 2 Et., fein möbl. gr. Zimmer billig. 19128

Dambachthal 1 Salon mit Schlafzimmer ev. mit Küche zu verm. 19128

Dohheimerstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 22089

Elisabethenstraße 31 sind schöne möbl. Frontispizimmer zu verm. 22089

Emserstraße 19, Villa Friesse, (55—70 Mk. m.), zu verm. 20291

Frankenstraße 11, 2. Et., schön möbliertes Zimmer zu verm. 20467

Geisbergstraße 26 ein schön möbl. freundliches Zimmer zu verm. 21827

Selenstraße 1, 2 Et., Ecke der Meibischstraße, ein schön möbl. Zimmer, event. mit Pension (israel.). 21827

Selenstraße 53, 2 Tr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16508

Sermannstr. 12, 2, ein sch. m. 3. m. g. Penf. f. 40 Mk. z. verm. 20742

Sarkstraße 2, 2. Et., schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder bessere Dame abzugeben. 20740

Sarkstraße 33, 3 Tr. rechts, ein gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 18360

Sarkstraße 18, 2 Et., möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 22085

Sarkstraße 20, 1, großes, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 21360

Sarkstraße 49, 2, möbliertes Zimmer zu vermieten. 21360

Moritzstraße 1, 2 Tr., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Anzugeben von 12 bis 8 Uhr. 21827

Nerostraße 6 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 20855

Nerostraße 9 möbliertes Zimmer zu vermieten. 20652

Neugasse 9, 2 r., möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 21579
Nicolasstraße 20, 3. möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 21268
 Dranienstraße 25, 2 St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 21890
Philippstraße 2, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 21359
 Rheinstraße 65, Bel.-Et., möbliertes Zimmer. 21460
 Römerberg 12, 2. Et., ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten.
 Schulberg 4, 3 St., ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, eventl. mit Pension, ist billig zu vermieten. 20657
 Stiftstraße 24, 2 l., fl. möbl. Zimmer zu vermieten.
 Taunusstraße 45 gut möbl. Zimmer mit Pension. 21556
 Walramstraße 13, 2 St., sind zwei möbl. Zimmer bill. zu verm. 21926
 Webergasse 29, 2, sind zwei bis drei freundl. möbl. Zimmer, einzeln oder zusammen, billig zu verm. 20813
Weilstraße 7, 1 St., möbl. Zimmer (eventuell mit Pension) zu vermieten. 19690
 Wehrstraße 19 sind schöne möblierte Zimmer zu vermieten. 21000
 Wehrstraße 20, 1. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 21710
 Wehrstraße 21, 1 St., ein möbl. Zimmer auf gleich z. verm. 21100
 Wehrstraße 26 schön möbl. Zimmer auf gleich mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 21627
 Wehrstraße 30, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 19227
 Wehrstraße 33, Bel.-Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 21845

Wilhelmstraße 5,

Bel.-Etage, Hauptingang Wilhelmplatz 13, ein großes gut möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 21378
 Wörthstraße 7, 2, Ede Rheinstr., 1-2 sch. möbl. Z. bill. z. verm. 22113
 Wörthstraße 19, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 21558
 Möblierte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11. 10489
 Möblierte Zimmer h. zu vermieten Lehrstraße 5, 1. St. r. 8977
 Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. Stod. 20745
 Mehrere schön möblierte Zimmer Wehlstraße 8, 1. 20628
 Zwei große schöne möblierte Parterrezimmer auf 1. November zu vermieten Dogheimstraße 26. 19990
 Zwei gr. möbl. Zimmer in ruh. Hause, separ. Eingang, an einen Herrn zu vermieten Schulberg 19, 2. 19990
 Eine englische Dame wünscht wegen Abreise für den Winter zwei schön möblierte Zimmer billig abzugeben (2 Minuten vom Kurhaus). Offerten unter **N. N. 536** an den Tagbl.-Verlag. 21958
 Ein auch zwei ineinandergehende fein möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Blücherstr. 6, Part. 20286
 Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 33. 15249
 Zwei Frl. erhalten schönes bill. Zimmer Adolphstraße 5, Erb. P. 20410
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 12, 2. 18906
 Großes gut möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 2, 1 St. 13380
 Ein möbl. Z. a. ant. j. M. od. Mädch. z. verm. Dogheimstr. 9, 3. l. 18838
 Sublimes freundlich möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimstraße 26. 18838
 Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Frankenstraße 2, Part. 22140
 Möbl. Zimmer zu verm. Fr. Wurm. Frankenstr. 6, 2. 21543
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 48, 1. St. l. 20789
 Großes irbl. möbl. Zimmer. J. Kern. Geisbergstraße 9, B. 1. 21405
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 32, Part. 21849
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 44, 2 St. 21569
 Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Hermannstraße 26, 2. 21648
 Schön möbl. Zimmer bill. u. gleich zu verm. Kellerstraße 5, 1. St. 21588
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, Stb. 1. St. l. 21594
 Ein schönes, freundlich möbl. Zimmer z. verm. Marktstr. 34, 2 St. 21101
 Möbl. Zimmer an einen ant. Herrn zu verm. Nerostraße 26, 21. 20946
 Ein schön möbl. Zimmer bill. zu vermieten Nerostraße 29, 1 St. 20955
 Möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dranienstr. 27, Stb. 2. 21375
Möbliertes Zimmer 1 St. 20708

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3. 21770
 Irbl. m. Zimmer, 1 od. 2 Betten, mit od. ohne Pension sofort zu vermieten Römerberg 34, 1 St. 22228
Ein schön möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn bei einer kinderlosen Familie sofort mit oder ohne Kost zu vermieten Schwalbacherstraße 43, 2. St. 21965
 Schön möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 8, 2 rechts. 19351
 Ein schön möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten. Näh. Sedanstraße 11, 3 St. 21608
Möbliertes Zimmer billig zu vermieten Walramstraße 22. 20086
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2. 17847
 Ein großes möbliertes Zimmer mit Kost, ein oder zwei Betten, billig zu vermieten Wehrstraße 7, 1 St. 20680
 Ein Herr oder ein oder zwei Fräulein, welche in Geschäfte gehen, erhalten ein schön möbliertes Zimmer, auch mit Kaffee, Wehrstr. 46, 2 r. 20780
Bärenstraße 1, 1 St., eine möblierte Maniarde zu vermieten. 21876
Frankenstraße 24, 1 St., eine Maniarde mit 2-schlafigem Bett, mit oder ohne Kost. Auch kann daselbst ein Herr noch Theil nehmen an einem Zimmer mit 2 Betten. 22073
Römerberg 6 e. ant. Mann z. Mitbewohnen e. Mans. gej. 20978
Schwalbacherstraße 28, Stb. 1 St. l., g. möbl. Mans. b. z. verm. 22045
Taunusstraße 33 großes Dachzimmer, möbliert, zu verm. 21357
Wehlstraße 13, 2. St., Maniarde mit Bett zu vermieten. 21378
 Ein möbl. Frontpik-Zimmer z. verm. Marktstraße 11, Hinterhaus. 16976
 Eine möblierte Maniarde zu vermieten Wehrstraße 27, 2 St. h. 21616
 Eine möblierte Maniarde mit oder ohne Kost zu vermieten Wehlstraße (verl. Wehrstraße) 5, 1. 22033
 Arbeiter erhalten billig Kost u. Logis Frankenstr. 2, Meggerer. 22199
 Ant. Leute erh. Kost und Logis Helmenstraße 7, Hinterh. 16976
 Zwei reind. Arbeiter erh. Kost u. Logis Hellmundstr. 64, Stb. 2. 20135
 Ein oder zwei j. Herren erh. Kost u. Logis Hermannstr. 12, 2 Tr. 18856
 Zwei j. ant. Herren erh. Kost und Logis Hermannstraße 26, 2. 20119
 Zwei Arbeiter erhalten billig Logis Konstantstraße 36, 3. Abthl. 21760
 Zwei reind. Arbeiter erhalten Kost und Logis Meggergasse 18. 21611
Dranienstraße 23 l. j. Leute vollst. K. u. Logis erh. W. 9 M. 19589
Reinlicher Arbeiter erh. Kost u. Logis. N. Steingasse 3, 1 r. 20567
 Junger Mann erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Meggerl. 22012
 Zwei reinliche junge Leute erhalten Schlafstelle Walramstraße 22. 21370

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Blücherstraße 10, Stb. 3, ein leeres heizb. Zimmer an eine ankönd. Person zu vermieten. 20616
Frankenstraße 26 ist ein leeres Parterre-Zimmer an einzeln. Herrn für 12 M. monatlich zu vermieten. Näh. 3 St. 21645
Moritzstraße 44, 2. Et., 2 ineinandergehende Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 21056
Philippstraße 12, 2. Et., sehr schönes Zimmer, herrliche Lage, billig. 21299
Steingasse 35 ist eine große Stube und ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 21299
 Zwei leere Zimmer in stillem Haus zu verm. Lehrstraße 11. 21641
 Ein freundliches leeres gerades Zimmer zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 11, Frontisp. 21641
Emserstraße 19 ist gerade Mans. a. e. Frau z. verm. (10 M. m.). 21771
Sartingstraße 6 ein schönes Maniar-Zimmer zu vermieten. 18778
Nödderallee 28a ist eine leere heizbare Maniarde an eine ruhige einziehende Person sofort zu vermieten. Näh. im Laden.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung f. zwei Pferde (mit o. ohne Pension) z. verm. Rheinstr. 24. 21020
 Ein Keller zu vermieten Wehrstraße 44. 19042

Fremden-Verzeichniss vom 12. November 1892.

Adler.	Deutsches Reich.	Hotel Happei.	Rhein-Hotel.	Giffenig, Kfm.	Hamm
Srebe, Kfm. Hamburg	Schmitz, Kfm. m. Fr. Köln	Grünwald, 2 Frl. Coburg	de Gelder, Rent. Haag	Goeke, Rent. Nauheim	
Surtius, Fbkb. Duisburg	Müller, m. Fr. Radesheim	Hülstrung, Kfm. Remscheid	Ratelin, m. Fr. Brüssel	Deilgen. Marlenburg	
Markgraf, Kfm. Berlin	Krug, Pfr. Dickschied	Nassauer Hof.	Becker, Kfm. Gotha	Budenhof, Rent. Berlin	
Kahu, Kfm. Berlin	Alkams, m. Fam. Hollaed	Delitzsch, Dr. m. Fr. Leipzig	Hotel Rheinfels.	Hotel Weins.	
Rosenwald, Kfm. Köln	Englischer Hof.	Sprecher, Fr. m. Fam. Hamburg	Forstemann Tensburg	Diener, Fr. Schwalbach	
Zieger, Kfm. München	Behreidt, Fr. San Francisco	Curanstalt Nerothal.	Ritter's Hotel garni	Schicke, m. Fr. Halle	
Schwarzer Bock.	Pfeiffer-Burhardt, Rittergutsbes. m. Fr. Herrnhut	Steisheim. Bromberg	und Pension.	Stocker, Kfm. Hanau	
Vogel, Fr. m. T. Hamburg	Einhorn.	Nonnenhof.	Armbröhl. Berlin	In Privathäusern.	
Zwei Bücke.	Freudenthal, Kfm. Köln	Everts, Kfm. Solingen	Rose. Genf	Villa Margaretha.	
Doering, Frl. Görlitz	Hempel, Kfm. Hanau	Welcker, Kfm. Solingen	Hotel Victoria.	Schwedersky. Memel	
Hotel Bristol.	Prinz, Kfm. Berlin	Weck, Kfm. Solingen	Meyn, m. Fr. Aitona	von Held, Frl. Banzoon	
Erlaucht Gräfin Bentinck, geb. Gräfin zu Waldeck u. Pirmont, m. Bed. Middachten	Renfer, Kfm. Elberfeld	Hofacker, Kfm. Stuttgart	v. Krukoff, Fr. Moskau	Reichenbach. Hinter-Indien	
Comtesse Victoria Bentinck. Middachten	Marjovsky, Kfm. Berlin	Koch, Kfm. Solingen	Taunus-Hotel.	Hotel Pension Quisisana.	
Central-Hotel.	Grüner Wald.	Müller, Kfm. Dören	Carr, Rent. Frankfurt	Jordan, Fr. Elberfeld	
Schulte, Kfm. Paris	Haußerisser, Prof. München	van Haack, Kfm. Barmen	König. Altenburg	Jordan. Elberfeld	
Knorr, Kfm. Barmen	Bley, Kfm. Stuttgart	Breuer, Kfm. Neuss	Koch, Dr. Magdeburg	van Beek Vollenhofen, Fr. Hilversum	
	List, Kfm. Lauterbach	Gross, Kfm. Düsseldorf	Dreyfuss, Kfm. Weilburg	Ebbink, Frl. Hilversum	
	Weiss jr., Kfm. Frischborn	Gutjahr, Kfm. Frankfurt	Wagner. Saarbrücken	Diest, Frl. Amsterdam	
		Frentzel, Kfm. Köln	Bouchsein, Fbkb. Schweim		

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 534. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 13. November.

40. Jahrgang. 1892.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Kommenden Dienstag, den 15. November, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr, werde ich aus Nachlasse nachverzeichnetes Mobiliar und Haushalts-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung im

Saalbau Schwalbacher Hof, 36. Emserstraße 36,

steigern, als:

Ein schwarzes Pianino von **Seidel** in Berlin, 2 elegante Garnituren, 3 Betten mit hohen Häuptern, Sprung- rahmen, Rohhaarmatrasen, Kiste, Blümeau und Kissen, 3 2-thür. Nussb.-Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Secretär, 1 Schreibkommode, 6 sehr gute Nussb.-Kommoden, 10 1- und 2-thür. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Handtuchhalter, 6 complete Betten, 1 Chaiselongue, 4 Canapés, 6 verschiedene Nussb.- u. Tannen-Tische, 1 Auszieh- tisch, 6 Eichen- und 6 Nussb.-Speisetische, 1 Nussb.-Buffet, 1 Schreibtisch, 1 großer und verschiedene kleine Küchen- tische, 2 Küchenschränke, Küchenstühle, 1 antikes Schränkchen, Bilder, Teppiche, Deckbetten und Kissen, Porzellanplatten, Glas und Porzellan, Weißzeug, Kleider, Delgemälde, 4 Mille sehr guter Cigarren und noch vieles Andere. 376

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

August Degenhardt, Auctionator und Taxator.

Bureau und Lager: **Schwalbacherstraße 43.**

Braunkohlen-Brikets

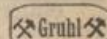
des Gruhl'schen Braunkohlen- u. Briket-Werks.

Die Brikets dieses Werkes zeichnen sich durch ausserordentliche feste Pressung, grosse nachhaltige Heizkraft und geringen Aschengehalt vor vielen anderen vorthellhaft aus und eignen sich vorzüglich in den verschiedensten Feuerungsanlagen zur Erzielung einer gleichmässigen Wärme und um das Feuer stundenlang anzuhalten. Prospekte und Probecentner stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-Handlung, Ellenbogengasse 17.

Marke:



★

22163

Ich bitte, genau auf die nebenstehende Schutzmarke zu achten.

Auslassbutter.

In den nächsten Tagen treffen größere Sendungen frischer **Auslassbutter** bei mir ein und ersuche ich meine verehrte Kundschaft, ihren Bedarf darin möglichst bald bei mir anzugeben, damit ich meine weiteren Einkäufe danach ein- richten kann. 22161

Preis wird voraussichtlich 95 Pf. per Vid. sein.

G. Wienert's Filiale,

23. Marktstraße 23.

Kartoffeln, prima gelbe,

ab Montag und Dienstag an der Hess. Ludwigs-Eisenbahn ab, per Malter 4 Mt. 25 Pf. franco Haus geliefert. Be- stellungen nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Verschiedene Sorten Äpfel, Borsdorfer, Gold- u. holländ. einetitten in jedem Quantum, Kartoffeln, gelbe, per Stumpf 20 Pf., agnum bonum 28 Pf. zu haben Frankenstraße 4. 22182

„Stadt Offenbach“.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

Carl Kallb.

früher Birtb „Zum kühlen Grunde“.

Kartoffeln,

gelbe, per Malter 4,30 Mt., per Stumpf 18 Pf.

N. Biho, Römerberg 2. 21941

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab

 **großes Concert.**

A. Dienstbach.

Restauration Kohlstädt,

21. Römerberg 21, Ecke der Schachtstraße.

22171

Heute: Großes Concert.**Neue Zillienne oder Suppengemüse**

zur bequemen und vortheilhaften Herstellung der ebenso schmackhaften als gesunden französischen Suppe, in vorzüglicher Mischung (weniger Gelberüben) billigt bei

19723

A. Mollath, Nidelsberg 14.

Kartoffeln, prima gelbe,

lade jede Woche mehrere Waggons aus und liefere dieselben franco Haus das Malter zu 4 Mt. 25 Pf., bei Abnahme von 10 Centnern zu 4 Mt. 20 Pf. Bestellungen für den Winterbedarf nehme entgegen.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71. **Unterricht** Pract. Unterricht von acad. geb. ausl. Lehrkräften.
Englisch. Französisch. Italienisch. Spanisch.**Intern. Sprach-Institut,**Litteratur-Abende Geisbergstrasse 10. I. f. Schüler frei.
German. French. Italian. Spanish.

Only authorized and experienced teachers are engaged.

Eine junge Engländerin ertheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Off. sub E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Junge Engländerin ertheilt gründlichen Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter F. A. 8 an den Tagbl.-Verlag. 22887

An English Governess residing with a family, desires a few hours engagement daily. English, French, Music.

Miss Leeming, Taunusstrasse 26.

Zwei Herren können an einem engl. Abendkursus theilnehmen. Preis mäßig. Näb. im Tagbl.-Verlag. 22126

Guter französischer Unterricht gesucht gegen englischen oder deutschen. Dambachthal 13. 22090

Franz., Engl., Convers., Nachhilfe gründl. von erf. Lehrerin, w. lange im Ausl. unterrichtete. Off. Z. Z. A. 506 an d. Tagbl.-Verl.

Französin erth. billig Convers.-Unterricht. Schulberg 11, I. Etage.

Leçons de Français d'une Institutrice française s'adresser chez Feller & Gecks. 19730

Dame professeur diplômée à Paris donne des leçons de français dans toutes les branches.

Louiseplatz 3, Part. chez elle de 12 à 1 h.

Italienischer Unterricht

wird von einer Italienerin ertheilt. Näb. Morisstraße 12, 2. Et.

Spanisch

von gebor. Spanier im Intern. Sprach-Institut, Geisbergstrasse 10. I.

Eine Norwegerin ertheilt Unterricht in der norwegischen und dänischen Sprache. Näb. Jahnstraße 16.

Unterricht im Uebermalen von Photographien (Genre), sowie Chromo-Malerei ertheilt

Miss Sharpe, Geisbergstrasse 20, Parterre. 22116

Arthur MichaelisConcertmeister,
Lehrer für Violine u.
Clavier. 18149
Kirchgasse 32.

Tüchtige Clavier-Lehrerin mit besten Referenzen ertheilt gründl. Unterricht, per Stunde 1 Mt. Näb. im Tagbl.-Verlag. 21277

Wiesbadener Zitherschule.

Billigste Gelegenheit zur gründlichen Erlernung des Zitherspiels unter sachmännlicher Anleitung. Einzelunterricht (Damen in besonderem Zimmer), Klassenunterricht 50 Pf. Instrumente leihweise. Näb. in den Musikalienhandlungen von A. Ernst, Nerostraße 1, H. Wolf, Wilhelmstraße 30, H. Smith, Rheinstraße 37, Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. maß. Hr. Frau Marie Glückner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. I. 19844

Zum Geigen-Unterricht, sowie zum Notenschreiben empfiehlt sich W. Rabe, Musiker, Wellrigstraße 45, 5th. 2. Et.

Gejang- und Clavier-Unterricht.

Eine conservatorisch ausgebildete Lehrerin ertheilt zu mäßigem Preise. Beste Referen. namh. Prof. Off. u. B. M. 243 an d. Tagbl.-Verl. 2002

Industrie- und Kunstgewerbeschule

für Frauen und Töchter,

Pensionat und Haushaltungsschule

für junge Mädchen

von Frä. H. Ridder,

Wiesbaden, Friedrichstraße 20, 2.

Gründliche Ausbildung in allen Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Maschinennähen, Wäschezuschnitten, Schneidern, Näh zc. zc. für den häuslichen Bedarf, berufliche Ausübung und zu Dienstbezügl. Industriellehrerinnen durch tüchtige Fachkräfte.

Kunstgewerbeschule für Zeichen,

Malen, Federschnitt, Holzbrennen, Aetzen u. s. m. Münchener Schule, akademisch und künstlerisch gebildete Lehrkräfte.

Haushaltungsschule: Kochen, Waschen, Plätten zc. Pensionat für junge Mädchen.

Wissenschaftl. Fortbildung, Musik zc. 14730

Nähere Auskunft durch die Vorsteherin und durch Prospekt.

Frauen und Mädchen,

welche Damen-Schneiderei, Nachnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigung von Damen- und Kinder-Garderoben zur Begründung ihrer Einnahme gründlich erlernen wollen, wird Frau Lüttsch, Lehr-Institut, Langgasse 3, bestens empfohlen. Beginn der Kurse jeden Montag. Damen fertigen ihre eigenen Costüme an. Erfolg garantiert.

Zuschneiden für Damen- und Kinder-Kleider nach neuer amerikanischer Methode in kurzer Zeit zu erlernen. Gleichzeitig empfängt ich mich zum Anfertigen eleganter Costüme bei billigen Preisen.

L. Grewe, Draußenstraße 4, 1. Et.

Zuschneide-Kursus.

Gründlichen Unterricht im Nachnehmen, Musterzeichnen und Anfertigen von jeder Art Wäsche, sowie Damen-Schneiderei nach einer leicht faßlichen Methode ertheilt

Frau Meidecker, Querstraße 3, 3 Et.

 Immobilien

Villen, Geschäfts-, Bad- und Etagen-Häuser, Bauplätze und Liegenschaften jeder Art, hier und auswärts, hat Frau an der Hand und vermittelt deren Ankauf kostenfrei die Immobilien-Agentur von Gustav Walch, Kranzplatz 4.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. 19230
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotellen**Hch. Heubel,**

Leberberg 4, „Villa Senbel“, Hotel garni, am Kurpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- u. Wobehäusern, Hotels, Bauplätzen, Bergwerken zc., sowie Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts-, Privathäusern, Hotels u. Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Forstgütern u. Pachtungen, Theilhabungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstrasse 8. 435

Immobilien zu verkaufen.

Das Haus Frankfurtstraße 40

Erbschaft halber zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. beim 418
Justizrat Dr. Herz hier, Adelsbühlstraße 24.

Haus mit altrenommiertem Wirtschaft, nahe bei Wiesbaden,
mit jährlichem Biervertrieb von über 500 Hectoliter,
und unter günstigen Bedingungen verkauft durch

W. Kimpel, Frankfurtstraße 3.

Seine Villa neben dem Kurhaus, best. aus 8 Zimm. u. n. Garten
(auch zu Pension geeignet), in Wegzugs halber f. d. Br. v.
63.000 Mk. z. v. Selbsterf. u. A. B. 1 postl. 20735

hochherrschaftliche Villa mit Garten, Höhen-
lage, 5 Minuten
vom Kurhaus entfernt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,
zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Paritätstraße 9b, 2 St. 15432

Das Haus Louisenstraße 8

Erbschaft halber auf April 1. J. zu verkaufen. Offerten abzu-
geben an **Gehr. Esch, Balmühle.** 20273

herrschaftliches Stagenhaus (ohne Thorfahrt und canalisiert), in
sehr guter Lage, mit Vor- und Hintergärten, Wegzugs halber sofort billig
zu verkaufen. Offerten unter **W. Z. 450** an den Tagbl.-Verl. 21676

gebaut Haus mit Thorfahrt und Gartenbau, mit 1200 Mark
Ueberschuss, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21481

Villa Möhringstr. 8 Möhringstr. 10. 15244
zu verkaufen. Näh.

Mittelgroßes Stagenhaus in der mittleren Rheinstraße, in
best. baul. Zustande, fertig canalisiert, mit Vorgarten und
zwei Balkons u. Wohnung von 5 Zimmern u. vollständig
bei rentend. preiswerth zu verkaufen. Anzahlung ca.
15.000 Mk. Näh. bei

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße.

Der Sterbefall des Eigentümers sind sechs sehr gut gebaute Häuser,
zu je 48.000, 49.000, 65.000, 175.000 und 200.000 Mk., sofort
preiswürdig zu verkaufen. Lage südlicher Stadttheil. Die drei H.
betragen je eine freie Wohnung, 4 Zimmer, Balk. u.

Näh. P. G. Rieck, Dohheimerstraße 30a.

schönes Landhaus, ausgef. mit allem Comfort der Jetztzeit,
in schöner gesunder Lage (ohne Steigung), Parterre-
Wohn. v. 7 gr. Zimmern u. Garten, Wabeg. u. für nur
1000 Mk. lassend, preiswerth zu verk. Anz. ca. 15.000 Mk.

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

seit Jahren bestehende Fremden-Pension in prima Anlage
u. Gesundheitsverhältnisse halber, sofort abgegeben werden. Dieselbe
kann von einer Dame allein geführt werden und sind bei deren Ueber-
nahme ca. 6000 Mk. erforderlich. **August Koch, Immobilien- und
Haus-Gesch., Adelsbühlstr. 37, 2. Sprechst. 8-9 und 1-3.** 22005

Ein Haus, in sehr frequ. Lage d. Innenstadt, f. jed. Geschäfts-
betr. geeignet, doch speziell für Messgerei, da solche bereits
über 20 Jahre darin, sehr billig unter günst. Beding.
zu verkaufen. Geringe Anzahl. Off. erb. unt. **O. T. 288**
an den Tagbl.-Verlag.

Villa Mainzerstraße 32 z. verkaufen. Näh. Schwalbacher-
straße 41, 1. 21509

Zu verkaufen Haus mit Garten.

Georg Fischer's Haus, Wiebichstraße 19, ist unter günstigen
Bedingungen billig zu verkaufen. Für Herrschaften oder Baumeister
zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt **Peter Mörner, Strich-
gasse 32** hier, oder **Joh. Harsy, Café, Mainzerstr. 53.** 21433

sehr rentables Wohnhaus in guter Lage (Eisenbahn-
u. in den letzten Jahren erbaut, Doppelwohnungen, Alles ver-
mietet) preiswürdig mit. günstigen Bedingungen aus erster
Hand zu verkaufen. Sicherer Ueberschuss neben ordnungs-
mäßiger Verzinsung des ganzen Capitals und nach Abzug
der Kosten 1000-1200 Mk. fester Preis 112.000 Mk.
Absolut sichere Capitalanlage. Gest. Off. unt. **W. W. 527**
an den Tagbl.-Verlag. 21936

Landhaus „Brooklyn“, Bierstadter Höhe 13, mit Vor- und Hinter-
garten, Nebengebäude u. wegen Abreise des Besitzers bill. zu verkaufen.
Näh. beim Eigentümer im Hause. 22041

sehr schöne hoch rent. Herrschaftshäuser gegen Baubeträgen zu
verkaufen. Off. unter **T. T. 526** bef. d. Tagbl.-Verlag. 22100

Zu verkaufen.

**sch. Besitzth. in e. Stadt a. Rh., gr. Geb., 2 1/2 M. Gart., g. Wasser-
leit., zu j. Fabrikant. geeignet, Sterbef. h. f. bill. z. verk. o. z. verp.**
Näh. lagert der Tagbl.-Verlag. 22041

Villenbauplatz Mainzerstraße 26 zu verkaufen. Näh.
Schwalbacherstraße 41, 1. 21510

Eck-Bauplatz

an der Bertramstrasse zu verkaufen Dotzheimerstrasse 53. 11405

Baupläne im süd- und westlichen Stadttheile zu verkaufen. Näh.
bei **W. May, Jahnstraße 17.** 21943

Vortreffliche Villen-Baupläne

werden billig abgegeben. Näh. Adolfsallee 51, im Baubüro. 17000

Weinberg zu verkaufen.

Zwischen Elmwillen-Nieder-Walluf ca. 3 Morgen Weinberg preis-
würdig zu verkaufen. Näh. 22082
P. G. Rieck, Dohheimerstraße 30a.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche ein kleines Haus, wenn möglich mit Laden, zu kaufen. Offerten
unter **A. A. 1** an den Tagbl.-Verlag. 22054

Kleines Haus zu kaufen gesucht Mainzerstraße 32 a.
Ein rentables Haus mit hoher Anzahl. gef.
Genane Miethsangabe er-
wünscht. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Für Capitalien auf 2. Hypothek dient stets mit guten
Vorlagen auf La ka Objecte nach vorausgehender Be-
leibung von nur 50 % d. feldger. Tage das
Specialgeschäft f. Hypoth. v. Hermann Friedrich.
Dohrstraße 2, 1. 16053

Capitalien sind zu 4-4 1/2 % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-
versicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart. General-Agentur:
Bahnhofstraße 3. 20356

Capitalien zu verleihen.

Mk. 25.000 und Mk. 30.000 auf erste Hypothek sofort auszuleihen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 20778

40-50.000 Mk. sind geg. 2. Hypoth. in Mitte der Stadt zu 4-4 1/2 %
zu verleihen, sowie 20.000 Mk. zu 5 %, 15.000 Mk. zu 5 %.
Nachweis durch **Lud. Winkler, Tannusstraße 27, 2 St.**
Hyp.-Capital. in jed. Höhe zu 4, 4 1/2 und 4 3/4 % auszul. durch

M. Linz, Mauerstraße 12.

Neftkaufschilling von 6-7000 Mk. wird zu kaufen
gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22111

40-45.000 Mk., fow. 70-80.000 Mk. auf 1. Hyp. u. 18-20.000 Mk.
u. 25.000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. **M. Linz, Mauerstr. 12.** 21680

100.000, 40.000, 30.000 Mk. auf gute Hypothek, eventuell
auch zusammen, nach Vereinbarung auszuleihen. Off. unt.
M. J. 188 an den Tagbl.-Verlag. 17682

2000 Mark sind auf gute erste Hypothek auszuleihen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 21757

Suche einen Neftkaufschilling von 5000 Mk. zu kaufen.
P. G. Rieck, Dohheimerstraße 30a. 21831

35.000 Mk. 1. Hyp. zu 4 % sofort auszul.
Gustav Walch, Kranzplatz 4. 21448

20.000 Mk. auf gute zweite Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen aus-
zuleihen. Gest. Offerten unter **C. V. C. 526** an den
Tagbl.-Verlag. 21935

40-50.000 Mark auf 1. Hypothek von einem Privatmann ohne
Makler auszuleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22060

Capitalien zu leihen gesucht.

40.000 Mk. auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter
W. W. 444 an den Tagbl.-Verlag. 21587

15- bis 20.000 Mk. als 2. Hypothek nach der Hälfte der Tage zu
4 1/2 % von einem pünktlichen Zinszahler auf einen Neubau in besser
Lage per sofort zu leihen gesucht. Gest. Offerten unter **O. L. 284**
an den Tagbl.-Verlag. 17912

Neftkaufschilling von 18- resp. 24.000 Mark sofort
gegen Nachschuß zu cediren gesucht.
Off. bef. sub **E. B. 27** an den Tagbl.-Verlag. 19635

50.000 Mk. auf gute 1. Hypothek zu 4 1/2-4 3/4 %
Zinsen von solidem Geschäftsmann
und pünktlichem Zinszahler gesucht. Gest. Offerten unter
B. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 22063

7000 Mk., zweite Hypothek, erste Geschäftslage, von pünktlichem Zins-
zahler auf 1. Januar 1893 zu leihen gesucht. 21224

Gustav Walch, Kranzplatz 4.

50-60.000 Mk., 50 % der feldgerichtlichen Tage, als erste
Hypothek auf ein neu erbautes hoch rentables Haus im
Kurviertel (Nähe der Tannusstraße) zu 4 % Zinsen gesucht.
Gest. Off. n. **C. A. 3** an den Tagbl.-Verlag. 22064

15.000 bis 18.000 Mk. als 2. Hypothek von pünktlichem Zinszahler
gesucht auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21833

Rur direct von Privaten 22117
suche auf zwei prima Objecte zwei erste Hypotheken von je
30.000 Mk., 60 % d. Tage, zu 4 %. Off. u. **S. S. 60** postl.

In Gemässheit des Beschlusses der letzten Versammlung aller unserer Firmeninhaber wurde für sämtliche Geschäfte vom 1. April 1893 ab eine anderweitige Lagerdisposition bestimmt und sollen behufs Durchführung dieses Beschlusses alle Waaren-Vorräthe bis zum angegebenen Termin derartig geregelt sein, dass die Ausführungs-Bestimmungen leicht und sicher anzuwenden sind.

Wir unterstellen deshalb einen grossen Theil unseres Lagers einem

Total-Ausverkauf

und haben die Preise derartig herabgesetzt, dass sich sicher selten wieder eine so günstige Gelegenheit bieten dürfte.

In der Abtheilung für Kleiderstoffe

sind alle zuletzt erschienenen Neuheiten für Herbst und Winter, sowie eine grossartige Collection für Ball- und Gesellschafts-Toiletten zu bedeutend reducirten Preisen ebenfalls dem Ausverkauf unterstellt und machen wir hierbei noch ganz besonders auf unsere Special-Abtheilung für schwarze Costüme- und Trauer-Stoffe aufmerksam, die in einer Auswahl vorhanden sind, wie solche selten geboten wird.

In der Abtheilung für Leinen- und Baumwollen-Waaren

können wir den geehrten Käufern so günstige Offerte machen, dass wir thatsächlich alle täglichen Bedarfsartikel, wie: Handtücher, Tischtücher, Servietten, Betttücher, Madapolam, Negligéestoffe, Baumwollflanelle etc., sowie sämtliche Ausstattungsartikel bis zu den feinsten Qualitäten weit unter Fabrikationspreisen liefern.

In der Abtheilung für Teppiche

haben wir einzelne grosse Salon-Teppiche und Gardinen älterer Dessins im Preise bedeutend ermässigt und dem Ausverkauf unterstellt.

431

S. Guttman & Co.,

Wiesbaden, S. Webergasse 8.

Zweiggeschäfte:

München, Nürnberg, Augsburg, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Cöln a. Rh.

Kranzplatz.

Uhrenhandlung

Kranzplatz 4.

Gustav Walch,

Uhrmacher.



Nickel-Uhren, Remontoir von Mk. 9.— an,
 silberne Cylinder-Uhren, Remontoir " " 15.— "
 goldene Damen-Uhren, Remontoir " " 25.— "
 goldene Herren-Uhren, Remontoir " " 40.— "
 Wecker- und Küchen-Uhren " " 2.75 "

sowie Regulateure und sämtliche anderen Uhren zu noch nie dagewesenen Preisen.



Mehrjährige Garantie.

22181

Geschäfts-Gröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie meiner werthen Nachbarschaft beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm Heutigen in meinem Hause Ecke der Müller- und Stiftstraße eine

Brod- und Feinbäckerei

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch Lieferung einer vorzüglichen Waare, sowie durch reelle Bedienung mir das Vertrauen einer werthen Kundschaft zu erwerben und erhalten zu suchen, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

22195

Ph. Steinmann.

Silzwalt- Stiefel, Pantoffeln, Schlappen, als auch über den Stiefel, in allen Höhen und Weiten, sowie

Aufnahm- und Einlegesohlen in nur bester Qualität und wo nicht passend, aus der Filztafel geschnitten. Filze im Ausschnitt für alle möglichen Zwecke.

Rob. Fischer,

Neßgasse 14. 22166

Gewerbegericht.

No. 12 des Rechtsbuchs des „Wiesbadener Tagblatt“, das Gewerbegericht in Wiesbaden behandelnd, ist zu 15 Pfg. das Stück käuflich im

Verlag Langgasse 27.

Märkische „Daber“-Kartoffeln.

Feine Domänenwaare, ist noch ein Rest, wenn zusammen genommen, Abreise halber

billig abzugeben.

P. Siegrist,

Kirchgasse 3, 1.

Schöne Kohlruben sind zu haben Adelheidsstraße 71.

22159

22091



Kochherde.

schmiedeeiserne, neueste Construction, solid gearbeitet, bestes Material, in allen Größen und Preislagen empfiehlt

22170

Kochherdfabrik

Heinr. Saueressig,

Kunst- und Bauhölzerei,

Selenenstraße 9.

1. Qualität Rindfleisch per Pfd. 46 Pf., 1. Qualität Hammelfleisch per Pfd. 46 Pf., sowie 1. Qualität Kalbfleisch fortwährend zu haben 10. Mänergasse 10.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Perfekte Zailenarbeiterinnen

gesucht Webergasse 48.

21198

Mädchen zum Belznähen gesucht Kirchgasse 13.

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Große Burgstraße 14, 2.

21988

Junges Mädchen kann die feine Damen-Schneiderei unentgeltlich erlernen in kurzer Zeit Lannusstraße 25, Seitenb.

Gesucht in Hotels eine jüngere Köchin für Pension, Hotel, ein Zimmermädchen, das serviren kann, eine Beisöchin, eine Kaffeeköchin u. e. Hotellköchin. Bär. Germania, Gäfnerg. 5.

Gesucht eine fein bürgerliche Köchin für Frankfurt, zwei fein bürgerliche Köchinnen für hier, eine Herrschaftsköchin, ein Zimmermädchen, welches englisch spricht, eine französische Köchin, ein junges Hausmädchen, ein besseres Alleinmädchen zu zwei Leuten, ein Kinderfräulein, Kindergärtnerin und zwei Zimmermädchen. Bureau Germania, Saffnergasse 5.

Eine Lackirerin für eine Kapselabrik nach auswärts gesucht. Näh. bei J. Cratz, Kirchgasse 42, 2 St.

Ein braves sauberes Mädchen tagsüber zu einem Kinde gesucht Schillerplatz 2, Seitenb. 1 St. 1.

Gesucht eine Haushälterin, verk. in der f. Küche, zu einz. Herrn, ein Fräulein, welches selbst kocht, gut näht, als Stütze nach Straßburg, ein bess. Kindermädchen, ein Büffetfräulein in gute Stelle, ein Alleinmädchen, welches kocht, in bess. Geschäftshaus (20 Mk.), zwei Hausmädchen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein j. Mädchen oder Wittve als Haushälterin für ein Geschäft (mit Laden) gesucht. Offerten unter F. F. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Adolphstraße 207, Schierstein. 22096

Ein einfaches Dienstmädchen zu ein. jungen Ehepaar gesucht. Näh. Platterstraße 68. 22097

Ein starkes Mädchen gesucht. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 16. Kirchgasse 43 wird ein Mädchen für häusl. Arbeit auf gleich ges. 22181

Bad Kreuznach.

Einige j. Mädchen können wieder den Haushalt und die f. Küche gründl. erlernen. Gelegenheit zur Fortbildung in Musik, Sprachen, Handarbeit, Malen. 22162

Ein gewandtes, durchaus ehrliches und zuverlässiges Servirmädchen aus guter Familie für 1. Dezember nach auswärts gesucht Dranienstraße 10, 2 Tr.

Ein sauberes braves Mädchen vom Lande zu drei Kindern und für Hausarbeit auf sofort gesucht Hochstraße 1, 3 Tr. 1.

Mädchen zu einzeln. Dame ges. gegen hoh. Lohn. Schachtstraße 4, 1 St.

Gesuchtes zuverlässiges Kindermädchen gesucht. Nur Solche, die bei Kindern waren, wollen sich melden Schlichterstraße 14, 2 St.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Tüchtige Verkäuferin mit guter Figur und Sprachkenntnissen sucht Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22157

Gebildetes Mädchen, Hannoveranerin, wünscht passende Stelle als Kindergärtnerin. Webergasse 6, 1. Etage.

Eine perfecte Schneiderin wird bestens empf. Näh. Bertramstr. 12, 2 r.

Eine fr. Frau sucht Wäsche u. Putz-Beschäftigung. Walramstr. 33, Dach.

Ein Mädch. f. sof. Monatsst. Nachm. v. 3—6 Uhr. Wellstr. 18, 1 St. 1.

Ein solides tüchtiges Fräulein, im Kochen, Nähen, Bügeln erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, baldigst Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. Gest. Offerten unter K. A. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushälterin

sucht im Anfang des nächsten Jahres bei einem einzelnen Herrn oder in ruhigem Haushalt selbstständige Stellung. Gute Zeugnisse und Empf. stehen zu Diensten. Off. unter L. B. 33 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Eine sehr tüchtige Haushälterin, gebildet, 33 Jahre alt, wünscht Verhältnisse halber unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung anzunehmen, am liebsten nach auswärts. Näh. Schulberg 21, 2.

Herrschafsköchin, jüngere, mit vorzügl. Zeugn. empfiehlt Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle zu einer Herrschaft, auch zu Kindern, wo ihm jedoch geboten, sich in der Haushaltung auszubilden. Salair Nebenfache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22086

Ein br. Mädchen vom Lande (alth.), zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, 2 St. 1.

Ein in allen Zweigen der Haushalt. u. seinen Küche durchaus erfahr. Mädchen wünscht Stell. in einem feinen herrschaftl. Hause. Offerten bitte man Stuttgart, Kriegsbergstraße 30, 1. Etage zu senden.

Für eine Beamtenochter, 18 Jahre alt, bereits in allen Zweigen der Haushaltung angelehrt, wird eine Stelle als

Stütze der Hausfrau

in einer feinen Familie in einer Stadt am Rhein gesucht. Es wird weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung gesehen. Gest. Offerten mit Bedingungen sub F. H. 18 bes. Haasenstein & Vogler. A.-G., Saarbrücken. 108

Zum Serviren sucht ein Mädchen, welches schon eine

Gest. Adressen unter G. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Kindermädchen oder als Zweitmädchen. Näh. Hellmündstraße 54, Frontspige.

Eine junge Frau, welche schon kochen kann sucht, um sich weiter auszubilden, Stelle in gutem Hause. Auf Lohn wird nicht gesehen. Näh. im Storchengraben, Goldgasse 2a.

Eine perfecte Kammerjungfer, welche schneidert und frisiert, mehrere Köchinnen, mehr. gut empfohlene Zimmermädchen, mehr. Alleinmädchen, Kinderfräul., w. engl. spricht, mehr. Fräul. j. St. u. Hausm. empf. B. Germania, Saffnerg. 5. Zwei einfache tücht. Mädchen suchen Stelle. Schachtstraße 4, 1 St.

Zwei tücht. Köchenmädchen f. Stelle. Weppe's Bier., Weberg. 35.

Ein tüchtiges reinliches Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 26, 3. St. 1.

Mehrere zu jeder Arbeit willige Allein- und Hausmädchen empfiehlt Central-Bureau (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

Schwalbacherstraße 39 wird ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht. Willh. Thon, Landwirth. 22098

Fünf brave Mädchen von auswärts, mit guten Zeugn., im Nähen, Bügeln und Kochen bewandert, f. St. d. Bäcker's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein gesuchtes Mädchen, welches große Liebe zu Kindern hat, mit vorzügl. Zeugnissen, sucht Stelle zur Pflege derselben. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-An-

wahl, Courier, Berlin-Westend. (L. G. 11) 32

Ein tüchtiger solider junger Mann zum Besuch von Privaten und Wirthen für hier und Umgegend gegen hohe Provision von einer seit langen Jahren bestehenden und leistungsfähigen Weinhandlung gesucht. Offerten unter G. G. 535 sind im Tagbl.-Verlag niederzul.

Zum Andreasmarkt

eine cautionsfähige Person gesucht. Gef. Off. u. O. W. 454 an den Tagbl.-Verlag erb. 21649

Tüchtige Spengler und Installateure auf dauernde Beschäftigung sucht Moritz Koch, Saffnergasse 19. 22122

Tüchtiger Stuhlmakegehilfe auf Sprossenstühle sucht A. May, Mauergasse 8. 22167

Junger Mann mit schöner Handschrift wird zum Abschreiben für einige Tage gesucht. 22177

In meinem Colonialwaaren- und Delicatesen-Geschäft ist eine

Lehrlingsstelle

zu belegen. C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 22090

Lehrling zum baldigen Eintritt sucht die Buch- und

Anstalt von Gisbert Koertershauser, Wilhelmstraße 10. 21969

Ein Junge mit guter Handschrift, der sich im Bureauwesen ausbilden will, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21701

Braver Junge kann die Buchbinderlei erlernen. Joseph Link, Buchbinder u. Cartonnagen-Fabrik, Paulbrunnensstraße 6. 21869

Schlosser-Lehrling gesucht Dranienstraße 11. 21977

Ein Schuhmacher-Lehrling gesucht. Willh. Frohn, Bärenstraße 1. 22194

Ein stadtkundiger Aufseher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Herrschaftsdienner (g. Auteile). Bär. Germania. 22047

Ein junger Hausburche wird gesucht 26. Kirchgasse 26.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Glasier sucht Beschäftigung. Näh. Schwalbacherstraße 29, Str. 22078

Gewandter junger Mann (selbst. Tapezierer), welcher schon bei dem Militär war, sucht Beschäftigung od. sonstige Stellung, gleich. welcher Art. Gest. Off. beliebe man unter G. A. 7 im Tagbl.-Verl. niederzul.

Gebild. j. Mann, verheir., sechs Sprachen i. B. u. Schrift. mäßig, sucht Beschäftigung irg. welcher Art. Offerten unter F. B. 29 an den Tagbl.-Verlag.

Ein verheir. junger Mann, gedienter Soldat, bisher in Domburg in Stellung als Bademeister, Krankenwärter, Massier u., sucht per gleich Beschäftigung in dieser oder auch anderer Art. Es stehen die besten Empfehlungen und Zeugnisse zu Diensten. Hoffmann bei Nicodemus, Wilhelmstraße 3.

Junger Mann, 24 Jahre, sucht Stellung als Hausburche. Vestelet nur auf die Dauer. Off. unter P. A. 15 an den Tagbl.-Verlag. 2

Ein wohlver. Junge aus dem Rheingau, 15 Jahre, sucht sofort Beschäftigung; man sieht mehr auf gute Behandlung als auf Gehalt. Hellmündstraße 50, P.

Ein braver Junge vom Lande, der gerne das Schlosserhandwerk erlernen möchte, sucht Stelle bei einem tüchtigen Meister. Gest. Abt. bittet man unter L. O. 500 postlagernd.

Ein 15-jähriger braver Junge vom Lande wünscht Beschäftigung als Anstänker gegen freie Station. Näh. Dambachthal 10, Part. 22191

Einen cautionsf. Kaffeeverwalter, empf. Bär. Germania.

Nachdruck verboten.

Der Helm.

Von Ernst Arcowski.

Unter den Schutzweisen der Völker von den ältesten Zeiten bis zur Renaissance und darüber hinaus nimmt der Helm un-
 streitig den obersten Rang ein. Es ist deshalb sehr interessant
 zu sehen, in welchen Formen und Gestaltungen er sich bei den ver-
 schiedensten Völkern im Lauf der Jahrhunderte vorfindet.
 Man geht wohl nicht fehl mit der Behauptung, daß der Ackerbauer
 der Urzeit der eigentliche Erfinder der Schutzweisen in primitivster
 Form überhaupt gewesen. Das Blich des Schafes diente ihm
 zur Kleidung und zum Schutz. Später rupfte man dem Schaf
 die Wolle aus und stampfte sie zu Filzdecken und Tüchern, die
 nicht bloß den Körper, sondern auch den Kopf schützten. Wie
 noch manche Indianerstämme Amerikas das Haupt mit der Kopf-
 haut des Bären oder Büffels schmücken, so auch im Alterthum.
 Hercules finden wir mit dem Fell des nemäischen Löwen. Jason
 und andere griechische Helden sind ähnlich gerüstet. Bei den
 germanischen Völkern waren diese Tracht allgemein, und
 römische Signa-Träger und Hornbläser sind immer so abgebildet.
 Als Uebergang zum kunstgebildeten Helm ist dann wohl die aus
 ungegerbter Thierhaut bestehende Fellkappe anzusehen. So rüsten
 sich auch die Helden Homers bei nächtlichen Unternehmungen mit
 Fell- oder Lederkappen, die wie diejenige des Odysseus mit Eber-
 zähnen geschmückt oder auch mit aufstehenden Borsten bedeckt waren.

Bei einigen Naturvölkern finden sich äußerst merkwürdige
 Kopfbedeckungen. So tragen die Papua Gesichtsmasken von
 Kokosnuß, die wohl ähnlichen Zwecken dienen, wie die von
 Schliemann in Mykenä ausgegrabenen Goldmasken, nämlich bei
 Feindseligkeiten sich unkenntlich zu machen. Die als gute
 Fellschützen gefürchteten Hidji-Insulaner tragen als Kopfschutz
 die Sala, zu der fast jedes einzelne Haar künstlich
 gekrümmelt und die ganze Haarmasse zu einem dichten, abstehenden
 Büsch geformt wird, der dann, mit einem feinen Laputuche
 turbanartig über Stirn und Hinterkopf gewunden, selbst gegen
 Kienenschläge schützen soll. — Die Malaien tragen Helme, die
 aus einer am Kopfe aufgeschlitzten Igelstachelhaut gebildet sind.
 Die Peruaner haben eine Fellmütze oder ein turbanartiges Band
 oder endlich Helme von Holz und Leder. Unter den altamerikanischen
 Kulturvölkern nehmen die Azteken oder das Volk von Anahuac,
 dem heutigen Mexiko, den höchsten Rang ein. Sie trugen kostbare
 Waffenrüstungen, über diesen die Vornehmen wohl auch noch einen
 Goldnetzpanzer oder Plattenpanzer von Gold und Silber. Als
 Kopfbedeckung hatte die Mannschafft für gewöhnlich nur einen
 Federaufsatz dessen Farbe den Schlachthaufen bezeichnete, dem der
 Einzelne angehörte. Die Ordensmitglieder trugen in Friedenszeit
 auch nur metallene, federgeschmückte Stirnbänder, deren Verzierungen
 in genau abgestufter Art die Rangverhältnisse ausdrückten. Im
 Kampfe aber trugen sie verschieden geformte Sturmhauben und
 Helme. Es waren oft frauenhaft verzierte Gesichtsmasken,
 Nachbildungen von Thierköpfen. Sie bestanden aus Leder, Holz,
 Gold und waren mit Federn verziert. —

Die gebräuchlichste Kopfbedeckung der Aegyptier war eine
 einfache Kappe in Glockenform, wahrscheinlich aus Filz oder
 Leder, stichartig bemalt oder mit Metallplättchen besetzt. Die
 Führer machten sich häufig kenntlich durch eine Feder. Ganz
 metallene Helme zählen bis in die spätesten Zeiten zu den
 Seltenheiten. Nur die Könige trugen fast immer einen stählernen,
 eigenthümlich geformten Helm. Außerst seltsame Kopfbedeckungen
 kommen bei den asiatischen Soldtruppen vor. Es sind theils hohe,
 nach hinten überfallende Aufsätze, theils Federbaretts, theils Helm-
 kappen, über denen Symbole von Sonne und Mond angebracht sind.

Die assyrischen Krieger trugen, wie Herodot berichtet, auf
 besondere Art gearbeitete Helme, ähnlich den ägyptischen. Augen-
 Rinnen- und Stahlpanzerhemd hatten die Schwerbewaffneten
 Helme, die sich aus der allen orientalischen Völkern eigenen Kopf-
 zuerst zu einem kegelförmigen, durch metallene Reifen verstärkt.
 Lederaufsatz mit Ohrenklappen bildeten. Später sehen wir dann
 den ganz aus Bronze oder Eisen gearbeiteten Regehelm, wie
 ihn die Monumente in Khorsabad darstellen und wie er auch durch

Ausgrabungen zu Tage gefördert wurde. Dieser Helm bildete
 nach Herodot in der Folgezeit die regelmäßige Ausrüstung der
 Assyrer. Außerdem kamen auch runde Helmkappen mit hohem Kamm
 und Backenstücken auf. Die leichten Truppen und Milizen
 trugen als Kopfbedeckung eine mit Metall beschlagene Stirnbinde.
 Bei den Persern kommt die Kopfbedeckung in drei Hauptformen
 vor: als Tiara, als Glockenhelm mit vornüberhängendem Kamm,
 als persische Ledermütze oder Bundhut, die am Hinterkopf zusamen-
 geschnürt wurde und die eigentliche Nationaltracht bildete. Die
 statischen Saken trugen hohe, spitze Filzhüte, unter denen ihr
 langes Haar über den Nacken fiel. Den Persern gleich gerüstet
 waren die tapfern Hyrkander, Baktrer, Saker; während die
 östlichen Aethiopen, „die äußersten der Menschen“, nach Herodot
 ein schwarzes Volk mit Schilbern von Kranichhaut, fremdartige,
 aus langmahnigen Nohhäuptern gebildete Kopfbedeckungen trugen.
 Die gewaffneten Reiter, die sogenannten Klibanarier, trugen statt
 der leichten Tiara Helme von gehämmertem Eisen oder Erz.
 Diese waren zuweilen von einer auffallenden, dem Schienenhelm im
 sechzehnten Jahrhundert ähnlichen Form. — Die Kleinasien, die
 den Persern unter dem goldenen Adler der Achämeniden Heeres-
 folge leisteten und den Uebergang bilden von der orientalischen
 zur hellenischen Kulturwelt, trugen einen an assyrische Vorbilder
 erinnernden Helm aus Leder mit Metallbeschlag oder ganz aus
 Erz, der mit Deckplatten für Genick, Ohren und Wangen versehen
 war. Den vorzüglichsten Schmuck bildete ein langwallender
 Busch auf einem hohen Bügel angebracht, dessen Einführung den
 Kariern zugeschrieben wird.

Was wir in kriegswissenschaftlicher Hinsicht vom Volk der
 Hellenen wissen, verdanken wir neben Dichtern wie Homer,
 Tyrthaios, Aeschilos seinen Historikern Herodot, Thukydides,
 Xenophon u. A. Deren Zeugniß wurde jedoch am glänzendsten
 bestätigt durch die Ausgrabungen Schliemann's. Der zu Tage
 geförderten Goldmasken thaten wir schon Erwähnung. Merk-
 würdiger noch sind die bei Mykenä gefundenen Helme. Sie
 sind halbmondsförmig, d. h. Stirn- und Nackenschirm gehen sehr
 tief herab, während die Haube über den Ohren aufgeschlitten ist.
 Auf der Haube befindet sich ein Kegel und auf diesem der Busch,
 offenbar ein Nohschweif. Homer giebt uns auch Aufschluß über
 die Stoffe, woraus die Helme wahrscheinlich hergestellt wurden.
 So sagt er in der Iliade von Thrasimedes, als er dem Diomebes
 Schwert und Schild reicht: — und deckt ihm das Haupt mit
 dem Helme von Stierhaut. Sektör läßt er an einer andern Stelle
 den „Oterhelm“ aufsetzen. Ebenso ist in der Odyssee die Rede
 von einem Hut aus Biegenfell. Diese, einem Hut oder einer
 Mütze ähnliche Fell-Kopfbedeckung wurde erst zum Helm, indem
 man sie mit Erz umschloß. Die Formen der eiserne Helme sind
 mannigfaltig und in ihrer allmählichen Entwicklung und ihren
 Uebergängen gut zu verfolgen. An die Stelle der Lederhaube
 trat zuerst eine halbkugelförmige, eiserne Kopfbedeckung, die nach
 und nach durch Hinzufügen von Stirn-, Nacken- und Backen- oder
 Seitenschirmen, sowie Nasenstücken, halben und ganzen Visiren
 Gesicht und Hals besser zu schützen strebte. Dieser „viereckige“
 Helm, der den ganzen Kopf — ausgenommen Augen, Mund und
 Kinn — bis zu den Schultern einschloß, ersuhr später durch
 Loslösen des Nackenschirms eine Erleichterung und war in dieser
 Form der Visirhelm der Lateinamerikaner. Der korinthische und
 attische Klappenhelm stellt sich als eine weitere Entwicklung dar.
 Er hatte bewegliche Glieder. Zur besseren Sicherung des Schädels
 brachte man über der Helmnath einen kamm- oder bügelartigen
 Aufsatz an, der gleichzeitig zum Träger des aus Nohhaaren
 bestehenden Helmbuschs bestimmt war. So sagt Homer von Paris
 in der Iliade:

„Und das gewaltige Haupt mit stätlichem Helme bedeckt er,
 Von Nohhaaren umwallt, und fürchterlich winkte der Helmbusch.“

Die römischen Helme haben im Gegensatz zu den griechischen
 kein Visir. Sie ähneln mehr der Sturmhaube der Landsknechte
 des Mittelalters und wurden später durch Hinzufügen von Stirn-,
 Nacken- und Backenschirmen vervollkommen. Während der
 Republik tritt der auf dem Scheitel mit einer ring- oder knopf-
 artigen Helmgierde versehene Erzhelm auf. Aber schon unter
 Camillus kommen gestählte Helme vor. Und zu Polybios' Zeit
 trugen die Centurionen und höheren Führer einen aus drei
 rothen oder schwarzen Federn — zumeist germanischer Gänse —

bestehenden Helmschmuck, an dessen Stelle später gefärbte Mohrhaare traten. Da die Helme sehr schwer waren, wurden sie beim Marsch gewöhnlich an einem um den Hals geschlungenen Riemen vor der Brust getragen. Nach und nach erleichterte man ihr Gewicht, bis sie endlich ganz verschwanden und den pannonischen Hüten Platz machten. Erwähnenswerth ist noch die Abzeichnung der Musiker und Feldzeichen-träger, die aus einem Wolfs- oder Löwenfell als Kopf- und Rückenbehang bestand. Ueberhaupt waren besondere Auszeichnungen bei den Römern üblich. Eine solche war z. B. die „hasta pura“, eine unbeschlagene Stange, ferner farbige Fähnchen, Armspangen, Halsketten und Medaillons von edelm. Metall. Das höchste Ehrenzeichen war jedoch die corona. So trug der oberste Feldherr beim Triumph den Lorbeerkrantz, bei der Ovation den Myrthenkrantz, während er bei Errichtung aus gefährlicher Lage vom Heere selbst die Graskrone erhielt. Aber nicht nur er allein, sondern jeder gemeine Krieger ward besonderer Auszeichnung gewürdigt. Wer in der Schlacht einen Kameraden rettete, erhielt die Bürgerkrone; wer am ersten die Wallmauer erstieg, die Mauer- oder Lagerkrone; wer ein feindliches Schiff wegnahm, die Schiffskrone. Schließlich durften alle Krieger beim Triumphzug den Kranz von den Blättern des Delbaums tragen.

Von allen Völkerrassen, die während der Völkerwanderung auftraten, sind wohl die Kelten die merkwürdigsten, weil streit-lustigsten. Anfangs unbehelmt und — abgesehen von dem gewaltigen Schilde — ohne Schutzwaffen, nahmen sie nach und nach nicht nur die Arten der Kriegsführung, sondern auch die Rüstung der mit ihnen im Streit liegenden Völker an. Plutarch sagt von den Helmen der kimbriischen Reiter: „Sie ritten glänzend hervor, Helme habend, die Nachen schrecklicher Thiere und eigenthümliche Bildnisse darstellten.“ Und Diodor sagt von den Galliern überhaupt: „Sie setzten eiserne Helme auf, die große Hervorragungen über sich haben und die sie Gebirgsbächen ganz groß erscheinen lassen; denn auf den einen stehen von Natur zusammengewachsene Hörner, auf den andern aber Bildnisse von Vögeln oder vierfüßigen Thieren.“

Daß die Germanen den Helm von den Griechen und Römern entlehnten, ist nach Tacitus erwiesen. Denn wie Dio Cassius bezeugt, fochten sie anfänglich ohne Kopfbedeckung und streubten nur die Haare in die Höhe, um Furcht einzusößen. Später erscheinen sie mit Kopfbedeckungen aus der Kopfhaut des Auer-ochsen, Hirsch und Elens. Uebrigens spielt der Helm als Waffe, die keinem Krieger fehlen darf, bereits im Beowulfliede eine große Rolle, wie nachstehende Verse daraus beweisen:

„So kommt nun unter den Kampfhelmen in eurem Heer-gewande —“ „Da mit Helmen ging der Harte unter Helme, bis am Hochtage er stand —“ „Schön den Eberhelm auf dem Haupte sie trugen, hell von Golde, fest und feuerhart, den Leib er schirmte —“ „Auf des Helmes Dache, dem Hauptschirmen, ein Eber stund mit Eisen befestigt, daß Schwert ihm nimmer tödlich sein möchte“ etc. Von Helmen mit Gold- und Silberzier, Reifen und Spangen, besonders mit dem dem Gotte Fro geweihten Eber als Talisman ist überhaupt öfters die Rede. Aber auch im Walthariliade kommen Helme vor mit Helmbusch und Mohrhaaren. Hatte der Helm anfangs eine der Schädelwölbung eng angepaßte Form, die es mit sich brachte, daß das Hirn durch etwa darauf geführte Schwert- und Keulenschläge empfindlich erschüttert wurde, so schritt man später aus naheliegenden Nützlichkeitserwägungen zum konischen oder hohen Helm. —

Bei den Byzantinern oder Römern, die zu Justinian's Zeit nach dem Vorbild der Römer formirt, im neunten bis elften Jahrhundert mehr und mehr orientalische Rüstung annahmen, findet man leichte, gefärbte Zeuglappen und flache Metallhelme. Die Mitterschaft der Parther trug unter dem glockenartigen, mit breiten, flatternden Bändern bedeckten Helm doppelte Kapuzen, die vollständig über den Kopf gezogen, nur den Augen durch Schlitze freien Spielraum gewährten. Später, als die parthischen Markiden durch die persischen Sassaniden verdrängt wurden, trugen die Granier bald halbeirunde Kappen, bald hohe Spitz-hüte, bald glocken- oder kronenförmige Helme mit den seltsamsten Kleinodien verziert. Die Mohammedaner entlehnten den Helm von den Persern. Er hatte die Gestalt der Pichelhaube und war mit Kettengeflecht behangen. Als er später nach Art der

griechischen Bronzehelme durch eine Nasenplatte verbessert wurde schmückte man ihn mit In- und Umschriften und reichen Arabesken — Bei den abendländischen Völkern bis zum Ausgang der Kreuz-züge sind verschiedene Helmformen im Gebrauch. Der gemeine Franke trug ein Eisenkreuz oder die Pichelhaube; der wohlhabende Krieger die römische galea. Zu Karls des Großen Zeit tritt der Metallhelm mit Nasenplatten auf, worunter sich zuweilen eine Lederkappe verbirgt. Die Angelsachsen trugen den Glocenhelm; die Normannen einen konischen Helm mit Nasenblatt, der jedoch erst beim Beginn des Kampfes aufgesetzt wurde. Im elften und zwölften Jahrhundert ist der konische oder Kegelmhelm allgemein gebräuchlich. Neben diesem tritt der Glocenhelm, an sich einm. zuerst in Deutschland, sodann auch in England und Frankreich auf. Er ruhte jedoch nicht direkt auf dem Kopfe. Dessen bedeckte zuerst eine lederne, außen beringte Hirnhaube, sodann eine Kapuze und nun erst der Helm, so daß also das Haupt dreifach geschützt war. Nach dem Glocenhelm gewann der Topf-helm Geltung. Da er aber mit seinen Gesicht- und Nackenschirmen sehr schwer war, wurde er nur im Kampfe und zwar stets über mit der gepolsterten Haube gefütterten Maschenkapuze getragen; sonst hing er am Sattel.

Ueberhaupt sind während des Zeitraums vom dreizehnten bis fünfzehnten Jahrhundert vier Kopfbedeckungen gebräuchlich: 1. die „kleine“, dann „hochgekegelte“ Kesselhaube, auch „Beggelhaube“ genannt, die, im Grunde genommen, unsere „Pichelhaube“ ist; 2. Visir-Basinet, 3. der Topfhelm, 4. der Eisenhut. Während der Blüthe des Ritterwesens spielt der Topfhelm die bedeutendste Rolle. Er wurde, über die kleine Kesselhaube gestülpt, bald blank, bald vergolbt, bald heraldisch bemalt und mit den kostbarsten Kleinodien geschmückt, bei allen ritterlichen Turnieren getragen. „Unter solchen hohen Kübelhelmen“, sagt Dr. Max Jahns — „hoch im Sattel gewaltiger, starknothiger Streithengste sitzend, boten die Ritter des vierzehnten Jahrhunderts einen imposanten, feldtamen und zugleich Furcht erregenden Anblick dar, der sie in den Augen der elenden, schlecht oder gar nicht bewaffneten Massen wie übernatürliche Wesen erscheinen ließ. Und in der That, wenn sie mit gesenkter Lanze zum Angriff heransprengten, so war ihr Einbruch schrecklich. Man kann sich nicht wundern, daß einige wenige dieser Gensd'armes genügte, um oftmals Hunderte von armen Teufeln halbnackter Landleute über den Haufen zu reiten.“ Später niedriger und so gearbeitet, daß Stöße und Schläge abprallten, wurde der Topfhelm zum eigentlichen Stach- oder Krötenhelm, der sich indessen wegen seiner Schwere und Unbequemlichkeit nicht lange behaupten konnte. Er machte der hohen Kesselhaube Platz, die mit ihrem beweglichen Gesichtsschutz die üblichste Kopfbedeckung der schweren Reiterei wurde. Nebenher kam der Eisenhut in Gebrauch; während man zwischen dem vierzehnten und fünfzehnten Jahrhundert in Frankreich der „chapel de Montauban“ trug. Er hat eine abwärts gebogene Krempe, die, mit Sehpalten versehen, als Gesichtsschutz diente. Andere Formen, die sich aus diesen theils entwickelten, theils selbständig nebenher gingen, sind die Barthaube, vornehmlich aber der „kleine Helm“ oder das „Helmlin“, das wegen seiner Einfachheit und der dem Kopfe gestatteten freien Bewegung recht eigentlich die Feldtracht der Ritter wurde. —

Ueberblickt man die in dieser Skizze nur durch einzelne Charakter-merkmale angedeutete Entwicklungslinie, die die Schutzbewaffnung durchlaufen, so ergibt sich, daß sie gleichen Stand hielt mit der Vervollkommenung der auf die Wucht des Nahkampfes berechneten Trugwaffen. Je mehr aber die Einführung der Hand- und Geschütz-Feuerwaffen fortschritt, das Ritterwesen zurückgedrängt wurde und mit der Entwicklung des Feuerschützenwesens begn. Infanterie und Artillerie die ganze Kriegstaktik sich veränderte, desto mehr verschwindet die schwere Panzerrüstung, da sie den Kugeln doch nicht mehr Stand zu halten vermochte. Streng genommen ist von allen Schutzwaffen früherer Jahrhunderte nur die Kopfbedeckung übriggeblieben, die in der leichten Feldmütze, im Tschako und metallbeschlagenen Lederhelm als Pichelhaube ihren jedenfalls dauernden Typus erhalten hat. Obgleich nun auch die militärische Kopfbedeckung der Gegenwart vom Standpunkt moderner Kriegstaktik nicht mehr als „Schutzwaffe“ angesehen werden kann, bildet sie geradezu ein bedeutendes moralisches Moment der Armee gegenüber dem Feinde.

Wiesbaden, den 5. November 1892.



P. P.

Hiermit die ergebene Anzeige, dass ich aus Gesundheitsrücksichten mit dem Heutigen das unter der Firma

L. Rettenmayer

am hiesigen Platze betriebene

Speditions- u. Möbeltransport-Geschäft

an meinen ältesten Sohn und seitherigen Mitarbeiter, **Fritz Haagner**, abgetreten habe.
Derselbe führt das Geschäft unter der alten Firma

L. Rettenmayer

in der bisherigen Weise für seine alleinige Rechnung weiter.

Ich bitte ergebenst, meinem Sohne resp. der Firma dasjenige Wohlwollen und Vertrauen auch fernerhin entgegenbringen zu wollen, welches ihr seit ihrem nunmehr 50-jährigen Bestehen zu Theil wurde und dessen Erhaltung sich mein Nachfolger stets angelegen sein lassen wird.

Hochachtungsvoll

C. Haagner.

Auf vorstehende Bekanntmachung meines Vaters höflichst Bezug nehmend, bitte ich ergebenst, das demselben bisher entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Es wird mein unausgesetztes Bestreben sein, den alten guten Ruf der Firma

L. Rettenmayer

auch fernerhin aufrecht zu erhalten und mir das dauernde Wohlwollen der seitherigen und künftigen Freunde derselben zu erwerben.

Beibehaltung der streng rechtlichen Principien meines Vaters, die mir durch jahrelange Beschäftigung in ersten Speditionshäusern des In- und Auslandes und zuletzt als Mitarbeiter meines Vaters erworbene gründliche Fachkenntniss und Erfahrung, sowie ausreichende Baarmittel werden mich in den Stand setzen, das mir entgegengebrachte Vertrauen nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen und dauernd zu erhalten.

22154

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fritz Haagner,

in Firma: **L. Rettenmayer.**

Von 6 Uhr ab:

**Kalbskopf en tortue,
Wildschwein-Ragout,
Rehraten**

**Karl Weygandt, Koch,
Adelhaidsstraße 18.**

Kartoffeln,

gelbe, per Kumpf 19 Pf.,

**Magnum bonum per
Malter 5 M. frei ins Haus
geliefert. 22211**

Hochachtend

**C. Petry,
Hirschgraben 23, im Laden.**

Am 29. September c., Nachmittags nach 6 Uhr, ist in der Nähe der Reichweishöhle (Habengrund) an einem 12-jährigen Knaben ein Sittlichkeitsverbrechen verübt.

Der Thäter wird als ein etwa 18-20-jähriger, barloser Mann von schlanker Statur, rother Gesichtsfarbe und blonden Haaren beschrieben. Derselbe soll etwa 1,60 Meter groß sein und hellgrauen Sackrock, braune Hose, schwarzen Schlips und braunen flachen Strohhut getragen haben. Nach der That ist derselbe nach den Herren-Eichen zu entlaufen.

Um Ermittlung der Persönlichkeit des Thäters wird zu den Acten J. 2608/92 gebeten.

Wiesbaden, den 8. November 1892.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Montag, den 14. November c., Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, sollen in dem Saale

„Zum Rheinischen Hof“,

Manergasse 16, hier,

div. Parfüm- und Toilettenartikel, als:

Haushaltungs- und Toilettenseifen, Kopf-, Haar- und Toilettenwasser, Zimmerparfüm, Haarfärbemittel, Puder und Schminken in den feinsten Qualitäten, Zahnpasta, Kämme, Zahnbürsten, Haarnadeln und Schwämme,

ferner:

1 Parthie Bierkrüge und Gläser, bunt und geschliffen, versch. Zinkwaschbüten in versch. Größen,

ferner hieran anschließend Mittags 12 Uhr in dem Friseurladen Bahnhofstraße 16:

5 Spiegel mit Consols, Barock- und Strohstühle, 2 dreiarml. Kronleuchter in schwarz u. Kupfer, 8 Gaswandlampen, 1 Sopha, 1 Spielstisch, versch. Wandconsolen, 1 Fächerreal mit Barbiertöpfen, 2 weiße Marmorplatten mit Unterstellschränken, 1 Ladenverschlag, Porzellan und fl. Vorhänge, 1 Waschapparat u. d. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 12. November 1892.

337

Salm,

Gerichtsvollzieher.

Nach Beschluß des Kirchen-Vorstandes werden in der **Neukirchengemeinde** am ersten **Weihnachts-, Oster- und Pfingsttag**, am **Charfreitag**, sowie am **Sonntag der Todtenfeier** **Gaustausen** hinfert nicht mehr stattfinden.

Da in diesem Jahre die Todtenfeier auf den **20. November** fällt, werden die Gemeindeglieder schon jetzt von obigem Beschluß in Kenntniß gesetzt.

330

Der erste Pfarrer der Neukirchengemeinde.

L. Friedrich.

Für das **Bodenstedt-Denkmal** sind weiter eingegangen: von Herrn **M. S. Wappaeus** in Hamburg Mk. 150; Frau **Wwe. Engel** Mk. 10; **C. S. M.** 3; Herrn **Gerhardt Rohls** in Godesberg Mk. 5; Herrn **Dr. Julius Grosse** in Weimar Mk. 5; Herrn **Mentner J. Troost** Mk. 5; Herrn **H. Harbgen** in Wormen Mk. 10; zusammen mit früheren Mk. 1677,55 Pf., bis jetzt Mk. 1865,55 Pf. Der geschäftsführende Ausschuß und das Bankhaus **Marcus Berlé & Co.** hier sind gern bereit, weitere Beiträge in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, 10. November 1892.

Für das **Vokal-Comité**: **F. Heyl**, Kurdirector.

Weinstube E. Dinges,

24. Grabenstraße 24.

Heute Sonntag: **Traubenmost u. Federweißen.**

Von 6 Uhr ab:

22202

Has im Topf, in und außer dem Hause.

Weinstube 18. Grabenstrasse 18.

Heute:

Gans mit Kastanien

in und außer dem Hause.

Achtungsvoll

G. Konrad Kretsch.

Weinstube F. Kaiser,

Faulbrunnenstraße 9.

22192

Neuer Wein, 92er (ganz hell),

von meinen besten Lagen, nehme ich von heute an in Jaz.

Vierentartoffeln,

als Ersatz der **Maustartoffeln**, sowie **Magnum bonum**, lade morgen wieder einen Waggon aus. Proben undstellungen bei

22214

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Umzugs h. gute zurückgebliebene Möbel, wie: Glaschrank, Aufbaumisch, 2 Küchentische, 3 Grottonne überz. Stühle, 2 Waschtänder, gedachte Säule z. Aufstellg., Kaiser-Büste, f. Vereine geeig., 1 eleg. amerik. Damaskoffer, neu (Saratoga) billigst zu verkaufen Karlstraße 6, Bart.

Patent-Kohlenanzünder

aus der Fabrik von

Menzel & Gaupp,

Stuttgart,

sind das beste, bequemste und reell billigste Anzündmittel der Welt. Dieselben brennen 10 bis 20 Minuten lang und entzünden ohne Anfeuerungholz rasch und sicher **Braunkohlen, Steinkohlen, Briquettes, Klobenholz** etc.

Gänzlicher Anschluß des so gefährlichen Gebrauchs von Petroleum zum Feueranmachen.

Colossale Holzersparniß!

Erdlöschendes Feuer wird mittelst eines **Patent-Kohlenanzünders** wieder zur hellen Flamme angefaßt.

Bei vielen Behörden, Hotels, Restaurants und tausenden von Familien dauernd eingeführt.

Diese Patent-Kohlenanzünder sind in Packeten à 20 oder 30 Stück verpackt.

Man achte genau auf obige Firma, welche jedem Paket angebracht ist, um sich vor werthlosen Nachahmungen zu schützen.

Niederlagen bei Kaufmann **Chr. Cramer, Röderstraße 21,**

A. Franz, Brühlstraße 10,

F. Groll, Adolphsallee,

C. Gramb, Römerberg 24,

H. Harbach, Moritzstraße 20,

J. Hölzer, Karlstraße 20,

A. G. Kames, Karlstraße 1,

Ph. Kniekel, Schwalbacherstr. 9,

G. Lotz, Bleichstraße 8,

C. Landsiedel, Nerostraße 25,

A. Mosbach, Delaspeestraße 5 und

Mingstraße,

Ph. Nagel, Neugasse 2,

G. Stamm, Herrngartenstraße 17,

F. Schramm, Wellritztstraße 27,

Ph. Weyershäuser, Weberg. 51,

Theob. Wiss, Goldgasse 17,

sowie in größeren Quantums stets auf Lager und durch den alleinigen Vertreter für Wiesbaden zu beziehen.

21777

Phl. Faber, Agent,

Hellmundstraße 54, 1. Etage.

Rheinische Weinstube Spiegelgasse 4.

Von heute Abend 5 Uhr ab empfehle:

**Hummer-Mayonnaise,
Hecht mit Kar-
toffeln und
Butter,
Ochsenbrust,
gesalzen,
Kalbskopf
en tortue,
Has im Topf,
Reh-Ragout,
Hühner-Fricassée,
Pastete à la Toulouse,
Junge Hähne,
Gefüllte Enten,
Gefüllter Welsch,
Gans mit Kastanien,
Fasanen,
Reh-Braten,
Hasen-Braten,
Gans in Gelée.**



22215

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehlte heute Sonntag Abend:

Has im Topf,
Gans mit Kastanien,
Kalbskopf-Tortue,
Räucherfleisch,

sowie sonst reichhaltige Speisenkarte.
Mittagstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mark,
auch außer dem Hause.



Stadt Karlsruhe,

Kirchgasse 30.

22219

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

Peter Emmel.

Heidelberger Fass.

Von heute ab:

Vorzüglichen Federweißen.

Binger Weinstube

Rehgasse 9.

Heute Rehragout. — Federweißen.



Einem geehrten Publikum, sowie meiner werthen
Nachbarschaft, Freunden und Bekannten hiermit die
ergebene Anzeige, daß ich das

Colonialwaaren - Geschäft

Markstraße 9.

wieder eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein,
meine mich beehrende Kundschaft in jeder Beziehung
zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Paul John.

Laubsägeholz

von Horn, 3 und 5 mm stark, billig zu haben bei

Fritz Fuss, Dampfschreinerei,

Dohheimerstraße 26.

22218



Ostender
Fischhandlung,
2. Delaspeestraße 3.

Müstern, Hummer, Muscheln,

frischen Rheinfalme, Lachsforellen, feinste Ostender Seesungen.
Reinbutten, Limandes, Zander, Merlan, Cablian, Schell-
fische, lebende Rheinhechte, Rheintarpfen, Rheinbarse etc. etc.
empfehle zu billigsten Tagespreisen

Johann Wolter.

Sofort billig zu verkaufen

2-thür. Kuch.-Kleiderschrank 24 Mk., 1 Küchenstuhl 18 Mk., 1 2-thür.
kleiner Kleiderschrank 24 Mk., 1 1-thür. Kleiderstuhl 15 Mk., 1 gute
Schiffelle 10 Mk., 1 Küchentisch 4 Mk., 1 gute 4-schubl. Kommode 22 Mk.,
1 gute Uhr, Bettzeug u. f. w. Kirchgasse 36.

Berein 1858.

für
Handlungs-
Commiss von

Samburg, Reichstraße 1.

Bezirksvereine in deutschen, ausländischen und überseeischen Städten.

Bereinsangehörige z. Zt. etwa 38,000.

Kostenfreie Stellen-Vermittelung.

Befugt bis 22. 8. 1892: 41,000 Stellen; in 1891 allein 3695 Stellen.

Pensions-Kasse.

(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung)

errichtet am 1. Juli 1886.

Kassen-Vermögen z. Zt. etwa Mk. 1,500,000.

Kranken- und Begräbnis-Kasse.

eingeschriebene Hilfskasse, mit Freizügigkeit über das deutsche Reich.

Auszahlungen seit dem 1. Juli 1886 über Mk. 350,000.

Der Verein empfiehlt den Herren Chefs für eingetretene kaufmännische Vacanzen jeder Art und Branche

seine gut empfohlenen stillesuchenden Mitglieder.

22193

Geschäftsstelle in Wiesbaden bei Herrn Wilhelm Hess (Hause August Engel). Schriftliche Anfragen nach Taunusstraße 4 erbeten.

Mündliche Auskunftserteilung: Sonntags von 12—2 Uhr und jeden Donnerstag, Abends von 9 Uhr ab, im Central-Hotel, Delaspeestraße.

Männergesang-Verein „Concordia“.
 Heute Abend von 8 Uhr ab:
Gesellige Zusammenkunft
 im Vereinslokale. 228

Wiesbadener Militär-Verein.
 Heute Sonntag Abend von 8 Uhr ab:
 **Gemüthliches Beisammensein**
 im Vereinslokale, wozu die verehrl. Mitglieder und deren Familie ergebenst einladet 311
 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Frohsinn“.
 Zu unserer heute Sonntag stattfindenden
Stiftungs-Feier
 im Saale „Zur Waldlust“, Platterstraße,
 laden wir hiermit unsere verehrl. inactiven Mitglieder und Inhaber
 von Einladungskarten nochmals freundlichst ein. 493
 Der Vorstand.

Bereinsabzeichen
 empfiehlt
S. Stern, 22174
 Mauerstraße 10.

Öffentlicher Vortrag über
die nahe Wiederkunft Christi
 Montag, d. 14., Ab. 8 1/2 Uhr, im Saale des Schützenhofes.
 Zutritt frei. 498
 Dr. Paul Wigand.

Gesangverein „Neue Concordia“.
 Heute Sonntag, den 13. November, Abends
 8 Uhr, im
Römer-Saale
 zur Feier des 26. Stiftungsfestes:

Grosses Concert

unter gütiger Mitwirkung eines Künstler-Quartetts,
 mit darauffolgendem

Ball.

Unsere verehrl. Ehren- und inactiven Mitglieder
 nebst ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gäste des
 Vereins ladet ganz ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Sollten etwa Besucher unserer früheren Festlichkeiten aus
 Versehen keine Einladung erhalten haben, so belieben dieselben
 sich an unseren Präsidenten, Herrn Friedr. Rumpf,
 Neugasse 11, zu wenden. 229

Größte Auswahl am Platze!!!

Herren-Anzüge	von Mk. 16—60	Herren-Loden-Joppen	von Mk. 6—25
Herren-Winter-Paletots	" " 22—65	Herren-Beinkleider	" " 6—25
Herren-Herbst-Paletots	" " 18—50	Herren-Westen	" " 2 1/2—15
Herren-Winter-Schwaloffs	" " 24—60	Fracks u. Hochzeits-Anzüge	" " 16—65
Herren-Hohenzollern-Mäntel	" " 30—65	Jünglings-Anzüge	" " 12—45
Herren-Admanteel u. Ulsters	" " 22—54	Jünglings-Paletots	" " 10—38
Herren-Kaiser-Mäntel	" " 16—45	Jünglings-Pelerinen-Mäntel	" " 16—45
Herren-Reise-Mäntel	" " 22—48	Anaben-Anzüge	" " 4—26
Herren-Schwaloffs	" " 15—50	Anaben-Kaiser-Mäntel	" " 6—28
Herren-Pelerinen-Mäntel	" " 25—75	Anaben-Pelerinen-Mäntel	" " 8—30
Herren-Schlafrocks	" " 8 1/2—60	Anaben-Schwaloffs	" " 6—25
Herren-Bucksfin-Joppen	" " 6—30	Anaben-Joppen u. Anaben-Hosen	" " 2—15

empfehlen zu billigsten festen Preisen

22189

Bernhard Fuchs,

Parterre u. 1. Stock. 47. Kirchgasse 47. Parterre u. 1. Stock.

Kein Schwindel!!

Da mir mein Laden ausgemietet wurde, habe mich entschlossen, sämtliche auf Lager befindlichen Herren-
 und Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine, sowie einzelne Röcke,
 Hosen und Westen zu jedem nur annehmbaren Preise abzugeben. 22179

D. Birnzweig, 5. Langgasse 5,
 gegenüber dem Gemeindebadgässchen.

Wirthschafts-Inventar-Versteigerung.

Dienstag,

den 15. November cr., und event. den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigere ich zufolge Auftrags das gesammte sehr gut erhaltene Wirthschafts-Inventar im Hause

44. Friedrichstraße 44
zu Wiesbaden

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

1 sehr schönes Büffet (Eich-Platte) mit Preßion, 13 eichene Wirthstische, 13 gewöhnliche Wirthstische, 130 Stühle, 100 Biergläser, 0,4 Liter, 100 Bieruntersätze, 30 Weingläser, Aschenbecher, Zeller, Feuerzeugständer, Zeitungshalter, 1 Straßen-Wirthschaftslampe, Fahnenständer, 14 complete Betten, Wasch- und Nachttische, Consolen, Kleiderschränke, Kleiderständer, Handtuchhalter, 1 Canape und 3 Stühle mit grünem Nippsbezug, Canapes und Chaiselongues, runde, ovale und viereckige Tische, Polster- und andere Stühle, Kommoden, Schreibtisch, Spiegel, Bilder, Waschgarnituren, Leuchter, Bett- und Sophabettlagen, Vorhänge, Rouleaux; Porzellan, als: Zeller Platten, Suppentierinnen, Compotieren, Kaffee- u. Milchläschen, Tassen; Weiszeug, als: Tischtücher, Servietten, Betttücher, Plümeaux und Kissenbezüge, Quilliers, Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeeöffel, 2 Regulatoren, Bettzeug, Küchenschrank, Küchentische und -Stühle, Anrichte, Küchenbreiter, Uhr, kupf. Casserolen, Formen, Pfannen, Bräter, Röhren und Kochgeschirr, 2 Gasarme, 1 Bierfarren, ein großer Eisschrank für 30 Sectoliter und noch vieles Andere.

Da der Zuschlag ohne Rücksicht des Werthes zu jedem Gebot erfolgt, so mache ich auf diese sehr günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

381

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Büreau und Versteigerungsort: Adolphstraße 3.

Morgen Montag,

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigern wir im

Rheinischen Hof,

Gasse der Mauer- u. Neugasse,

1 franz. Bett mit 3-theiliger Matratze, 1 rund. Mahagoni-Tisch, 1 schwarzen Ovaltisch mit Marmorplatte, 1 viereckigen Tisch, 1 3-schubl. Kommode, 1 kleines Pult, 2 runde Tische, 42 Stühle, 2 Handkoffer, 1 Necessaire etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt auf jedes Gebot.

411

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Louis Wölfert,
Herren-Kleidermacher,

Schwalbacherstraße 51,

hält sich beizens empfohlen. Elegante Anfertigung nach Maß bei ganz enorm billigen Preisen. Sämmtliche Reparaturen schnell und billig.

22184

Feinste Pariser

Gummi-Artikel

empfehlen billigst, illustr. Preisliste gratis

G. Hendeisohn, Berlin S. 13.

Rechten, garantirt reinen Schwarzwälder Schleuderhonig hat im Auftrag zum Verkauf in größeren und kleineren Quantitäten Moritzstraße 7, Part. links.

Schuh- und Wollwaaren-Versteigerung.

Ueberrnorgen Dienstag, den 15. c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigern wir zufolge Auftrags aus hiesigen Geschäften im

Rheinischen Hof,

Gasse der Mauer- u. Neugasse,

ca. 150 Paar Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe u. Stiefel, Winter-Stiefel, Pantoffel, 5 Dhd. Tanzschuhe, eine große Parthie feiner Mäffe, Normalhemden, bunte Hemden, abgepaßte u. fertige Unterröcke, Baumwollbiber-Unterhosen und Jacken, Socken und Strümpfe, Herren- und Knaben-Jagdwesten, Tücher, weiße und bunte Betttücher, 250 Hofenträger, 50 Fl. Cognac, 1000 Cigarren etc.

öffentlich gegen Baarzahlung.

411

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Büreau: Michelsberg 22.

Das Trockenlegen feuchter Wände

wird mit Chr. Bartel's Trockenlegmasse am besten und sichersten erzielt. Selbst da, wo alle anderen Mittel bisher erfolglos waren, wird dieses Radikalmittel noch mit dem besten Erfolg angewendet. Der alleinige Vertrieb für Wiesbaden ist mir übertragen und sichere pünktliche und billige Bedienung zu.

9672

Hochachtungsvoll

Carl Pfaff, Tünchermeister,
Kroßstraße 18.

Grosser Weihnachts-Anverkauf.

Kauflustiges Publikum

von Wiesbaden und Umgebung mache ich auf mein Lager von **Winter- u. Sommer-Regenmänteln** aufmerksam; **hochelegante Abend-Mäntel, Plüsch-Mäntel, seidene Plüsch-Umhänge, Mädchen-Mäntel, Jaquetts** von 8—20 Mk., **Seidenreste** zu Ballroben, **Sammt-Atlas** Mk. 1.— per Meter, **Cachemir, Tuchkleider** Robe Mk. 6.—, **Boas** Mk. 3.—, **Herren-Pelze** in Skuns und Biber, **Pelzräder, Teppiche** u. s. w.
Nur 21. Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Stärkige, stark blühbare

Maisblumenkeime,

Ia Qualität,

sowie

Haarlemmer Blumenzwiebeln

in größter Auswahl

empfiehlt billigt die Samenhandlung von

22048

Julius Praetorius,

26. Kirchgasse 26.

Verloren. Gefunden

Ein Dienstbuch mit Invaliden-Karte in der Albrechtstraße verloren. Abzugeben im Fund-Bureau, Friedrichstraße (Polizei).
 Vorigen Freitag goldenes Uhr-Armband verloren. Wiederbringer 20 Mk. Belohnung. Abzugeben Hotel Block.
 Eine silberne Uhr mit Kette verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Grabenstraße 12, 1.
 Eine Brosche von bunten Steinen, „Plattform“, am 8. d. M. in der Wilhelmstr. verloren. Bis zur Allee-straße 3, 3 St., verloren. Abzugeben gegen Belohnung daselbst.
Verloren ein A. schwarzer Tuch-Kragen mit Herkulesfische-Befestigung von der Humboldtstraße bis zur Adolphstraße 4, Part. Bitte abzugeben gegen Belohnung.
 Ein brauner Fährhund zugekauft, mit Hundemarke „Hartshöhe“. Abzuholen bei Berg, Heringgartenstraße 5, Sout.

Unterricht

Deutsche Lehrerin sucht Stelle im Auslande. Offerten unter E. C. 49 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 22209

Wir eröffnen am 16. November in
Brandmalerei, Kerbschnitzerei und Lederschnitt
 einen **Kursus für Herren** (Dauer 10 Wochen).

Nachmittags-Kursus, Mittwoch und Samstag, 2—4 Uhr (um auch den Schülern der höheren Lehranstalten die Teilnahme zu ermöglichen). **Honorar** Mk. 15.—.

Abendskursus, Mittwoch und Samstag, 8—9 1/2 Uhr (mit Rücksicht auf Stenographenbetrieiber und Solche, welche tagsüber beschäftigt sind). **Honorar** Mk. 12.—. 22187

Victor'sche Schule, Taunusstraße 13,
 Haltestelle der Straßen- und Pferdebahn.

Ein Lehrer für Vormittags und eine Stunde Nachmittags gesucht. Offerten mit Preisangabe u. B. C. 49 im Tagbl.-Verlag abzugeben. 22208
 Gräuel. Unterricht im Deutschen, Französischen, Englischen und Clavier spielen wird von einer Lehrerin erteilt. Näh. in der Buchhandlung des Herrn Roemer, Langgasse 32. 22210

Herren und Damen aus Geislarth können an einem engl. Kursus teilnehmen. Off. unter E. C. 50 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Ein gewandter Pianist, guter Lehrer, der auch englisch spricht, wünscht noch einige Schüler zu mäßigem Preise. Offerten unter E. B. 30 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Required Evening lessons from a German lady speaking English. Terms one mark per hour. Answer W. L. 105 poste restante.

Eine junge Dame (kaatlich gepr. Lehrerin) wünscht gegen Kost und Logis täglich 2 Stunden zu erteilen. Clavier-Unterricht kann auf Wunsch auch erteilt werden. Näh. zu erst. Friedrichstraße 10, 2. St. r. 22178

Theilnehmerinnen an einem Kursus für Leseschulung gesucht. Off. Anmeldungen an das Institut Englische Fräulein, Wilhelmplatz 3. 22216

Zuschneide-Kursus

für Damen besserer Stände nach einem leicht fasslichen, bewährten und unübertroffenen System. Erfolg garantiert. Mäßiges Honorar. Eintritt jederzeit.

Bertha Scholz, Wilhelmstraße 14.

Wiesbaden i. a. e. Vogel-Kursus erteilt. Näh. Frankenstr. 24, Bern.

An meiner Tanzstunde können noch Herren und Damen teilnehmen.
 F. Reifert, Hochst. 2.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Schöne Villa, nahe dem Kochbrunnen, für 48,000 Mk. zu verkaufen durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4. 22148

Schönes Etagenhaus, beste Lage, passend für Ärzte, Rechtsanwälte u. s. w., unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Ernst Heerlein**, Agentur, Hellmündstraße 62, 2.

Zehn verschiedene Etagen- und Geschäftshäuser, mit Ueberdruck bis zu Mk. 2000, im Preise von 20,000—160,000 Mk. zu verkaufen durch **Ernst Heerlein**, Agentur, Hellmündstraße 62, 2.

1500 Mk. rein netto Ueberdruck, nach 5% Verzinsung des eigin. Capitals, hat Käufer eines neu erbauten Etagenh. in guter Lage; 2 Läden, Thorfahrt, Hofraum, auch für Stallung. Für Messer- od. Kurzwarengeschäft geeignet. Bei gut. Käufer bloß 10,000 Mk. Anz. nöth.; event. auch Tausch gegen and. Object zum Bauen od. Baupläze. Näh. bei **Otto Engel**, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26. 22198

Immobilien zu kaufen gesucht.

Haus gesucht im Preise v. 40,000 Mk. ult. auf d. äußerst. Süden v. Wiesb. Straken, Warmwasserheiz. Schriftl. Off. unter T. B. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft Berlin.

Anträge auf Gewährung hypothekarischer Darlehen in Wiesbaden vermittelt zu zeitgemäßen Bedingungen provisionsfrei. 22199
Otto Engel, Bank-Commission. Friedrichstraße 26.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 Mk. 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres kostenlos durch **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

30,000 Mk. auf ein gutes neu erbautes Haus, in welchem Wirtschaft u. Spezereihandel mit gutem Erfolg betrieben wird, als 1. Hypothek gesucht. Offerten von nur Selbstdarlethern unter E. B. 34 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

15,000 Mk. 1. Hypothek & 5% auf Haus und Land gesucht. Offerten unter N. B. 43 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Sonntag, den 13. November 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 Uhr: Die Jungfrau von Orleans.
Residenz-Theater. Nachm. 3 Uhr: Unsere Don Juans. Abends 7 Uhr:
 Der Vogelhändler.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft „Fell“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Rauch- u. Vergnügungs-Club Sabana. Nachm.: Ausflug u. Sonnenberg.
Gesellschaft Amicitia. Nachm.: Ausflug nach Diebrich.
Männer-Turnverein. Nachm. 8 Uhr: Schauturnen.
Kathol. Kirchen-Chor. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Gartenbau-Verein. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Männer-Gesangverein Frohsinn. Stiftungsfeier.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 Uhr: Gei. Zusammenf.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 8 Uhr: Concert und Ball.
Wiesb. Musikar.-Verein. Abends 8 Uhr: Gemüthliches Beisammensein.
Kath. Lehrst.-Verein. 4 1/2—6 Uhr: Vereins-Nachm. Vortrag, Spiele.
Kath. Gesellen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend. Vortrag.
Bibelkränzchen für höhere Schulen (Platterstr. 2, 1). Aeltere Abtheilung Nachm. 2 Uhr: exeget.-homilet. Bibelstudium. Bücher-Ausgabe. Unterhaltung.

Christl. Verein junger Männer. Morgens 11 1/2 Uhr: Sonntagschule. Leiter: Herr Klundt. Nachmittags: Freie Vereinigung. — Jugendabtheilung Spiele. — Bibelbesprechung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung: Unterhaltung, Vorträge, Ansprache. 7 1/2 Uhr: Geiell. Zusammenkunft für Männer. Vorträge, Andacht.
Christl. Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenkunft. (Vereinshaus.)

Montag, den 14. November. 2

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Zweites Symphonie-Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Rosa Dominos. — Guten Morgen Herr Fischer.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Gesells. Vortrag Abends 8 1/2 Uhr im Hotel „Schützenhof“.
Schützengesellschaft „Fell“. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Schreiner-Zinnung. Abends: Geiellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zinnung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Uebung der Sanitäts-Miege.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Fechten.
Lehrst.-Verein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/2 Uhr (Herren).
Synagogen-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Bücher-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Freidenker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends von 8—10 Uhr: Gesang des Männerchors. — Freie Vereinigung.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 14. November.

Versteigerung von Mobilien 2c. im Versteigerungslokal Rhein. Hof, Ecke der Ren- und Manergasse, Nachm. 2 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 534, S. 37.)

Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Stg.“)

Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Trave“ von Bremen und D. „Majestic“ von Liverpool; in Queenstown D. „City of Berlin“ von Newyork; in Rotterdam D. „Obdam“ von Newyork; in Lissabon D. „Britannia“ von Südamerika.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 13. Nov. 217. Vorstellung. (22. Vorstellung im Abonnement.)
 Neu einführt:

Die Jungfrau von Orleans.

Romanische Tragödie in 6 Akten von Friedrich v. Schiller.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Nobius.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. Wolff.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. Eisler.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Rudolph.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bazmann.
La Hire,	Herr Friedrich.
Du Chatel,	Herr Aglitzky.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Buffard.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Dornewas.
Der Erzbischof von Rheims	Herr Spieh.
Talbot, Feldherrn der Engländer	Herr Köch.
Lionel,	Herr Neumann.
Bastoli,	Herr Schweizer.

Thibaut d'Arc, ein Landmann	Herr Bethge.
Margot,	Frl. Hempel.
Louison,	Frl. Koller.
Johanna,	Frl. Rau.
Etienne,	Herr Dietrich.
Klaude Marie,	Herr Drecher.
Raimond,	Herr Greve.
Bertram, ein Landmann	Herr Grobeger.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Berg.
Ein englischer Soldat	Herr Böser.
Ein französischer Ritter	Herr Brünning.
Ein Edelknecht	Herr Baumann.
Ein Köhler	Herr Wink.
Seine Frau	Frau Arndt.
Köhlerbub	Frl. Rosen.
Ein französischer Soldat	Frau Baumann.
Ein englischer Soldat	Herr Thies.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 14. November.

Zum Besten der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungsanstalt der Mitglieder des Königl. Theater-Orchesters:

II. Symphonie-Concert

des Königl. Theater-Orchesters, unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Franz Mannstaedt und unter Mitwirkung des Königl. Concertmeisters Herrn Henri Petri (Violine) aus Dresden, sowie des Königl. Opernjängers Herrn Erik Schmedes von hier.

Programm:

1. Zum ersten Male: 1812, Ouverture solennelle (op. 43) von Peter Tschaikowsky.
2. Concert für Violine mit Orchesterbegleitung G-Dur von Joseph Joachim.
vorgetragen von Herrn Henri Petri.
3. Archibald Douglas, Ballade von Carl Löwe.
vorgetragen von Herrn Erik Schmedes.
4. a) Romanze von B. Res.
b) Träumerei von B. Res.
c) Charakteristische Tanzweisen von B. Res.
vorgetragen von Herrn Henri Petri.
5. a) Ich grolle nicht von R. Schumann.
b) Frühlingstanz von Reinhold Becker.
vorgetragen von Herrn Erik Schmedes.

10 Minuten Pause.

6. Dritte Symphonie (eroica) Es-dur op. 55 von L. van Beethoven. (componirt 1802—1804)
I. Allegro con brio. II. Marcia funebre (Adagio assai). III. Schern (Allegro vivace). IV. Finale (Allegro molto).
Der Flügel von Carl Bechstein ist aus dem Pianoforte-Lager des Herrn Hugo Smith (Rheinstr. 37) dahier.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 15. November: Die beiden Leonoren.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 13. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des Kädtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm:

1. Symphonie in G-dur Mozart.
2. Suite No. 5, in C-moll Frz. Lachner.
3. „Ein feste Burg ist unser Gott“, Ouverture zu einem Drama aus dem 30-jährigen Kriege Raff.

Residenz-Theater.

Sonntag, 13. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr: **Unsere Don Juans.** Gesangsposse in 4 Akten von Leon Treptow. Musik von Franz Kell und Adolf Herron. (Halbe Preise.) Abends 7 Uhr: **Der Vogelhändler.** Komische Operette in 3 Akten von W. Best und L. Held. Musik von Carl Zeller.

Montag, den 14. November: **Die Rosa Dominos. Guten Morgen Herr Fischer.**

Reichshallen-Theater, Stiftsstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: „Andine.“ Montag: „Benjion Scholler.“

Frankfurter Stadttheater. Oberhaus. Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Zigeunerbaron.“ Abends 7 Uhr: „Weiße Dame.“ Montag: „Die Fledermaus.“ — Schauspielhaus. Sonntag: „Die Orientreisen.“ Montag: „Wallenstein's Tod.“

❧ Weihnachts-Anzeigen ❧ ❧ für das „Tagblatt“ ❧

Als älteste, bekannteste und beliebteste Zeitung Wiesbadens genießt das „Tagblatt“ bei den verehrlichen Inserenten wegen des großen Erfolges seiner Anzeigen mit Recht den Vorzug vor allen anderen in Betracht kommenden Veröffentlichungs-Mitteln. — Besonders für

❧ Weihnachts-Empfehlungen ❧

pflegt dasselbe seit 40 Jahren lebhaft benutzt zu werden und es ist daher rathsam, nicht erst kurz vor dem Feste mit dem Anzeigen zu beginnen. Einzelne Firmen haben denn auch ihre Weihnachts-Anzeigen dem „Tagblatt“ bereits aufgegeben, was sich allgemein schon um deswillen empfiehlt, damit die Wirkung derartiger Weihnachts-Empfehlungen voll und ganz ausgenutzt werden kann.

Ferner liegt es im Interesse der Inserenten selbst, die Anzeigen frühzeitig zu bestellen, weil dann besondere Wünsche wegen der Anordnung und der typographischen Ausstattung der Anzeigen leichter berücksichtigt werden können.

Auch verdient die Thatsache aufmerksamster Beachtung des Publikums, namentlich der inserirenden Geschäftswelt, daß das „Tagblatt“ seine 12000 Abonnenten zum allergrößten Theile in der kaufkräftigen Bevölkerung hiesiger Stadt, nicht aber außerhalb derselben, auf dem Lande, besitzt.

„Lufer'scher Gesangverein“ (gemischter Chor).

Die Proben finden von jetzt ab

Dienstags und Freitags

statt. 22186

Der Dirigent.

Achten Berliner Getreide-Kümmel,

von der Firma Adolf Barth in Berlin, empfiehlt 22119

Jean Ritter,

45. Lannusstraße 45.

Rußb.-Betten, vollständig, mit Rohhaarmatratzen, 1 2-thür. Kleiderschrank, 2 Rußb.-Kommoden, 1-thür. Kleiderschrank, Canapes, Spiegel, Plümeau u. Kränze, Regulator, 2 Oelgemälde, 1 ovaler Tisch, 1 Rußb.-Verticow, 1 Silberschränken, Näh- Tisch, 1 Polsterstuhl, 1 Rußb.-Schreibsecretär, 1 polirter 2-thür. Kleiderschrank, vierediger Tisch, 2 Kaiserbilder, Bilder mit Landschaften, Steppdecken u. Gulten sind sofort wegen Räumung billig zu verkaufen. Zu erfragen

Bleichstraße 25, P.

M. Auerbach,

Delaspeestraße 1,

Herren-Schneider,

empfiehlt in feinsten und eleganter Ausarbeitung

Winter-Anzüge

zu Mark 65.

Paletots

von Mark 60, 75 und 90.

Als Specialität:

ederleichte dicke französische Pelourhosen

zu Mark 24.

22197



„Zur neuen Teutonia“.

Heute Sonntag:

Gänse-Regeln.

22200

Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Wegen Mangel an Raum bin ich gezwungen, den nachstehenden großen Posten neuer bestgearbeiteter

Möbel, Betten, Polsterwaaren und Spiegel unter Herstellungspreise abzugeben.

Inventar:

24 Rußb.-Kommoden mit Vorban 23 Mk., 20 dto., größte Sorte, 30 Mk., 25 Rußb.-Consolen 22 Mk., 15 dto. matt und blank, mit Säulen 34 Mk., 3 matt und blank große Kommoden mit Säulen 40 Mk., 35 Waschkommoden mit Marmorplatten Mk. 40 und 45, 6 matt und blank Waschk.-Toiletten mit hohen Spiegeln Mk. 85 und 90, 40 Nachttische mit Marmorplatten 17 Mk., 32 elegante Verticows m. Gallerien 40 Mk., 30 dto. mit hohem Säulen-Aufsatz 68 Mk., 2 elegante Rußb.-Schrank-Büffets, Alles in Grundschmiederei, 160 Mk., 3 dto. 200 Mk., 30 Rußb.-Spiegelschränke, sämtlich mit Crystallglas, 85 Mk., 10 dto. (Meisterstücke) 125 Mk., 25 Rußb.-Bücherschränke 42 Mk., 5 prachtvolle Schreib-Secretäre 88 Mk., eine Parthie Herren-Schreibtische 30 Mk., 15 diverse Herren-Schreibbureau 80-110 Mk., 2 dto. in Eichen 100 Mk., 25 1-thür. Rußb.-Kleiderschränke 48 Mk., 50 dto. in 2-thür. 48 Mk. 2c. 2c., 50 diverse Rußb.-Sophasische in allen Preisen, 5 Auszugstische, 300 diverse Rohr- und Seisestühle, 40 Nähtische, Nipp-tische, 300 diverse Spiegel und dgl. mehr.

Ferner: 50 compl. massive Rußb.-Betten mit Bettrahmen, 3-theil. Haarmatratzen 115 Mk., 40 dto. mit Muschel-Aufsätzen und gleichen Einlagen 125 Mk., 30 Betten, lackirt, mit Bettrahme, 3-theil. Matratze und Keil 58 Mk., 1 Salon-Garnitur in gepreßtem Blausch, Farbe roth, olive, Sopha, 4 Sessel 190 Mk., 1 dto., hochelegant, in Kupfer-Seidenplüsch, Sopha, 4 Sessel, 240 Mk., 2 elegante Kameltaschen-Sophas 110 Mk., 10 einzelne Sophas 38 Mk.

Anßerdem: 25 1-thür. lackirte Kleiderschränke 20 Mk., 25 dto. in 2-thür. 32 Mk., 25 2-thür. diverse Küchenschränke mit Fliegen-schrank 30 Mk., 40 Küchentische m. Brett 8 Mk., 15 lackirte Waschkommoden 22 Mk., 30 lackirte Nachttische 7 Mk. 2c.

Ferner: 1 complete Schlafzimmer-Einrichtung in amerik. Rußb.-Holz (Meisterstück), bestehend in 2 Betten mit Rahmen, 3-theil. Ia Kophaarmatratzen u. Keil, 1 hoh. Spiegelschrank m. Crystallschreiben, 1 Waschk.-Toilette m. schwarzem Marmor und hoher Spiegel-Toilette, 2 Nachttischen m. Aufsätzen u. 4 Handtuchständern, sonst. Preis 1200 Mk., jetzt 700 Mk., 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, hochelegant, bestehend in genau denselben Stücken wie oben, sonstiger Preis 1300 Mk., jetzt 750 Mk.

Brantleute, sowie ein geehrtes Publikum mache ganz besonders auf diese Gelegenheit aufmerksam und bemerke nochmals, daß sämtliche Möbel nur bester Waare sind und sämtliche Polstermöbel nur in meinen eigenen Werkstätten unter Aufsicht angefertigt werden.

Transport geschieht durch eigenes Fuhrwerk frei!

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Tagator.

Bureau u. Lagerräume: Kirchgasse 2b.

Kaufgesuche

Gute austrangirte Damen-Kleider, Salon-Kleider u. f. w. werden angekauft. Adressen unter A. C. 45 an den Tagbl.-Verlag. 22197

Gut erhaltene Billard-Bälle zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 22196

Verkäufe

Wegen Todesfall in der Familie ist das

Butter-Geschäft

Soalgaße 1 sofort mit Einrichtung um den billigen Preis von 150 Mk. zu übernehmen. Näh. daselbst.

Theater.

Zwei Viertel 1. Rangloge (Vorder-plätze) abzugeben. Näh. Humboldtstraße 5, 1.

Ein hochelegantes Mantel, nur drei Mal getragen, noch sehr modern, ist zu eng geworden, darum sehr bill. zu verk. Schulberg 11, 1 r.

Winter-Heberzieher, a. erb., 1. 12 Mk. 2. verk. Friedrichstr. 36, 1. 1

Gut erhaltene Herren-Kleider zu verkaufen Weidenstraße 20, 2

Ein sehr schöner neuer Fuffad billig abzugeben Hoch-stätte 30, im Laden.

Ein Bett à 60, 75 Mk., Decken 12, Kissen 8, Decken 16, Kissen 10 Mk. roth. zu verkaufen Rödertstraße 17, 1. St.

Zwei 2-thür. Kleiderschränke 27 Mk., 2 Rußb.-polirte Kommoden 15 Mk., 1 Waschkonsolen 15 Mk., 2 große Kinder-Bettstellen m. Sprungrahmen 18 Mk., dito 1 kleine mit Strohsack 5 Mk., 1 Rußb.-pol. Kleiderst. 12 Mk., 1 Nachtschränken 5 Mk. zu verk. Hochstätte 30, u. d. Wichele.

Einthür. Kleiderschrank, Verticelle mit Sprungrahme, Denschem (ohne Stideret), Eichen-Stehwaschsch., Mahagoni-Kommode, Mahagoni-Sopha-Tisch und zwei Kohleneimer sind billig abzugeben. Albrechtstr. 21, 1.

Schönes Canape, sowie einige elegante Puppenzimmer billig zu verkaufen Wellstr. 11, Bari.

Ein guter Schreibtisch mit zwei Sambladen für 15 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 36.

Gelegenheitskauf. Ein silberpl. Einspanner-Gesicht zu billig zu verkaufen Kirchgasse 20.

Sunderstänzig schöne Kessels- und Birnbäumen, gute Sorten, welche noch einige Zeit in einer Baumschule stehen müssen, sind sehr billig abzugeben Kapellenstraße 12, 2 Tr.

Mehrere Paar weizholle weiße Kropf- und Feldtauben billig abzugeben Kapellenstraße 54.

Stanarien-Pahne à 4 Mk., Weich. 80 Mk. Walramstr. 31, 1. Bde. 3

Edle Garzer Gohlroster billig zu verkaufen bei H. Geiselhart, Friedrichstraße 37, 1. St.

Verschiedenes

Von der Reise zurück

Dr. Lustig, pract. Arzt.

Special-Arzt für Kneipp-Kuren.

Theilhaber gesucht!

Ein junger tücht. Mann sucht zur Gründung eines Geschäftes einen stillen Theilhaber. Gefällige Offerten unter J. B. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Welschachen

Jeder Art werden billig reparirt und verändert. Mäuse gefüttert, mit Atlas 1.80 Mk., mit Janella 1.30 Mk. Hochstätte 29, 2 St. (am Wichele-berg). Bestellungen werden auch Drantenstr. 15, 1. St. B., angen. 22190

Verf. Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Damen- u. Kinder-Kleidern, eleganten Matinos, sowie Aenderungen. Louisenstraße 3, 3 St.

Chemische Waschk-Anstalt

Adolf Thiele, Webergasse 45.

Lieferungszeit binnen 24 Std. Neueste maschin. Einrichtung. Eigene Reparatur-Werkstätte für gereinigte Sachen.

Annahmestellen befinden sich

in Wiesbaden bei Herrn Streusch. Weber-gasse 40, Frau. Kalli. Arostr. 8/10. in Schwalbach Geschw. Winkler. Duv. u. Rodewaren-Haundlung. in Schlagenbad bei Herrn Roth-schild, Manufacturw.-Handl.

Perfecte Schneiderin,
ausgebildet und lange in ersten Geschäften thätig, empfiehlt sich
zum Anfertigen von **Kostümen u. s. w. von 6 Mk. an.** Näh. im
Tagbl.-Verlag.

Wische v. Herrich. u. Dot. w. angen. u. gut u. bill. bei. Nerostr. 23.
ein tücht. **Wachsmädchen** sucht Kunden. Röderstraße 17. Dachl.
zum geacht. Vergnügen sucht ein hier fremder
Violin-Virtuose einen **Clavierpieler** für Ensemble-
Spiel, sehr tüchtiger fein gebildeter Dilettant bevorzugt. Näh. in der
Buchhandl. v. **Jurnay & Mensel Nachf. (A. Reubke).**

Zur Aufklärung!

Etwaigen irrthümlichen Auffassungen gegen-
über diene hiermit zur Nachricht, daß ich die
Wegerei in meinem Hause **Webergasse 50**
Anfangs Januar 1893 wieder selbst eröffne.

Hochachtungsvoll

22194

Louis Gandenberger.

Eine gebild. jüngere Dame (Wittwe),
hier ganz fremd, sucht Anichluß, um gemeinschaftliche Spaziergänge zu
machen. Briefe unter **R. B. 38** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Wittve bittet um etwas baarres Geld, da dieselbe sich ein Ge-
schäft gründen will. Offerten u. **100 E. G.** hauptpostlagernd.

Eine Dame (Ausländerin) in augenblicklicher Verlegenheit
müht 300 Mk. zu leihen gegen gute Sicherheit. Gesl. Offerten unter
R. B. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Sucht **Vermittler**, der in guten Familien Bekanntschaften hat.
Adresse unter **C. B. 25** an den Tagbl.-Verlag.

Offene Anfrage.

Wie lange soll das Terrain
am **Rathhausplatz** noch so liegen
bleiben? Es wäre doch endlich
an der Zeit, daß dasselbe ver-
werthet würde.

Ch ch ch ch ch ch! Pumpenfabrik!!

Beruhig' Dich doch nur Fritz! — Es soll sich ja noch e
Rogebill zum Testament vorgefunne have, wobrin Du Alles,
was Dein Birre jeden Tag zu viel hatt zu verzehren hatt gehabt
gehott, host vermacht griecht have solle! —

Ch ch ch ch ch ch ch ch!!!

Ein No. 28 **Krenkellstraße-Zein**, findet sich am 13. ein, am
Küssen beim Wein. Dein Fäschchen steht hinne, der Schellfisch will
schwimme, die Kartoffel will der Dä bringe, drum thu' Dich nit lang
hinne, Fränzche es wird schone, in unserer Cabine.

Der Geburtstags-Ausfluß.

Nambach. Unserem Nebengefellen **Christian Schwal-**
bach gratuliren wir recht herzlich zu seinem
50. Geburtstag.

Die Nebengefellen.

Junge kinderlose Wittve,

respectables Aeußere, im Besitze guter Einrichtung und etwas Vermögen,
in Bekanntschaft e. älteren Herrn, ev. Geschäftsmann, beabs. Verheirathung.
Nimmer nicht ausgeschlossen. Gesl. Offerten unter **P. B. 37** an den
Tagbl.-Verlag.

Heirath. Lehre aus gut. Familie, in sa. Stadt,
hen a. Rh., mit 24,000 Mk. Einf. feig.,
l. vass. Parthe. Gesl. Offerten unter **T. 3068** an **Heinr.**
Kiser. Annoncen-Expd., **Frankfurt a. M.** (E. f. 2067) 32

Weihnachtswunsch.

Hgl. Gymn.-Lehrer in der Nähe Wiesbadens, ev., 40 J., w. beh.
Beth. m. fein geb. verm. Dame zu corr. Gesl. Off. sub **U. B. 41** an den
Tagbl.-Verlag.



Sanitätsrat
Dr. Bilfinger's
Universal-Unterkleidung
Durch Reichsgesetz geschützt im Ausland patentirt
übertrifft wegen ihres
eigenartigen Gewebes an sanitärer Wirkung alle
Unterkleider der Neuzeit, geht in der Wasche nicht ein,
ist dauerhaft, angenehm weich und dabei billig.

Für
alle Jahreszeiten
das Beste.

Alleinige Fabrikanten:
Mattes & Lutz, Besigheim (Württbg.).
Niederlagen in Wiesbaden
bei Gg. Hofmann, Langgasse 22, L. Schwenck.
Mühlg. S. W. Thomas, Weberg. G. (Stg. 1/4) 172

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,
gegr. 1878.

Großes Lager aller Holz- und Metallfärge mit
completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung.
Sterbekleider, Steppbetten, Matratzen, Kissen in Seide,
Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen ent-
sprechend.

Uebnahme aller auf die Beerdigungen Bezug haben-
den Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei
eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere
wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch
geschulte Leute. Auskunft über Feuerbestattung. 14147

Sarg-Magazin

von

21905

Heinrich Becker,

Saalgasse 30.

Saalgasse 30.

Familien-Nachrichten

Dankagung.

Dank, herzlichen Dank für die Theilnahme, welche uns
bei dem schweren Verluste unserer geliebten Tochter und
Schwester, **Lina**, zu Theil wurden, sowie allen Denen,
welche ihr die letzte Ehre erwiesen, insbesondere den Jung-
frauen, dem Herrn Pfarrer **Diemendorf** für seine
trophische Grabrede, sowie für die überaus zahlreichen Kranz-
und Blumenpenden nochmals herzlichsten Dank. 22151

Familie **Külpp** nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen unverglichenen, vielgeliebten Vatten, unseren Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, den

Schubmann Georg Gerstadi,

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 12. November 1892.

Die trauernde Wittve:
Anna Gerstadi.

Die Beerdigung findet Montag, den 14. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Frankenstraße 10, aus statt.

Heute Mittag 1 Uhr wurde mein geliebter Mann, unser theurer Vater, Schwiegervater und Großvater,

Robert d'Orville,

im 82. Lebensjahre von seinen langen und schweren Leiden durch den Tod erlöst.

Mit der Bitte um stille Theilnahme

Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilde d'Orville, geb. Popp.

Maria Popp, geb. d'Orville.

Ludwig Popp, Hauptmann z. D., Conservator am Armeemuseum zu München.

Mathilde Popp.

Wiesbaden, den 12. November 1892.

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. November, Vormittags 10½ Uhr, vom Trauerhause, Rheinstraße 20, aus statt.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

Friedrich Birnbaum. 2119

Sargmagazin Hochstätte 8.

Carl Rau, Schreinermeister. 2641

Nachdruck verboten.

Wie man in Amerika reist.

Von Paul Sartwig.

Selten treffen die nationalen Eigenarten, die Geschmacksrichtung und die culturellen Fortschritte eines Landes in einem anderen Punkte so zusammen, wie in der Art des Reisens. Während für den rauhen, phantastischen Araber der Kameelritt oder ein Distanzritt auf einer Vollblutstute, umgeben von der wilden Scenerie der Wüste, die schönste Art des Reisens ist; während der pflegmatische Boer in seinem Ochsenkarren gemütlich, wenn auch holprig dahintrötet; der russische, stumpsinnige schlaue Ruschik in seiner harten, wiederum federlosen Troika alle Wonnen des Reisens kostet und der gemüthvolle, stets rückwärtschauende Deutsche auch im Zeitalter der Eisenbahnen noch immer von der Poesie der Postkutschen träumt —, ist der schlaue, bis zum Raffinement cultivirte Yankee zu der Ueberzeugung gekommen, daß die schönste Art des Reisens diejenige sei, welche die meiste Bequemlichkeit bietet und am wenigsten den Comfort des eignen Heims oder des Hotels vermissen läßt. Viel Sinn für Naturschönheiten hat der amerikanische Geschäftsmann nun einmal nicht. Der Dollar beherrscht sein Denken und sein Empfinden; alles Uebrige, was das Leben schmückt, die Zeit angenehm verbringen läßt, die idealen Momente des Daseins, Alles kann ihm der Dollar verschaffen. Da ist es nun charakteristisch, wie der

Amerikaner seine Eisenbahnwagen baut. Das Höchste an Raffinement bieten die Pullmann'schen Wagen. Interessante Mittheilungen hierüber bietet eine kürzlich im Verlage von G. Stille erschienene Reiseführer von Dr. Julius Pieck. Da heißt es u. A.: Zu den bedeutendsten Eisenbahnwagen-Fabriken der Welt dürfte wohl diejenige der Pullman Palace Car Company in Pullman City (anfangs der achtziger Jahre zehn Meilen südlich von Chicago angelegt) gehören. Hier werden mit Hilfe von 5—6000 Arbeitern während die eigentlichen Palast-, Schlaf- und Speisewagen (von Cars), außerdem aber auch gewöhnliche Personen- sowie Güterwagen gebaut. Ende 1889 waren bereits 2000 Stück sog. Cupuswagen im Betriebe.

Die großen amerikanischen Durchgangszüge bestehen zum größeren Theile aus Pullmann'schen Schlafwagen (sleeping cars oder sleepers), für deren Benutzung ein Zuschlag zu entrichten ist, der sich durchschnittlich auf einen Dollar für den Tag und zwei Dollar für die Nacht beläuft. Den in Amerika häufig vorkommenden Reisen von mehrtägiger Dauer — etwa von New-York nach San Francisco, 5350 km Bahnlänge — wird ein Theil ihres Schreckens benommen, durch die Benutzung derartiger Wagen und den Umstand, daß man vermöge des allgemein durchgeführten Intercommunicationsystems durch den ganzen Zug hin- und her spazieren gehen und sich so Bewegung und Abwechslung verschaffen kann. In je einer Stirnseite des sehr langen Schlafwagens liegen — für Herren und Damen getrennt — die mit zwei breiten Wäschstischen, mit sauberen Handtüchern sowie mit Seife und Bürste reichlich ausgestatteten Wäschräume und daran stoßend die Closets, während der elegante ausgestattete Innenraum zu beiden Seiten des Mittelganges je fünf oder sechs Abtheilungen, sog. „sections“ enthält. Bei Tage weist jede derselben nur zwei einander gegenüberstehende, für je eine bis zwei Personen berechnete Sophas oder gepolsterte Bänke auf; Abends aber werden in jeder section zwei Schlafstätten übereinander in der Weise hergestellt, daß für das untere Bett die Bänke zusammengeschoben werden, während das obere Bett durch Herunterklappen des den inneren Theil der Decke bildenden Bodens geschlossen wird, der alsdann in zwei, gleichfalls von oben sich herablassenden Ketten fest liegt. Zwischen die einzelnen Abtheilungen werden Bretterwände geschoben, während nach dem Mittelgange vor den Betten wollene Vorhänge aufgehängt werden. Das Aus- und Ankleiden muß der Hauptsache nach hinter dem Vorhang, im Bette selbst vor sich gehen, was besonders Anfangs und namentlich, wenn man in einem oberen, mittels Leiter zu erreichenden Bette untergebracht ist, seine Schwierigkeiten hat. In dem für alle Reisenden, Männer und Frauen, gemeinschaftlichen Schlafraum geht es nach unseren Begriffen etwas ungenirt zu; namentlich des Morgens bewegen sich mit großer Unbefangenheit die Damen im leichtesten Morgenanzug, die Herren in Hemdsärmeln im Mittelgang.

Jeder Wagen hat seine eigene Bedienung in Gestalt eines Negers, der die Betten herrichtet, die Reisenden weckt, Schuhe und Kleider reinigt und dafür ein Trinkgeld erwartet.

Die nicht auf allen amerikanischen Strecken laufenden dining cars sind ähnlich eingerichtet, wie die auf verschiedenen deutschen Linien verkehrenden Speisewagen. Wo dergleichen Wagen nicht laufen, sind in gewissen Abständen Speisestationen eingerichtet.

Erwähnenswerth ist noch, daß die, die Züge durchwandernden Newsmen oder fliegenden Colporteur für die geistige Nahrung der Reisenden sorgen, und daß diese Newsmen, namentlich im Westen, außer Zeitungen, Romanen zc. auch noch andere Gegenstände, wie Fächer, Süßigkeiten, Hosenträger zc. zum Verlaufe mit sich führen. — Wir können dem hinzufügen, daß auch in Deutschland damit begonnen worden ist, bei gewissen Schnellzügen das Intercommunicationsystem einzuführen. Auf den Strecken Berlin—Köln und Berlin—Frankfurt a/M. verkehren bereits sogenannte Harmonikazüge, so genannt, weil über die Verbindungsgänge zwischen den einzelnen Wagen harmonikaähnliche Verbindungen aus Leder angebracht sind. Zu denjenigen Strecken, denen die rasch beliebt gewordene neue Zugseinrichtung ebenfalls bald zu Theil werden wird, dürften u. A. die Strecken Berlin—Leipzig—München und Dresden—München gehören. Auch in Erbauung von Eisenbahn-Luguswagen haben sich verschiedene deutsche Fabriken (Breslau, Nürnberg zc.) einen guten Ruf erworben.



No. 534. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 13. November. 40. Jahrgang. 1892.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. **Seilage:** Aus höheren Regionen. Roman von Adolf Streckfuß. (35. Fortsetzung.)
2. **Seilage:** Der Helm. Von Ernst Krowski.
4. **Seilage:** Räthsel-Gär.
5. **Seilage:** Wie man in Amerika reist. Von Paul Hartwig.

Aus Stadt und Land.

— **Kirchliches.** Die Kreissynode Wiesbaden-Stadt hat in ihrer Sitzung vom 27. v. M. beschlossen, durch ihren Vorstand eine Ansprache, betreffend die Sonntagsfeier, an die Glieder der hiesigen evangelischen Kirchengemeinden zu richten und dieselbe sowohl von der Kanzel verlesen, als auch veröffentlicht zu lassen. Die Ansprache, welche heute von den Kanzeln verlesen werden wird, lautet:

Beliebte in dem Herrn! Wir freuen uns mit Dank gegen Gott und sprechen es hiermit aus, daß das kirchliche Leben unserer drei hiesigen evangelischen Gemeinden in einem gedeihlichen und gesunden Wachstum begriffen ist. Die Bedeutung des sonntäglichen Gottesdienstes als einer Erziehung zu dem Gottesdienste des täglichen Lebens, die Bedeutung der Gemeinschaft des Glaubens und der Liebe als einer Stärkung, eines Zusammenhaltens und eines Trostes für die Mätheligen und Beladenen unserer Gegenwart, also die Nothwendigkeit des kirchlichen Lebens für die Gesundheit der Volksseele, wird mehr und mehr von den Gliedern unserer Gemeinden erkannt; aber der besseren Einsicht stehen vielfach die Macht der Gewohnheit, der Widerstand der Gleichgültigkeit und die Kälte Derer gegenüber, die zwar äußerlich zur Gemeinde des Evangeliums zählen, aber derselben innerlich fern stehen.

Um der Verantwortung halber, die wir vor Gott haben, treten wir daher vor Euch mit der Bitte und Mahnung, mit uns zu sorgen für eine Befestigung in der Heiligsaltung des Sonntags.

Das Gesetz hat uns die Sonntagsruhe gebracht, die Sonntagsfeier kann uns allein die christliche Sitte bringen.

Die bisherige, wenn auch kurze Erfahrung hat gezeigt, daß viele im Volk die gewährte Sonntagsfreiheit nicht besser anzuwenden wissen, als zu solchen Vergnügungen, welche das Geistes- und Gemüthsleben schädigen und das Familienleben gefährden.

Die Sonntagsruhe kann und will aber nichts Anderes sein, als die gesetzliche Voraussetzung für die rechte Sonntagsfeier, die in dem Tag des Herrn einen Tag der Auferstehung aus der Welt des Irdischen und der Geistesmittheilung, aus der Welt des Ewigen erlebt.

Wir wenden uns daher an alle Glieder unserer Gemeinden, in Sonderheit an die Familienvorstände, an die Lehrerinnen und namentlich die Kreise, die hienieden sind, durch das eigene Beispiel erziehend auf andere einzuwirken, mit der Bitte: Haltet den Sonntag heilig — um Eurer Willen und um Derer Willen, die Euch gegeben sind!

Wir bitten:

Gönnet und bereitet allen, namentlich Euren Untergebenen, die Sonntagsruhe, opfert Etwas von Eurer Bequemlichkeit, von Eurer Gewohnheit, auf daß Dein Knecht und Deine Magd ruhen, gleichwie Du". (5. Mo. 5, 14).

Verlegt nicht in einseitiger Verächthung Eures Wohles Eure Familienfeste, Eure Erholungen und geselligen Vergnügungen vorzugsweise auf den Samstag Abend; ihr nehmt dadurch Anderen ihren Sonntag.

Wir bitten:

Helft, daß zur Sonntagsruhe mehr Sonntagsstille trete, daß der Rhythmus des Alltagslebens nicht die innere Sammlung der Seelen störe.

Wir bitten:

Vergesst nicht, daß zur Sonntagsfeier der öffentliche Gottesdienst gehört; verachtet Eurer Kirche nicht und schämet Euch in dieser gegenwärtigen Zeit nicht des evangelischen Bekenntnisses! Je lebendiger Ihr am kirchlichen Leben theilnehmt, je früher werden seine etwaigen Schäden geheilt. Die Entfremdung vom Leben der Gemeinde hilft nur zur Erhaltung seiner Mängel; die Gleichgültigkeit der Eltern macht die Arbeiten an der Jugend vergeblich, und das schlechte Beispiel der höheren Stände verführt die niederen.

Wir bitten endlich:

Plüget am Sonntag das Familienleben, das in der Arbeit der Woche

nicht zu seinem Rechte kommt; pfleget das häusliche Leben mit seinen idealen Gütern, die so leicht verloren gehen und so schwer wieder zu erlangen sind, pfleget eble Erholungen, die weniger kosten, aber dauernder wirken, und Freuden, die „nicht dem Fleische dienen, sondern dem Geiste“!

Wir bitten und ermahnen:

Sorget für die rechte Sonntagsruhe! Sorget für die rechte Sonntagsstille! Sorget für die rechte Sonntagsfeier! Sorget für die rechte Sonntagsruhe! mit einem Wort:

Sorget, daß unserem Volke sein Sonntag nicht verloren gehe!

Vid. B. Seefmeyer, Fresenius, Frihe, v. Reichenau.

* **Zur Erinnerung.** Wenn in diesen Erinnerungsblättern einmal eine weniger wichtige als vielmehr interessante Thatsache erwähnt wird, so muß es sich auch um eine charakteristische Begebenheit handeln, die, ob schon nur im kleineren Kreise sich abspielend, doch ein Stück Zeitgeschichte darstellt. Am 13. November 1872, also vor 20 Jahren, wurde Adele Epigeder, die Dachauer Bankdirectrice, verhaftet und in Nummer Seider gebracht. Noch niemals ist eine größere Anzahl von kleinen Leuten bei dem Zusammenbruch eines Bankinstitutes so geschädigt und so seiner Erbschaft beraubt worden, wie durch den Sturz der Dachauer Bank. Die Sucht, reich zu werden, müheless viel Geld zu erwerben, hatte damals Bauern, Kleinbürger, Handwerker u. A. der erfindungsreichen Epigeder in die Arme getrieben. Schließlich zeigte es sich wieder einmal, daß die Dummheit nicht alle werden und daß jener Frau das Gründungsfever ihrer Zeit sehr zu Statten kam. Ob es heute gegebenen Falles wohl anders sein würde? — Am 14. November 1890 eröffnete König Wilhelm II. den preussischen Landtag. Die Thronrede war, obwohl sie sich in geschäftsmäßigen Tönen hielt, von dem Gesichtspunkte durchzogen: Die Entlastung des minder begüterten Theiles des Volkes und die gerechtere Vertheilung der Lasten. Man hat bis heute diesen Standpunkt festgehalten und ist unter der Regierung König Wilhelms II. bemüht, auf dieser Grundlage weiter zu bauen. Und wenn auch noch nicht Alles erreicht ist, so ist doch schon Manches besser geworden und wird hoffentlich noch Manches, nach dem kaiserlichen Willen, besser werden.

— **Radfahrersport.** Durch eine Verfügung des preussischen Ministeriums des Innern werden die Oberpräsidenten beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß den Radfahrern die Benutzung von Laternen, welche nach vorn weiß und nach den Seiten roth geblendet sind, unterlagert wird. Der letztere Umstand ist wiederholt die Veranlassung gewesen, daß die Locomotivführer das rothe Licht der an den Wegebügelgängen haltenden Radfahrer für das mit einer Handlaterne gegebene Haltsignal eines Bahnwärters angesehen und den Zug zum Halten gebracht haben.

— **Kleine Notizen.** Sr. Kais. Hoheit Großfürst Michael mit Gemahlin, Sr. Kais. Hoheit Großfürst Sergius und Sr. Kais. Hoheit Großfürst Alexander von Rußland mit Gefolge beehrten am Freitag das Atelier Humbler-Wirbelaer, Rheinstraße 21, mit Höchst Ihrer Besuch und ließen verschiedene Gruppenaufnahmen vornehmen. — Im „Bürgercafé“ sind am Freitag sämtliche Billardbälle verschwunden. Wohin sie gekommen, weiß Niemand.

— **Anzeige.** Herr Kunst- und Handeldsgärtner F. Gerhard (St. Hoffmann Nachfolger), Al. Burgstraße 8, wurde in der gegenwärtig stattfindenden Blumenausstellung zu Frankfurt der zweite Preis in Binderei zuerkannt. Es ist dies ein sehr ehrenvolles Zeichen für Wiesbaden, da bekanntlich Frankfurt in Blumenbinderei auf einer sehr hohen Stufe steht.

— **Ein Schwindler** wurde vorgestern in der Person eines jungen Menschen, eines Längergesellen von auswärts, der Verwandte hier hat, verhaftet. Derselbe miethete bei einem Bäcker in der Helenenstraße ein Zimmer und bezog dasselbe auch sofort mit dem Bemerkten, daß er sich umziehen wolle. Bald darauf machte jedoch die Frau des Bäckers die Wahrnehmung, daß der neue Mieter ihren Kleiderkranz in dem verschlossenen Zimmer öffnete. Sie unterrichtete ihren Mann und fand, als auf ihr Klopfen geöffnet wurde, ihren Verdacht, daß sie es mit einem Gauner zu thun habe, bestätigt. Der bei der That ertappte trug bereits einen Anzug des Hausherrn auf dem Leibe, wurde aber, trotzdem er seinen Anzug vorsichtig darüber gezogen hatte, entlarvt und der Polizei übergeben.

— **Markthalle.** Gestern wurde der Bauplan für die projectirte Markthalle mit einer Häuserreihe nach dem Rathhaus hin in seinen äußeren Umrisen abgesteckt und von mehreren Mitgliedern der städtischen Körperschaften besichtigt.

-o- Städtische Regieweine. Zur Einreichung von Offerten auf die Lieferung von zwei Sorten Weiß- und einer Sorte Rothwein war auf gestern Nachmittag 8 Uhr Termin bestimmt. Es sind bis zu diesem Termin 230 Offerten mit 84 Doppelproben eingegangen, welche morgen, Montag, von der Commission des Magistrats geprüft werden.

-o- Pervertirter. Eine große Eiserneibe ging gestern Vormittag, als dieselbe in dem Neubau Markstraße 36 eingesetzt werden sollte, entzwei. Dem betreffenden Glasermeister soll dadurch ein Schaden von etwa 400 M. entstanden sein.

Vereins-Nachrichten.

* Im „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ hielt am Donnerstag, den 10. Nov., Herr Kaufmann Joh. Adolf Wengand im Club-local einen Vortrag über die fünftägige Tour, die der Club im Anfang September d. J. in das Moselland machte. Er verstand es in meisterlicher Weise, das Interesse der zahlreichen Zuhörer zu fesseln durch seine schönen Schilderungen der wildgerissenen vulkanischen Giebel, des herrlichen reibengeschmückten Mosellandes und des altherwürdigen Trier, in welchem auch der Humor zu seinem Rechte kam. Lebhafter Beifall belohnte den Vortrag. Zur Erinnerung an diese wohlgelungene Tour wird ein großes, von dem 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Kurz, dem Club gewidmetes Gruppenbild mit Photographien der durchwanderten Gegend und der Teilnehmer (theilweise Originalaufnahmen des Clubmitgliedes Herrn Mohr) im Vereinslokal aufgehängt werden.

* Der „Katholische Kirchenchor“ wird heute sein 30. Stiftungsfest feierlich begehen durch Concert und Ball. Obwohl der Chöre für Einübung gefälliger Gesänge nur sehr geringe Zeit zur Verfügung steht, da ja seine Hauptaufgabe die Pflege des kirchlichen Gesanges ist, so hat derselbe doch alles Fleiß darauf verwendet, das Festconcert recht mannigfaltig zu gestalten. Möge der kirchliche Chor durch zahlreichen Besuch Anerkennung für seine Arbeit finden.

* Der Gesangsverein „Neue Concordia“ veranstaltet heute Abend im „Nörmerale“ zur Feier seines 26. Stiftungsfestes ein großes Concert mit darauffolgendem Ball (siehe Inserat) und ladet Freunde und Gäste dazu ein. Der Vorstand hat umfassende Vorbereitungen getroffen, um diese Feier recht würdig zu gestalten.

* Der Männergesangsverein „Concordia“ ladet seine Mitglieder zu einer heute Abend im Vereinslokal (Stadt Frankfurt) stattfindenden geselligen Zusammenkunft ein. Wie sehr der Verein auch im laufenden Geschäftsjahr Zuwachs zu verzeichnen hat, beweist die Thatsache, daß in den letzten drei Monaten über 30 Aufnahmen erfolgten.

* Der Männergesangsverein „Frohinn“ veranstaltet am Sonntag, den 13. November, im Saale „Zur Walbuhl“, Platterstraße, seine „Stiftungsfeier“ und erstes Concert. Der Vereinsdirektor, Herr Musikdirector H. Weder, dem das Studium des echten deutschen Männergesanges, insbesondere des schlichten Volksliedes sehr am Herzen liegt, wird mehrere auf das Sorgfältigste geübte Chöre mit dem Sängerkhor zum Vortrag bringen. Von strebsamen stimmbegabten Vereinsmitgliedern werden Solovorträge für Bass und Tenor gehalten, außerdem kommen zwei Sopranist und ein Duett für zwei Soprane zum Vortrag. Eine willkommene Abwechslung bieten dann noch Pianofortestücke.

* Bei dem geselligen Abend des „G. V. Männer- und Jünglingsvereins“ (Platterstr. 2. L. Stock) am Sonntag, den 13. November, Abends 7½ Uhr, wird u. A. eine kurze Rundschau erstattet werden über das Gebiet der Vereine in den verschiedensten Ländern der Erde.

* Nächsten Dienstag, den 15. Nov., Abends 8½ Uhr beginnend, hält die hiesige Section des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ eine Monatsversammlung im Damenaal des „Nonnenhof“ ab, in welcher zunächst Herr Director Dr. Kaiser über die diesjährige Generalversammlung des „Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins“ zu Merano Bericht erstatten wird und danach Herr Kanzleirath Hindt einen Vortrag über „Eine Reise von Wiesbaden nach Bern und dem Gornier Grat durchs Berner Oberland und Oberbayern“ halten wird. Der für diesen Abend in Aussicht genommene Vortrag des Herrn Sch wird in einer späteren Versammlung gehalten werden. Gäste sind, wie immer, willkommen.

* Die Friedensvereine gewinnen neuerdings immer mehr Anhang. In Berlin ist eine Organisation im Werke, welche alle derartigen Vereine im Reich zusammenfassen soll. Schon vorher hat sich hier in Wiesbaden eine „Gesellschaft der Friedensfreunde“ gebildet, deren Mitgliederzahl täglich wächst. Um größeres Interesse für den neuen Verein zu wecken, wird der Vorstand desselben, wie schon kürzlich gemeldet, Mittwoch, den 16. November, Abends 8½ Uhr, im Damenaal des „Nonnenhof“ eine öffentliche Versammlung veranstalten, und hat derselbe Herrn Dr. Möhler aus Frankfurt a. M., der als hervorragender Stadtverordneter und tüchtiger Redner dort einen klugvollen Namen besitzt, zu einem Vortrag gewonnen. Es ist zu hoffen, daß die Versammlung recht zahlreich besucht wird, und daß sie zur weiteren Stärkung der Friedensbestrebungen ihren Theil beitragen wird. Diese Friedensbestrebungen zu unterstützen, ist Jedem möglich durch Beitritt zur Gesellschaft, deren Vorsitzender, Herr Graf v. Bothmer, Oranienstraße 31, gern bezügliche Anmeldungen entgegennimmt. Der Jahresbeitrag (1 Mark) ist so gering bemessen, daß auch weniger Bemittelte und Solche, die schon einer größeren Anzahl anderer Vereine angehören, beitreten können.

* Die Vorträge im „Katholischen Lesevereine“ werden wieder am nächsten Donnerstag, den 17. d. M., Abends 8½ Uhr, ihren Anfang nehmen. Herr Pfarrer Stillbauer, langjähriger Bibliothekar am Mainzer Seminar, wird sprechen über die kirchlichen Verhältnisse im ersten Viertel unseres Jahrhunderts.

* Der „Kaufmännische Verein“ hat seine erste größere Veranstaltung in diesem Winter auf Samstag, den 3. December, festgesetzt. Dies-

selbe, bestehend in Abendunterhaltung mit darauffolgendem Ball, findet voraussichtlich im „Nörmerale“ oder „Casino“ statt (die diesbezüglichen Verhandlungen schweben noch), und dürfte auch diese Veranstaltung den gleichgültigen Verlauf nehmen, wie alle früheren Veranstaltungen des „Kaufmännischen Vereins“. Der Vorstand hat schon ein überaus abwechslungsreiches Programm (Gesang, Musik- und humoristische Vorträge, Jambuvorstellung, Theaterstück u. s. w.) festgesetzt; wenn wir nun noch hinzufügen, daß die Jünger Merkur's auch Terpsichoren eifrig und ausdauernd huldigen werden, so gehen wir wohl nicht fehl, wenn wir dieser Veranstaltung das beste Prognosticon stellen und starken Beifall voraussetzen.

* Am 3. December findet in den Räumen des Victoria-Gartens ein geselliger Abend statt, welchen der „Verein der Künstler und Kunstfreunde“ wie alljährlich veranstaltet.

Stimmen aus dem Publicum.

* Sie gehesten jüngst in Ihrem geschätzten Blatt mit Recht die Sache unser gutes Deutsch auf Kosten zweifelhafter Fremdwörter zu verunsichern, eine Sucht, die leider auch hier in Blüthe steht. So hat mir die „Nota“ eines in deutschen Händen befindlichen Geschäftes, welche folgende Bezeichnungen auf dem Titelkopf enthält: Maison de Nouveautés, Lingerie, Chemiserie, Cravattes, Coils et Manchette, Kaumst Du mir, was der Bürger, der Du Deine Schulbildung in einer Volksschule holtest, wohl sagen, was ein Geschäft dieser deutsche Geschäftsinhaber treibt und welche Waaren er führt. — Aber raten darfst Du nicht. — Das Tollste fand ich neulich auf einer Rechnung, die, zum gemeinen Gaudium, in einem Kaffeetränken umging. Die betreffende Dame, eine Buchhändlersgattin, ulte mit Recht am meisten über die seltsame Ehre, welche ihr von einem deutschen Geschäft zuertheilt war. Es wurde nämlich auf jenem Schriftstück angerebet: L'honorable M. Das genügt!

* Es wird gebeten, da die Ragen, besonders im Villenviertel, so unseglig zu sein, die Singvögel dagegen dementsprechend abnehmen, eine Kagefeuer von 20 Mark vom 1. Januar 1898 an einzuführen, und alle herumschweifenden Ragen fortzujagen zu lassen. Die Ragen, die in den Gärten und Feldern herumstreifen, sind Raubthiere, die die Vögel ausrauben und junge Hain tödten; sie verdienen kein Pardon: sie thun vielmehr Schaden als die Hunde. Eine gute Manfage verläßt das Haus nicht.

△ **Heunenberg, 11. Nov.** Herr Postagent Ritter von hier hat sein Haus an Herrn Wälschereibitzer Carl Wagner verkauft und hat sich, die bisher von ihm bekleidete Stelle in aller Eile niedergelassen, indem er auf ein in Lothringen gekauftes größeres Gut zu einem neuen Wohnsitz überzusiedeln gedenkt. Gegenwärtig ist Herr Ritter beurlaubt, und die hiesige Post wird während dieser Zeit von Wiesbaden aus verwaltet. Wir geben uns der angenehmen Hoffnung hin, daß statt der bisherigen Agentur ein Postamt für die Folge treten wird, sobald dann auch berechnete Wälschen bessere Rechnung getragen werden kann. So wird u. A. in spät Abends eingeworfener Brief erst am anderen Mittag nach Wiesbaden weiterbefördert, und alle am Mittag nach 3 Uhr in Wiesbaden abgegebenen Correspondenzen gelangen erst am folgenden Vormittag hier zur Ausgabe. Mit der Abendung von größeren Packeten, die etwa am Samstag Nachmittag hier aufgegeben werden, sieht es noch viel schlimmer aus, denn erst nach fast zweimal vierundzwanzig Stunden gehen sie hier ab, da erst dann der nächste Wagen geht. Die kaiserliche Postbehörden, die so geneigten Wälschen Rechnung trägt, wird hoffentlich in dem letzten Wechsel womöglichst die vorerwähnten Mängel beseitigen, denn es ist leicht begreiflich, daß bisher für das correspondirende Publikum manchmal nicht nur Unannehmlichkeiten, sondern sogar Schäden erwachsen sind.

* **Geisenheim, 11. Nov.** Das 25-jährige Priesterjubiläum unseres Stadtpfarrers und königl. Kreisschulinspectors Bernhard Fellmann wird Samstag, den 19. d. M., durch Glockengeläute, Böllerschüsse, Fackelzug, Brillantenfeuerwerk mit Beleuchtung der Kirchtürme eingeleitet. Am Festtage, Sonntag, den 20. d. M., wird der Jubilar in feierlicher Procession zur Pfarrkirche eingeholt, woselbst um 10½ Uhr Hochamt mit Festpredigt stattfindet, denen sich die allgemeine Gratulation und Ueberreichung der Festgeschenke anschließen.

* **Haintchen, 11. Nov.** Der 39 Jahre alte Landmann Johann Schneider von hier gerieth in eine Gabelschneidemaschine und starb an den erhaltenen Verletzungen nach zwei Tagen, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein. Der Verunglückte stammt aus Friedhofen.

— **Obernursel, 11. Nov.** Der 19 Jahre alte Postgehülfe Carl Heinrich Bildius von hier erhielt vom Schwurgerichte in Frankfurt wegen Amtsverbrechen 1 Jahr 8 Monate Gefängnis unter Anrechnung von 2 Monaten Unterhuchungshaft.

* **Hünfeld, 11. Nov.** In dem benachbarten Dorfe Rosdorf ist ein mysteriöses Verbrechen ans Licht gekommen. Die Eheleute Wiedorf selbst haben die in ihrem Hause wohnhafte, 60 Jahre alte Ausländerin Wiegand seit drei Monaten in eine dunkle Kammer, ein kleines, schmuckloses Loch, eingeschlossen und darin förmlich gefangen gehalten. Die Wiegand wurde in einem solchen verkommenen Zustande aufgefunden, der jeder Beschreibung spottet. Infolge dieser schrecklichen Behandlung ist die Frau denn auch inzwischen gestorben. Gegen die Wetheligen ist Seitens des Staatsanwaltschafts bereits die Voruntersuchung wegen Freiheitsberaubung, Körperverletzung in lebensgefährdender Weise u. s. w. eingeleitet worden.

* **Rassel, 12. Nov.** Postassistent Probst hat sein zehnjähriges Töchterchen erster Ehe in einem Tannendickicht des Haidichswaldes ermordet und sich selbst erschossen.

Deutsches Reich.

*** Berliner Ausstellung.** Die vom Verein Berliner Kaufleute und Industrieller einberufene und im Kaiserhof abgehaltene öffentliche Versammlung zur Erörterung der Frage einer Berliner Ausstellung im Jahre 1896/97 hat nachfolgende Resolution angenommen: Die Versammlung beschließt, die Veranstaltung einer großen Ausstellung in Berlin, welche alle Zweige der kaufmännischen, industriellen, gewerblichen und künstlerischen Thätigkeit zur Anschauung bringen soll, im Jahre 1896/97 ungekündigt in Fluss zu bringen, und beauftragt den Vorstand des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, gemeinschaftlich mit den hierzu geeigneten Korporationen, Vereinen und Personen das Erforderliche zu veranlassen, insbesondere die Zeichnung eines Garantiefonds baldmöglichst in die Wege zu leiten. Von dem heute gefassten Beschlusse ist der Magistrat unverzüglich in Kenntniss zu setzen.

*** Zur Militärvorlage.** Aus absolut guter Quelle will die „Welt“, „Allg. Ztg.“ erfahren haben, daß der Aufsatz des „Militärwochenblattes“ über die Leistungen der Landwehr im Kriege 1870/71 an höchster Stelle der Reichsregierung nicht billigt worden ist, daß die Veröffentlichung einen Wechsel in der Richtung des Blattes zur Folge haben wird. Demgegenüber erscheint es merkwürdig, daß das „Militärwochenblatt“ noch gestern weiter polemisiert. Der Verfasser behauptet, daß er der „öffentlichen Meinung“ ein „Medicament“ eingegeben habe. Den ungünstigen Eindruck der Verunglimpfungen der Landwehr führt das „Militärwochenblatt“ zurück auf eine „sentimentale oder sorglos angehauchte öffentliche Meinung“. Weiterhin wird unter Anführungszeichen von der „öffentlichen Meinung“ gesprochen. Während der sorglos angehauchte öffentliche Meinung. Weiterhin wird unter Anführungszeichen von der „öffentlichen Meinung“ gesprochen. Während der sorglos angehauchte öffentliche Meinung. Weiterhin wird unter Anführungszeichen von der „öffentlichen Meinung“ gesprochen.

Während der sorglos angehauchte öffentliche Meinung. Weiterhin wird unter Anführungszeichen von der „öffentlichen Meinung“ gesprochen. Während der sorglos angehauchte öffentliche Meinung. Weiterhin wird unter Anführungszeichen von der „öffentlichen Meinung“ gesprochen.

Ausland.

*** Frankreich.** „Gironde“, das Organ Ribot's, erklärt die Meldung des „Matin“ von der Unterzeichnung eines franko-russischen Vertrages kategorisch für falsch. Es seien keinerlei Unterschriften ausgetauscht worden. — In der nächsten nächsten, parlamentarischen Sitzung am Mittwoch zu kürzen.

*** Türkei.** Aus Konstantinopel wird der „Polit. Corr.“ gemeldet, daß die türkische Regierung einen Contract mit dem deutschen Consortium Winterloewe, betreffend die Lieferung von 50 Millionen Patronen im Betrage von 12 Millionen Francs, abgeschlossen hat. Das hierbei zu verwendende rauchschwache Pulver kommt aus den Fabriken Köln-Rottweil.

Aus Kunst und Leben.

*** Ein „verborgenes Talent“** wurde kürzlich in einem Theater Wien entdeckt. Eine Localposse, die anonym eingereicht war, fand eine sehr beifällige Aufnahme, und zum Schlusse der Vorstellung verlangte das nimmermüde Publikum nach dem Verfasser. Der Vorhang ging auf und nieder, aber der Anonymus ließ sich nicht blicken. Doch die Begeisterten applaudierten unausgesetzt weiter und riefen gebieterisch: „Er muß heraus! raus! raus! raus!“ Endlich trat Ruhe ein, und alle Augen waren auf die Bühne gerichtet, wo sich unter atemberaubender Spannung ein dunkles Lebewesen aus dem Souffleurkasten herauswickelte. Man sah zuerst zwei Hände, dann einen Kopf, und schließlich froh ein ganzer Mensch aus allen Sinnen hervor, schnehte mit einem Ruck in die Höhe, pünktlich die Hosen und machte dann ein Duzend Knicks vor dem erstaunten Publikum. Es war der Souffleur des Theaters, der Dichter und Componist der Novität! — Nie hat wohl ein Autor den Ruf „Heraus!“ so wörtlich befolgt, wie dieser Dichtercomponist!

*** „Malaria“**, das neue Drama von Richard Böh, erzielte bei der ersten Aufführung im Hoftheater zu Stuttgart einen bedeutenden Erfolg; besonders der zweite und dritte Akt machten einen tiefen Eindruck.

Kleine Chronik.

Die amtliche Untersuchung des Untergangs des Dynamit-Lohs bei Breslau hat festgestellt, daß insgesamt 1400 Centner Sprengstoff auf dem Obergünde liegen. Schiff mit samt Ladung sind verloren, aber mit 84,000 Mk. versichert.

Bei der Ausladung des großen Schwungrads von einem Dampfer bei Kholm brach die Landungsbrücke zusammen. Circa 20 Personen stürzten ins Wasser; wieviel ertrunken sind, ist noch unbekannt.

Dem „Bund“ zufolge soll der Fälscher von Doctorordiplomen, Ganting, unter einem anderen Namen in Frankreich wegen Mordes nach Neukaledonien deportiert und von da entwichen sein.

In New-York soll, wie die „Revue scientifique“ berichtet, eine Gesellschaft in der Bildung begriffen sein, welche die Milch durch Kanäle in die Wohnungen leiten will. Die Milch aus allen Molkereien, die in Umkreise von 50 Kilometern rings um die Stadt liegen, würde durch ein System von Zuleitungen zu einer Centralstation fließen und von dort mittels mächtiger Maschinen durch ein System von Ableitungen den Abnehmern zugeführt werden. Und die Keimlichkeit?

Pernisches.

*** Eine Sendung an den Kaiser** ist dieser Tage mit einem Hamburger Dampfschiff aus Christiania abgegangen, nämlich verschiedene Theile der Walfische, die während des Walfanges des Kaisers im letzten Sommer am Bord des Fangschiffes des Disponenten Gieber in Staarö

gehoßen wurden. Dem Wunsche des Kaisers zufolge wird von den Walen ein Kinnbacken, eine Rippe, mehrere Rückenwirbeln, Barten, ein aus den Blättern an den Rückenwirbeln des Wals verfertigter Stuhl samt einer Dose mit Walbees abgeliefert. Später folgen ein Stod aus Walbein, das Kinnbacken und ein Schulterblatt, das die Malerin Begg Berg, die sich während des kaiserlichen Besuches auf der Walfangstation in Finnmarken daselbst aufhielt, mit Silber und Emblemen von der Jagd ausschmücken soll. Endlich werden auch verschiedene Photographien vom Walfange abgeliefert. Alle diese Gegenstände gedenkt der Kaiser in seinem im letzten Sommer aufgeführten norwegischen Hause in Potsdam anzubringen. Daselbst sind schon einige Vögel und Thiere von den norwegischen Jagden des Kaisers im Lande aufgestellt.

*** Eine Fächerklage.** Eine interessante Anklage wegen Muster schutzverletzung, bei welcher die Wittve des badischen Justizministers, Excellenz v. Freydrick, als Beschädigte in Person vor Gericht auftrat, wurde vor der III. Strafkammer des Berliner Landgerichts I verhandelt. Angeklagt war der Fächerfabrikant Hermann Reichardt. Frau v. Freydrick hatte einen sogenannten Armeefächer zusammengekauft, bei welchem die einzelnen Glieder durch Typen der verschiedenen Truppengattungen gebildet wurden. Behufs geschäftlicher Ausnutzung dieses gesetzlich geschützten Modells hatte sich Frau v. Freydrick mit dem Angeklagten in Verbindung gesetzt. Die Verhandlungen führten aber zu keinem Ergebnisse, da der Angeklagte mit seinem Personal der Meinung war, daß die ganze Idee nicht neu und eigentümlich, vielmehr eine ähnliche Form des Fächers schon vor Jahren in Berliner Geschäften zu sehen war. Der Angeklagte stellte sich nun selbst andere Figuren von Soldaten zusammen und verfertigte daraus einen Contingentfächer, mit welchem ein ziemlich bedeutendes Geschäft gemacht wurde. Frau v. Freydrick betrachtete dies als einen unbefugten Eingriff in ihre Rechte und stellte, gestützt auf ein Gutachten der Sachverständigen-Commission, den Strafantrag. In der Verhandlung bestritt der Angeklagte, sich strafbar gemacht zu haben. Nach längerer Bemühungen der beiderseitigen Anwälte kam schließlich ein Vergleich zu Stande, wonach dem Angeklagten gegen eine an Frau v. Freydrick zu zahlende Entschädigung von 1000 Mk. alle Rechte auf den Armeefächer mit der Maßgabe zugesprochen werden, daß Frau v. F. fortan von jedem Duzend einen Gewinntheil von 25 Pfg. erhält.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- Wiesbaden, 12. Nov. Die heutige Verhandlung des Königl. Schwurgerichts gegen den Knecht Georg Aquilin Hofbauer aus Wiesbaden, zuletzt in Leinschwalbach, ging dadurch, daß auf die Vernehmung von 15 der geladenen 33 Zeugen verzichtet wurde, schon kurz nach 5 Uhr Nachmittags, also viel früher als erwartet wurde, zu Ende. Die Geschworenen verneinten die Frage auf Todtschlag, bejahten aber diejenige auf Körperverletzung mit tödlichem Erfolg lautende Frage unter Verneinung der in Verbindung hiermit gestellten Hilfsfrage nach mildernden Umständen. Der Gerichtshof erkannte danach gegen den Angeklagten Hofbauer auf 4 Jahre Gefängnis. Die diesjährige dritte Schwurgerichtsperiode wurde darauf von dem Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsdirector Grau, für geschlossen erklärt und die Geschworenen wurden mit Dank für ihre Mitwirkung entlassen.

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 12. November, Abends 5 1/2 Uhr. — Credit-Actien 265 1/2, Disconto-Commandit 185.20, Galizier —, Lombarden 84 1/2, Ägypter 99 1/2, Portugiesen 23 1/2, Italiener 92 1/2, Ungarn 95 1/2, Gotthardbahn-Actien 158.70, Nordost 111.30, Union 72, Dresdener Bank 142.60, Laurahütte-Actien 102 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 141 1/2, Bochumer 118.80, Harpener 133.20, Berliner Handelsgesellschaft 136, Banque Ottoman 118 1/2. Tendenz: abgeschwächt.

Lezte Nachrichten.

Berlin, 12. Nov. (Privat-Telegramm.) Die Reichsregierung bewilligte nach der „Deutschen Warte“ dem Geologen Lent die Mittel für eine naturwissenschaftliche Station auf dem Kilimanjaro.

Geschäftliches.

Specialität: Hemden nach Maass. 21566
unter Garantie für guten Sitz und solide Arbeit.
Bielefeld. Wilh. Künemund, Wiesbaden, Kirchgasse 2.

S. Stern, Mauergasse 10, Specialität in sämtlichen Schneider-Artikeln. 22178

Bei Schneider, Schuhmacher, überhaupt bei allen sitzenden Berufsarten stellen sich gern in Folge mangelnder Bewegung Störungen in den Verdauungsorganen, Hämorrhoidalbeschwerden ein, die auf Grund der zahlreichen Erfolge rasch und sicher durch die in den Apotheken & Schachtel Nr. 1. — erhältlichen ächten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen beseitigt werden können. Die Bestandtheile der ächten Apotheker Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silbe 1 1/2 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absinth je 1 Gr., Vittrerklee, Gentian je 0 1/2 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-Pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen. (Man.-No. 3600) 1

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 12. November 1892.

Reichsbank-Disconto 4 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Zf.	Staatspapiere.	Zf.	Städt. Obligationen	Zf.	Reichenb.-Pard. ult.	Zf.	Böhm. Nord Gld.	Zf.	Meining. Hyp.-B.
4.	Dtsch. Reichs.-A. %	106.90	4.	Frankf. M. Lit. R. %	102.90	161.	100.45	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.
3 1/2	» » »	100.10 3/2	4 1/2	» » N & Q	98.60	156.70	84.30	3 1/2	» J F H K L
3.	» » »	86.10 3/2	» » S	» » »	98.50	—	102.60	3 1/2	» Lit. M
4.	Pr. cons. St.-Anl.	106.80 3/2	4 1/2	Darmstadt	96.30	—	96.50	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.
3 1/2	» » »	106.10 4	» » »	Heidelberg 1890	—	—	100.95	4 1/2	» » »
3.	» » »	86.20 3	» » »	Karlsruhe 1886	89.	—	82.05	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.
7.	Bad. St.-Obl.	103.70 3 1/2	» » »	Mainz	—	—	81.05	4.	» Central-B.-Cr.
4.	» » v. 1886	105.60 4	» » »	Mannheim 1890	—	—	97.55	3 1/2	» » »
4.	Bayer. »	106.75 3 1/2	» » »	Wiesbaden	—	—	107.70	3 1/2	Comm.-Oblig.
4 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.50 4	» » »	Bukarest	102.50	—	91.10	4.	Hyp.-B. div. Sr.
3.	Hessische Obl.	105.5.	» » »	» 1888	97.	—	89.95	3 1/2	» » »
3 1/2	Mecklenbg. Anl.	97.60 5	» » »	Lissabon 2000r	54.	—	104.25	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.
3.	Sächsische Rte.	97.50 4	» » »	» 400r	54.	—	95.80	4.	Süd. B.-Cd. Mch.
4.	Wrtb. Obl. 75-80	103.95 4	» » »	Neapel St. gar. Le.	82.45	—	63.55	3 1/2	» » »
4.	» » 81-83	105.45 5	» » »	Rom Ser. II-VIII	81.90	—	63.75	5.	Ital. Allg. Imm. Le
4.	» » 85-87	104.65 4	» » »	Berl. Handelsg. ult.	96.75	—	107.70	4.	» Nationalbk.
3 1/2	» » »	100.15 3 1/2	» » »	Zürich Fr.	38.90	—	100.50	4.	Oest. B.-Cr. B.
4.	Gal. Propin. stfr. fl.	79.50 *5	» » »	Pr. Buenos-Air.	60.	—	79.70	4 1/2	Russ. Bod.-Cr. Rl.
4.	Schwed. Obl.	102.95 *4	» » »	Stadt Buenos-Air	60.	—	77.65	4.	Schwed. R.-H.-B.
3 1/2	» » »	94.30	» » »	» » »	—	—	76.90	3 1/2	» » »
3.	» » »	85.10	» » »	» » »	—	—	77.15	5.	Serb. St. B.-C.-A. Fr.
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	102.20 3 1/2	Bank-Actien.		149.10	—	108.30	—	—
5.	Griech. G.-A. v. 90	58.10 3.	4.	Dtsche Reichsbank	142.40	—	99.65	—	—
5.	» » kl.	58.10 4.	4.	Frankfurter Bank	146.80	—	68.10	—	—
4.	» » v. 87	59.50 5.	4.	Amsterdamer Bank	123.90	—	81.40	—	—
4.	» » v. 100	59.50 4.	4.	Basler Bk.-Verein	136.50	—	100.90	—	—
4.	» » v. 20	59.50 4.	4.	Berl. Handelsg. ult.	135.70	—	103.10	—	—
5.	Ital. Rente cpt. Lire	—	4.	Darmst. Bank	161.70	—	87.75	—	—
5.	» » ult.	92.20 4.	4.	Deutsche Bank	137.00	—	56.20	—	—
5.	» » 10000r	—	4.	D. Genoss.-Bank	117.70	—	56.20	—	—
5.	» » kleine	92.40 4.	4.	» Unionbank	80.60	—	56.20	—	—
3.	» » »	56.40 4.	4.	» Vereinsbank	104.50	—	87.50	—	—
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	97.80 4.	4.	Discont.-Comm.	185.20	—	63.70	—	—
4.	» St.-E.-O. (Klis.)	98.40 4.	4.	Dresdener Bank	142.50	—	73.35	—	—
4 1/2	» Silb.-Rte. Juli	82.10 4.	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	142.	—	83.50	—	—
4 1/2	» » April	82.20 4.	4.	» Hyp.-Cr.-Ver.	109.90	—	58.90	—	—
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr.	—	4.	Internat. Bank	—	—	59.10	—	—
4 1/2	» » Mai	82.60 4.	4.	Mitteld. Creditbk.	97.40	—	101.	—	—
4 1/2	Portug. St.-Anl. %	33.50 4.	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	115.25	—	103.70	—	—
3.	» » Schuld	23.60 4.	4.	Nürnb. Vereinsbk.	176.40	—	77.40	—	—
3.	» » kleine St.	23.82 4.	4.	Pfälzische Bank	114.50	—	92.55	—	—
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	96.80 4.	4.	Rhein. Creditbank	120.50	—	90.90	—	—
5.	» » kl.	97.10 4.	4.	Schauffhaus. B.-V.	105.90	—	—	—	—
4.	» » am 1890	82.	4.	Süddeutsche Bank	102.60	—	91.60	—	—
4.	» » innere Lei	81.70 4.	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	160.40	—	86.70	—	—
4.	» » äuss.	81.90 5.	4.	Württ. Vereinsbk.	124.20	—	46.30	—	—
5.	Russ. II. Orient Rbl.	64.	4.	Oesterr.-Ung. Bank	141.50	—	—	—	—
5.	» III. Orient	66.10 5.	4.	» » »	—	—	—	—	—
4.	» Cons. v. 1880	96.60 5.	4.	Creditanst.	265.75	—	70.20	—	—
4.	» » v. 1880	97.05 5.	4.	Ungar. Creditbk.	305.75	—	66.40	—	—
5.	Serb. amor. G.-R.	76.10 5.	4.	» Esk. u. W.-B.	95.87	—	105.60	—	—
5.	» Taback-Rente	76.40 5.	4.	Unionbk. in Wien	96.50	—	106.30	—	—
5.	» St.-E.-Obl. A. Fr.	79.4.	4.	Wiener Bk.-Verein	96.50	—	107.50	—	—
5.	» » B	75.40 4.	4.	Allg. Eis. Bkges.	112.	—	85.50	—	—
4.	Spanier cpt. Ps	63.70 4.	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	112.	—	115.	—	—
4.	» » ult.	63.70 5.	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	102.80	—	88.	—	—
4.	» » kl.	63.80	4.	Banque Ottomane	118.	—	65.50	—	—
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	97.70	Eisenbahn-Actien.		—	—	113.10	—	—
5.	Türk. Zoll-O. opt.	98.50 4.	4.	Heidelberg-Speyer	38.10	—	119.	—	—
5.	» » v. 20	94.40 4.	4.	Hess. Ludw.-Bahn	112.70	—	53.	—	—
5.	» » ult.	—	4.	Ludwigsh.-Bexb.	225.40	—	131.60	—	—
5.	» Fund. v. 88 %	90.10 4.	4.	Lübeck-Büchen.	143.50	—	184.75	—	—
4.	» » priv. v. 1890	86.40 4.	4.	Mariemb.-Mlawka	60.60	—	74.60	—	—
4.	» » cons.	75.65 4.	4.	Pfälz. Maxbahn	142.35	—	85.	—	—
4.	» » conv. Lit. B	31.40 4.	4.	Nordbahn	114.	—	149.40	—	—
4.	» » D	21.65 4.	4.	Werrabahn	69.60	—	60.75	—	—
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	95.60 5.	4.	Albrecht 5.W.	77.12	—	86.80	—	—
4.	» » ult.	95.50 5.	4.	Alfeld	170.25	—	86.	—	—
4.	» » fl. 500	95.65 5.	4.	Ver. Arad. Csan.	99.	—	169.	—	—
4.	» » fl. 100	95.65 5.	4.	Böhm. Nord	135.	—	44.	—	—
4 1/2	» » Eis.-Al. Gld.	102.85 5.	4.	» West	288.75	—	—	—	—
4 1/2	» » Silb.	86.05 5.	4.	Buschtherad. B.	378.50	—	—	—	—
5.	» » Pap.-Rte.	85.25 4.	4.	Czakath-Agram	60.50	—	—	—	—
4 1/2	» » Inv.-Al. v. 88 %	108.65 5.	4.	» Pr.-Act.	205.12	—	—	—	—
4 1/2	» » Grundentl. fl.	80.70 5.	4.	Donau-Drau	168.87	—	—	—	—
*5.	Argent. v. 1887 Pes	46.	4.	Dux-Bodenb. ult.	437.10	—	—	—	—
*4 1/2	» » v. 88 innere	39.90 5.	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	182.75	—	—	—	—
*4 1/2	» » v. 88 äuss.	40.30 5.	4.	Graz-Köflach ult.	213.50	—	—	—	—
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl. %	89.20 4.	4.	Lemberg-Czern.	209.	—	—	—	—
4.	» » Un. Egypt.-A. cpt.	99.80 5.	4.	Oest.-Ung. St.-B.	—	—	—	—	—
4.	» » » ult.	99.70 5.	4.	» Local-B.	152.12	—	—	—	—
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	94.40 5.	4.	» Südbahn	84.12	—	—	—	—
6.	Mexik. St.-Anl. %	78.80 5.	4.	» Nordwest	177.12	—	—	—	—
6.	» » 2040r	78.80 5.	4.	» » Lit. B	197.87	—	—	—	—
6.	» » 408r	81.20 4.	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	116.25	—	—	—	—
6.	» Eisenb.-Ob.	67.50 4.	4.	» » Stamm	75.25	—	—	—	—
5.	» » 408r	68.	4.	Raab-Oedenb.	42.62	—	—	—	—

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 48 Seiten.